Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 80 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 128. Samstag, 2. Juni 1928. 76. Jahrgang.

Die Präsidentenwahl in Amerika.

In den Tagen der deutschen Regierungsbildung wird in Amerika die Entscheidung darüber fallen, welche Männer sich bei der kommenden großen Präsidentenwahl gegenüberstehen sollen. Mitte Juni tritt der Republikanische Parteikonvent in Kansascity, Ende Juni der Demokratische Parteikonvent in Houston zusammen. Je 1100 Delegierte werden aus den einzelnen Staaten der Union von den Parteien zusammengeholt, um je einen einzigen Präsidentschaftskandidaten auszuwählen. Diese Parteikonvente sind Schauspiele, wie Europa sie nicht kennt, in riesigen Hallen findet die Versammlung der 1100 Delegierten statt. Tausende von Zuschauern auf den Tribünen und im Saal werden durch Reden, durch Musikkapellen, durch kabarettartige Scherze unterhalten, während zwischen all diesen Unterhaltungsspielen die Abstimmungen über die einzelnen Kandidaten stattfinden, und die Vertreter der verschiedenen Staaten für ihre Kandidaten Stimmung zu machen suchen. Die eigentliche Entscheidung freilich fällt nicht bei dieser Musikbegleitung. Sie ist zum Teil schon vorher eingeleitet, zum Teil wird sie in den kleinen Beratungszimmern getroffen, wo sich die wichtigsten Persönlichkeiten der Parteien zur geheimen Besprechung zusammenfinden. Die Vorbereitung der Parteikonvente dauert jetzt schon wochenlang an.

Man hat es also mit einem komplizierten Wahlsystem zu tun. Der erste Akt ist die Wahl der Delegierten für die Parteikonvente. Der zweite Akt ist die Abstimmung in den Parteikonventen über den eigentlichen Präsidentschaftskandidaten. Als dritter Akt folgt dann die Auseinandersetzung zwischen den schließlich gewählten Kandidaten für den Präsidentenposten, und wenn dieser Kampf sich genügend ausgetobt hat, beginnt im November die eigentliche Wahl als vierter Akt. Dabei wählt nicht etwa das Volk den einen oder den anderen Kandidaten, sei es Smith für die Demokraten oder sei es Hoover für die Republikaner, sondern das Volk wählt wieder (ähnlich wie vorher die Delegierten für den Parteikonvent) sogenannte Wahlmänner. Die Wahlmänner schließlich, womit das Schauspiel zum fünften Akt kommt, treten im Januar zusammen, und sie wählen nun erst den Präsidenten.

Kein Wunder, daß es bei diesem komplizierten Wahlsystem immer wieder Ueberraschungen gibt. Aber bis zu einem gewissen Grad wird doch schon im November bei der Bestimmung der Wahlmänner über den Namen des künftigen Präsidenten entschieden. Auf den Parteikonventen, die nun im Juni stattfinden, gibt es sicher noch Ueberraschungen. Der jetzige republikanische Präsident Coolidge hat erklärt, er wolle nicht mehr kandidieren. Infolgedessen mußten die Republikaner nach neuen Männern suchen. Die größten Aussichten hat bis jetzt Hoover, der große Volkstümlichkeit genießt, dessen Nebenbuhler Lowden und General Dawes ebenfalls noch mitrechnen. Von den 1100 republikanischen Delegierten für den Nationalkonvent sind bis jetzt 860 gewählt worden und 419 davon wurden verpflichtet, für Hoover als republikanischen Kandidaten zu stimmen. Wesentlich klarer ist die Situation für die Demokraten. Hier sind 684 von 1100 Delegierten gewählt und 511 haben den Auftrag, für den New Yorker Gouverneur Alfred Smith zu stimmen, neben dem nur noch Senator Reed als demokratischer Kandidat genannt wird.

Die Gegenüberstellung dieser zwei Persönlichkeiten, Gouverneur Smith auf der einen Seite, Handelssekretär Hoover auf der anderen Seite, ist vielleicht am besten kennzeichnend für den Charakter der amerikanischen Wahlen. Smith ist Gegner des strengen Alkoholverbotes. Er hat in aller Oeffentlichkeit eine Revision dieses Gesetzes als sein Programm angekündigt. Hoover gehört der konservativen republikanischen Richtung an. Um Außenpolitik, um die großen Fragen der Wirtschaftspolitik geht es bei diesem amerikanischen Wahlkampf viel weniger als um die Frage: strenges Alkoholverbot oder Milderung der Trockenlegung. Ob bei einem demokratischen Sieg, wie es heißt, die Zusammenarbeit Europa-Amerika enger werden würde, ob der Eintritt Amerikas in den Völkerbund zu erwarten wäre, ob bei einem republikanischen Sieg die Revision des Dawesplanes erschwert werden würde, das alles wird auf den Parteikonventen und in den Wahlversammlungen kaum erörtert werden. Und doch entscheidet die Präsidentenwahl über all diese Fragen. Denn in den Vereinigten Staaten gibt es nicht wie in den meisten europäischen Ländern eine verantwortliche Regierung, die in halber Unabhängigkeit vom Staatsoberhaupt einen eigenen politischen Kurs verfolgt. Der Präsident, das Staatsoberhaupt, ist gleichzeitig Ministerpräsident, und die Entscheidung, die in zwei Wochen auf den Nationalkonventen über die Persönlichkeiten der Präsidentschaftskandidaten getroffen wird, ist deshalb mitbestimmend für die Zukunft der europäisch-amerikanischen Beziehungen in den nächsten vier Jahren.

Jubiläumstagung in Genf.

Kein Festprogramm.

as. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die deutsche Delegation für die Tagung des Völkerbundsrates, die unter der Führung des Staatssekretärs von Schubert steht, hat gestern abend Berlin verlassen. Damit ist Deutschland zum erstenmal seit seinem Beitritt zum Völkerbund auf einer Ratstagung

nicht durch den Außenminister vertreten.

Man weiß, daß der Grund hierfür die Erkrankung Dr. Stresemanns ist, denn wenn es auch dem Außenminister in letzer Zeit besser geht, so muß Dr. Stresemann sich doch noch größte Schonung auferlegen. Man rechnet damit, daß er voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats ein Sanatorium aufsuchen und alsdann wahrscheinlich einen Erholungsurlaub in einem südlichen Kurort nehmen wird. Ein gewisser Trost mag es für Dr. Stresemann sein, daß auch Briand diesmal an der Genfer Tagung nicht teilnimmt, wenngleich Briand bereits so weit hergestellt ist, daß er die Amtsgeschäfte wieder übernommen hat und auch bei der gestrigen Kammereröffnung in Paris anwesend sein konnte.

In Genf wird man die beiden Außenminister umsomehr vermissen, als eigentlich Anlaß gegeben wäre, die diesmalige Tagung des Rates feierlich zu gestalten, handelt es sich doch um eine Jubiläumstagung, nämlich um

die 50. Tagung des Rates.

Es ist aber unter den gegebenen Umständen nicht vorgesehen, der am Montag beginnenden Tagung ein besonderes Gepräge zu geben, und auch ihr Inhalt wird keineswegs für den Völkerbund grundlegende und wichtige Fragen bringen, es sei denn, man bezeichne als eine solche Frage das Problem der Befugnisse des Ratspräsidenten zwischen den Tagungen. Man erinnert sich, daß diese Frage durch das Eingreifen des Ratspräsidenten beim Szent Gotthardt-Fall akut geworden ist, und man weiß, daß sich die Dreierkommission, die sich mit der Szent Gotthardt-Affäre zu beschäftigen hatte und dem Rat darüber Bericht erstatten wird, auch die Frage der Befugnisse des Ratspräsidenten prüfen sollte. Es ist aber nicht anzunehmen, daß dieses Problem bereits bei der jetzigen Tagung des Rates seine entgüldige Erledigung findet. Sonst bietet die Tagesordnung kaum etwas besonders Bemerkenswertes. Viele Fragen stehen nicht zum erstenmal und, wie man hinzufügen muß, auch nicht zum letztenmal auf der Tagesordnung. Das gilt vor allem auch für den ungarisch-rumänischen Optantenstreit. Für diese Frage ist Chamberlain Berichterstatter. Er entzieht sich dieser Pflicht auch diesmal nicht, sondern nimmt im Gegensatz zu seinen französischen und deutschen Kollegen an der Ratstagung teil. Wie üblich stehen auch diesmal in Genf mancherlei Minderheitsfragen zur Erörterung, wobei selbstverständlich Beschwerden über die unmögliche polnische Minderheitspolitik in Oberschlesien nicht fehlen.

Hinter den Kulissen

wird man sich vermutlich auch mit der Kellog'schen Anregung eines Kriegsverzichtsvertrages beschäftigen. Man wird natürlich mit der nötigen Vorsicht auch den italienisch-südslawischen Konflikt behandeln, und man wird schließlich auch an China nicht vorübergehen können, während in den offiziellen Verhandlungen all diese Dinge unberührt bleiben dürften.

Rheinlandräumung und Rheinlandbesetzung

werden bei den Verhandlungen diesmal keine Rolle spielen. Dazu sind die Voraussetzungen nicht gegeben. Diese Probleme dürften erst wieder bei der Vollsitzung des Völkerbundes im September spruchreif werden, wenn die Regierungsbildung in Deutschland längst hinter uns liegt, und wenn sich auch etwas klarer übersehen läßt, weß Geistes Kind die neue französische Kammer ist, in der sich gestern unmittelbar nach ihrer Eröffnung eine Anzahl von Abgeordneten, die sich seit Jahren mit dem deutsch-französischen Problem beschäftigen, zu einem parlamentarischen Studienausschuß zusammengeschlossen hat, wobei Briand den Ehrenvorsitz übernahm. Dieser Ausschuß könnte recht fruchtbare Arbeit leisten, wenn er im Geiste der Verständigung arbeitet.

Eine Unterredung Chamberlains mit Briand.

Paris, 2. Juni. „Petit Parisien" kündigt an, daß Sir Austen Chamberlain, der heute zur Teilnahme an der Junitagung des Völkerbundsrates aus London abreist, bei seiner Durchreise nach Genf in Paris eine Unterredung mit Außenminister Briand haben werde. Gegenstand dieser Besprechung würden dem Blatt zufolge nicht nur die auf der Völkerbundsratstagung stehenden Fragen, wie die Angelegenheit von Szent Gotthardt, die Befugnisse des Vorsitzenden des Völkerbundes, die ungarisch-rumänische Optantenfrage und der polnisch-litauische Konflikt sein, sondern auch Kelloggs Vorschlag zum Abschluß eines Antikriegspaktes und endlich, wie „Petit Journal" berichtet, die Lage in China. Nach dieser Unterredung mit Chamberlain werde Briand den französischen Delegierten für die Völkerbundsratstagung Paul Boncour und Loucheur die endgültigen Instruktionen geben.

Die erste Sitzung der französischen Kammer.

Paris, 1. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die am 22. und 29. April neugewählte Kammer trat heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen, die knapp eine halbe Stunde dauerte. Fast sämtliche Minister hatten sich eingefunden, so daß in dem zu engen Sitzungssaal ein lebensgefährliches Gedränge herrschte. An der Regierungsbank hatten Poincaré, Barthou, Sarraut, Briand, Leygues, Herriot und Perrier Platz genommen.

Der Alterspräsident, der 81jährige Linksrepublikaner Sibille, hielt eine Begrüßungsansprache, in der er die Abgeordneten aufforderte, in versöhnlichem Geiste mit der Regierung zusammenzuarbeiten. Die neue Kammer werde zweifellos dazu berufen sein, den durch den Krieg aufgeworfenen Problemen eine endgültige Lösung zu geben. Der Redner gab einen kurzen, mit versteckten Beschuldigungen gegen Deutschland durchsetzten Überblick über den finanziellen Niedergang, aus dem Frankreich erst durch das von Poincaré gebildete Kabinett der Nationalen Union gerettet worden sei. Das Budgetgleichgewicht, die Stabilität des Franken und die Staatskredite seien wiederhergestellt. Aber die Aufgabe Poincarés sei damit noch nicht beendet, denn die Kriegsschäden, die internationalen Kriegsschulden und die Währungsfrage seien noch nicht endgültig geregelt. Sibille schloß seine mit Beifall aufgenommene Rede mit einem Appell an die nationale Einigkeit. Nach Auslosung der Wahlprüfungskommission wurde die Sitzung dann auf Montagnachmittag vertagt.

Am Montag werden voraussichtlich die Wahlen des Kammerpräsidenten und der Kammerbureaus erfolgen. Die Wiederwahl des Sozialisten Bouisson zum Kammerpräsidenten scheint gesichert zu sein, trotzdem, wie verlautet, Franklin-Bouillon die Absicht haben soll, sich als Gegenkandidat der Nationalen Union aufstellen zu lassen. Bouisson wurde heute von der genau hundert Mitglieder zählenden sozialistischen Gruppe ermächtigt, seine Kandidatur aufzustellen.

Um das Unterstaatssekretariat Oberkirchs.

Paris, 2. Juni. Der „Petit Parisien" berichtet, daß auch der französische Abgeordnete Oberkirch zum erweiterten Vorstand der elsässischen national-republikanischen Volksvereinigung gehört, der auch Senator Abbé Müller und der Abgeordnete Walter angehört, der den Antrag auf Freilassung der im Colmarer Prozeß verurteilten Autonomisten gestellt habe. Er habe sich gestern mit seinen Kollegen über die Frage ausgesprochen, ob er das von Poincaré ihm angebotene Unterstaatssekretariat für Volkswohlfahrt und Sozialversicherung annehmen kann. Im Verlauf der Debatte soll nach dem gleichen Blatte auch der Fall der in Colmar verurteilten Abgeordneten Ricklin und Rossé aufgeworfen worden sein. Da die Regierung bekanntlich gegen den oben erwähnten Antrag des Abgeordneten Walter die Vertrauensfrage zu stellen entschlossen ist, hält man nur zwei Wege für gangbar, falls Oberkirch den Posten eines Unterstaatssekretärs annehmen würde, nämlich, entweder müßte er sich selbst vom erweiterten Vorstand der national-republikanischen Volksvereinigung zurückziehen oder den Ausschluß der autonomistischen Elemente fordern, um auf diese Weise in beiden Fällen sich gegen die separatistische Kampagne auszusprechen.

Nach dem „Matin" hat der Abg. Oberkirch gestern Paris verlassen, um sich nach dem Elsaß zu begeben, wo er sich mit seinen Freunden aussprechen will. Er werde am Montag in Paris zurückerwartet und dann Poincaré mitteilen, ob er das ihm angebotene Unterstaatssekretariat annimmt oder nicht.

Eine parlamentarische Vereinigung zum Studium deutsch-französischer Fragen.

Paris, 1. Juni. Heute wurde hier eine parlamentarische Vereinigung zum Studium deutsch-französischer Fragen gegründet, deren Ehrenvorsitz Außenminister Briand und Paul Boncour übernommen haben. An der Spitze steht ein Ausschuß, bestehend aus den Abgeordneten Antérion, Chabrun, Frot, Lamoureux, Montigny, Renaitoul, Ohry unter dem Vorsitz von Le Trocqueur. Demnächst soll der Arbeitsplan festgesetzt werden.

Der Schachty-Prozeß.

Moskau, 1. Juni. Im weiteren Verlaufe des Schachtyprozesses wurde eine Reihe russischer Angeklagter vernommen, deren Aussagen für die Beurteilung des Prozesses nicht wesentlich sind. Dagegen ist die Vernehmung des Angeklagten Belenko insofern von Interesse, weil sie erwies, daß es im Grunde vollständig gleichgültig ist, ob die Angeklagten schon vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt oder sich teilweise schuldig beziehungsweise unschuldig erklärt haben, da bei ihnen jede Widerstandsfähigkeit gebrochen erscheint. Die Befragungen der Angeklagten gehen bis 1909 zurück und bezwecken, die Gesinnung der Angeklagten vor der Revolution im Sinne der Anklage festzustellen, um auf Grund dieser von Zeugen teils zuverlässiger, teils unzuverlässiger Art festgestellten Ergebnisse die Schuldfrage bei nach der Revolution begangenen Delikten zu beurteilen. Besonders charakteristisch erscheint das Verhalten des Angeklagten Belenko. Ihm, der seit seiner Verhaftung fünfmal zwischen dem Bekenntnis und dem Abstreiten seiner Schuld geschwankt hat, wurde vom Vorsitzenden Wyschinski die Gewissensfrage vorgelegt, ob etwa „Untersuchungsorgane" auf ihn irgend welchen Druck ausgeübt oder ihn gar bedroht hätten. Belenko überlegte einige Minuten und war sichtlich verlegen, was er antworten sollte. Dann verneinte er die Frage.

Moskau, 1. Juni. Im Schachtyprozeß wurde heute mit der lang erwarteten Vernehmung des Angeklagten Baschkin, dessen Aussagen die alleinige Belastung der deutschen Angeklagten Meier und Otto bilden, begonnen. Seine Aussagen wurden einwandfrei übersetzt. Baschkin spricht eintönig mit halber Stimme, ohne den Blick zu erheben, und seine Haltung macht auf jeden objektiven Beobachter einen denkbar schlechten Eindruck. Zwischen Resignation und Feigheit schwankend erzählt Baschkin: Die Aufstellung der Schwemmaschinen der Firma Knapp ergab die Notwendigkeit, die Maschinen in ein anderes Revier zu überführen. Bald trat eine Havarie ein, ohne allerdings ein Unglück zu verursachen. Baschkin behauptet, ihm sei die Absicht der Sabotage aus den vorhandenen Unzulänglichkeiten sofort erkennbar gewesen. Der Angeklagte spricht dann von seinem älteren Bruder, der bei der AEG. tätig und aus Rußland ausgewandert war. Die ersten Nachrichten habe er von seinem Bruder 1925 erhalten. Inspektor Geßler habe ihm 1926 von seinem Bruder Nachrichten gebracht. Gelegentlich eines Spazierganges habe Geßler offen von Gruppierungen im Auslande und beabsichtigter Schädigungsarbeit gesprochen. Weitere Nachrichten von seinem Bruder habe ihm Ingenieur Hartmann überbracht. Die Montage der Maschinen sei überhastet worden und es habe sich gezeigt, daß Maschinenteile fehlten. Gleichzeitig sei der Inspektor Wegner zur Kontrolle der elektrischen Anlagen gekommen. Wegner habe nicht Russisch sprechen und deshalb wenig helfen können. Er habe die notwendigen Ersatzteile als Frachtgut mitgebracht und sei länger als einen Monat geblieben. Wegner habe von dem Bruder Baschkins diesem die Mitteilung überbracht, daß eine Wirtschaftsschädigung beabsichtigt sei, auch in dem Bergwerk Wlassowka. Gleichzeitig will Baschkin Direktiven von seinem Chef erhalten haben, der ihm gesagt habe: „Meier wird Näheres mitbringen." Einen Monat nach Ankunft Wegners sei Meier, mit dem selbst eine Verständigung durch den Dolmetscher wenig erfolgreich gewesen sei, weil der Dolmetscher die technischen Ausdrücke nicht gekannt habe, aus Rutschenkow eingetroffen. Deshalb habe er mit Meier unmittelbar Besprechungen geführt. (Nach Information des Korrespondenten des WTB. hat sich der Dolmetscher für Meier ausgesprochen.) Ingenieur Otto sei bemüht gewesen, neue Bestellungen zu erhalten. Meier habe die Direktiven dazu gegeben, wie die Turbine zerstört werden könne. Meier habe Baschkin gefragt, wer bei diesen Schädigungen mithelfen könnte.

Der Straßburger Spionageprozeß.

Straßburg, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Spionageprozeß gegen die Autonomisten Baumann und Kohler hat am Freitag vor der Straßburger Strafkammer begonnen. Der Hauptangeklagte Leo ist nach Deutschland geflüchtet. Die Angeklagten werden von dem Straßburger Rechtsanwalt Peter und dem bretonischen Rechtsanwalt Feillet, der schon im Colmarer Prozeß eine Rolle spielte, verteidigt. Das Gericht beschloß, die Verhandlungen hinter verschlossenen Türen zu führen. Dementsprechend wurde das übrigens nicht sehr zahlreiche Publikum aus dem Saal verwiesen.

Ausschreitungen wegen des Colmarer Prozesses.

Paris, 1. Juni. Der „Temps" bestätigt, daß gegen einen der Geschworenen des Colmarer Prozesses, der Rentier Lintzer, Drohungen laut geworden sind. Das Blatt berichtet, daß in der Nacht vom Montag auf Dienstag eine Anzahl junger Leute in den Hof des Hauses eingedrungen seien und unter dem Gesang des Straßburg-Liedes den Rentier Lintzer mit dem Tode bedroht hätten. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag hätten Personen, von denen man annahm, daß es sich um die gleichen handelt, zwei Fenster in dem Hause des Lintzer eingeschlagen. Lintzer habe sich unter den Schutz der Gendarmerie stellen müssen.

Die französische Konvertierungsanleihe.

Paris, 1. Juni. Die Havas-Agentur will aus gut unterrichteten Finanzkreisen erfahren haben, daß das Gesamtergebnis der neuen Konventierungsanleihe etwa 18 Milliarden Franken betragen soll.

Ein interessanter Spionagefall.

Leipzig, 2. Juni. Der fünfte Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte die frühere Stenotypistin Bertha König aus Berlin wegen Verrats militärischer Geheimnisse unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis und zur Anrechnung von 14 Monaten Untersuchungshaft sowie zu drei Jahren Ehrenrechtsverlust und Verfall von 1600 Mark Spionagegelder. Die 59jährige Angeklagte, Tochter eines preußischen Majors, war vor dem Kriege als Privatsekretärin bei den bekannten Militärs Graf von der Goltz und Graf York von Wartenburg tätig und in den Jahren 1914 bis 1920 in der Geheimkanzlei des Kriegsministeriums und in der Depotabteilung des Seerechtsabteilungsamtes angestellt. Von dem französischen Spion Reynolf wurde die Angeklagte gegen ein monatliches Entgelt als feste Agentin verpflichtet und leistete den Franzosen in den Jahren 1925 bis 1927 Spionagedienste durch Beschaffung zweckdienlichen Materials, durch einschlägige Literatur, Beförderung geheimer Briefschaften, Ausspähung von Angehörigen der Reichswehr und versuchte Zuführung von Agenten zu Spionagezwecken.

Das endgültige Ergebnis der Reichstagswahl.

Feststellungen des Reichswahlausschusses.

Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichswahlausschuß tagte am Freitag, um das endgültige Ergebnis der Reichstagswahlen festzustellen. Die Ziffern der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen haben sich seit der Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses noch um einige Tausend verändert, doch hat sich die Mandatszuteilung nicht mehr verschoben. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beläuft sich auf 31 145 308 gegenüber 30 703 591 im Dezember 1924. Da aber die Zahl der Wahlberechtigten von 38 987 385 auf 41 295 102 gestiegen war, so ist die Ziffer der Wahlbeteiligung mit 75,4 gegenüber 1924, wo sie 78,8 betrug, nicht unerheblich gesunken. Die Ziffer wird sehr beträchtlich gedrückt durch die außerordentlich schwache Beteiligung im Südwesten Deutschlands. Im Wahlkreis Baden haben sich nur 61,7 Prozent der Stimmberechtigten an der Wahl beteiligt. In Hessen-Darmstadt sind es 65,8, in Württemberg 68,3 Prozent; von den übrigen Wahlkreisen zeigt nur noch Köln-Aachen eine ähnlich geringe Beteiligung mit 66,4 Prozent. Weit über Durchschnittlich groß war die Wahlbeteiligung in Magdeburg mit 84,4 Prozent, in Leipzig mit 83,4 und in Südhannover-Braunschweig mit 81,6 Prozent. Die Wahlkreise Magdeburg und Leipzig waren auch im Jahre 1924 die mit den eifrigsten Wählern. Sehr erheblich gewachsen ist die Zahl der abgegebenen Stimmscheine; sie beträgt 496 415 gegenüber 277 785 im Jahre 1924; ohne Zweifel hat hier der Einfluß der Jahreszeit die entscheidende Rolle gespielt. Gewachsen ist auch die Zahl der ungültigen Stimmen, und zwar von 391 656 auf 420 830; zirka 1,3 Prozent aller Stimmen sind ungültig. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß nur ein geringer Prozentsatz der Stimmzettel versehentlich ungültig ist, und daß der größte Teil absichtlich ohne Kennzeichnung abgegeben wird. Immerhin hat das Wahlprüfungsgericht eine Nachprüfung der Stimmzettel vorzunehmen, die erfahrungsgemäß noch einen Zuwachs an Stimmen bringt. So wurden nach der vorigen Reichstagswahl noch 23 386 Stimmen für gültig erklärt. Der Reichswahlausschuß hat die Erwartung ausgedrückt, daß diese Nachprüfung so sehr wie nur irgend möglich beschleunigt wird. Unmittelbares Interesse hat daran vor allem die Sozialdemokratische Partei, der nur 3836 Stimmen an einem weiteren Mandat fehlen.

Der Reichswahlausschuß nahm dann noch zur Kenntnis, daß der Vorsitzende der Volksrechtpartei Einspruch gegen das Wahlergebnis erhebt, weil auf die 480 000 Stimmen der Volksrechtpartei nur zwei Mandate entfallen, da die Volksrechtpartei nur in einem Wahlverband die nötigen 60 000 Stimmen erreicht hat. Der Reichswahlausschuß gab den Einspruch an das Wahlprüfungsgericht weiter, das ihn abzuweisen haben wird, da den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes entsprochen ist und das Reichswahlgesetz seinerzeit mit verfassungsändernder Mehrheit angenommen wurde.

Nach den bisherigen Feststellungen treten 129 neue Abgeordnete in den neuen Reichstag ein. Darunter befinden sich 31 Sozialdemokraten, 30 Kommunisten, 14 Deutschnationale, 12 Mitglieder der Wirtschaftspartei, 11 des Zentrums, 8 der Deutschen Volkspartei, je 5 der Demokraten, Nationalsozialisten und christlich-nationale Bauernparteiler, 3 Deutsche Bauernbündler, 2 Welfen und 1 Vertreter der Aufwertungspartei. Von den 489 Abgeordneten, die der neue Reichstag zählt, sind 31 Frauen. 19 gehören zur Sozialdemokratie, je 3 zum Zentrum und zu den Kommunisten und je 2 zu den Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und den Demokraten.

Das Zentrum verliert noch ein Landtagsmandat.

Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Landeswahlausschuß für Preußen trat am Freitagnachmittag zu einer Sitzung zusammen, um das endgültige Landtagswahlergebnis festzustellen. Den Vorsitz führte der Landeswahlleiter Geheimrat Saenger. Eingegangen waren Wahlproteste des Bundes der Polen in Deutschland, die für die polnischen Minderheiten eine andere Wahlkreiseinteilung forderten. Die Reichspartei für Aufwertung und Volksrechte und der Völkisch-nationale Block hatten Einsprüche gegen die Wahl angekündigt, die mit ausführlicher Begründung gemäß dem Landeswahlrecht einen Monat nach Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses eingereicht werden müssen.

Im Verlaufe der Sitzung ergab sich, daß die Zentrumspartei im Preußischen Landtag noch ein Mandat verliert, weil für den Wahlkreis Schleswig-Holstein eine Verbindungserklärung auf die Sonderliste Zentrumspartei Niedersachsen abgegeben worden war. Infolge dieser Verbindungserklärung konnten 8000 Zentrumsstimmen der Landesliste des Zentrums nicht angerechnet werden, und daraufhin erhielt das Zentrum ein Mandat weniger.

Zusammentritt der demokratischen Reichstagsfraktion.

Berlin, 2. Juni. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei ist auf Dienstag, den 12. Juni, einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht u. a. Wahl des Fraktionsvorstandes und Erörterung der politischen Lage.

Die Beratungen des Zentrumsparteivorstandes.

Berlin, 1. Juni. Der Zentrumsvorstand setzte heute seine Beratungen fort, die sich im allgemeinen mit inneren Parteifragen, insbesondere mit dem Wahlergebnis beschäftigen. An der Sitzung nahmen die Zentrumsminister und die Vorstände der Zentrumsfraktionen fast vollzählig teil.

Die Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse.

Köln, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitagabend fand aus Anlaß der bevorstehenden Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse im Gürzenich ein Empfang für die Journalisten durch die Stadt Köln statt. Oberbürgermeister Dr. Adenauer begrüßte die Erschienenen und gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, auch den preußischen Innenminister und den Reichspressechef willkommen heißen zu können. Sein Hoch galt dem Weiterbestehen des guten Geistes im Journalismus. Im Anschluß daran nahm der Vorsitzende des Reichsverbandes, Reichstagsabgeordneter Dr. Baecker, das Wort. Er dankte für die herzlichen Begrüßungsworte und bezeichnete die Stadt Köln als das Herzstück des Deutschen Reiches. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gedachte er der noch besetzten Gebiete und gab dem Wunsch auf baldigen Abzug der letzten Besatzungstruppen Ausdruck. Rückhaltlose Bewunderung müsse zum Ausdruck kommen für das, was beim Aufbau der „Pressa" geleistet worden sei. Innenminister Grzesinski, der darauf das Wort ergriff, erkannte an, daß die „Pressa" als Stimme des Volkes, von dem die Gewalt ausgehen solle, ihre besondere Bedeutung habe. Er werde stets für die Freiheit der Presse eintreten. Zum Schluß brachte der Minister ein Hoch auf die Pressefreiheit aus.

Einheitliche Bureaureform in der Reichsverwaltung.

Berlin, 1. Juni. Das Reichskabinett hat den vom Reichssparkommissar unter Ausnutzung seiner durch die Behördenprüfungen gewonnenen Erfahrungen aufgestellten und unter Leitung des Reichsministeriums des Innern durchberatenen Entwurf einer gemeinsamen Geschäftsordnung für die höheren Reichsbehörden, die am 1. Okt. 1928 in Kraft tritt, genehmigt. Nachdem bereits am 1. Jan. 1927 die gemeinsame Geschäftsordnung für die Reichsministerien in Kraft gesetzt wurde, ist damit ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der einheitlichen Bureaureform in der Reichsverwaltung getan worden. Die neue Geschäftsordnung bringt entsprechend ihrem Ziele, den Geschäftsgang der höheren Reichsbehörden aufs äußerste zu vereinfachen, zu beschleunigen und damit zu verbilligen, viele Verbesserungen gegenüber dem jetzigen Zustande.

Konflikt zwischen den Berliner Stadtbehörden und dem Hotel Kaiserhof.

Berlin, 1. Juni. Zu dem Frühstück im Hotel Kaiserhof, das gestern der Reichsinnenminister zu Ehren der beiden Polarflieger gegeben hatte, waren als Vertreter der Stadt Berlin Oberbürgermeister Boeß, Bürgermeister Scholz und Stadtbaurat Dr. Adler geladen worden, hatten jedoch nach einer Korrespondenzmeldung der Einladung nicht Folge geleistet. Diese Haltung der städtischen Behörden beruht auf dem immer noch andauernden Konflikt, der zwischen der Stadt Berlin und dem Hotel Kaiserhof in der Flaggenfrage entstanden war. Die städtischen Behörden wollen bekanntlich den Kaiserhof solange meiden, bis die Leitung dieses Hotels die in der seinerzeit entstandenen Polemik abgegebene Erklärung zurücknimmt, wonach es ihr höchst gleichgültig sei, wo der Berliner Oberbürgermeister seine Mahlzeiten einnehme.

Die Hilfsexpeditionen für die „Italia."

Oslo, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Es wird jetzt offiziell bestätigt, daß Amundsen selbst die Führung des Internationalen Komitees zur Rettungsexpedition für das verschollene Luftschiff „Italia" übernimmt. Der Pilot Dietrichsen verläßt am Samstag mit einem Dornierflugzeug Friedrichshafen, um nach Oslo zu fliegen. Er wird von Oslo direkt nach Spitzbergen fliegen, was bisher noch nie versucht wurde. Die Expedition wird voraussichtlich in zehn Tagen angetreten werden.

In einem Interview erklärte Amundsen über seine Hilfsexpedition: Die Expedition wird als ein Privatunternehmen durchgeführt werden, aber natürlich mit den anderen Expeditionen zusammenarbeiten. Die Expedition wird nur dann aufbrechen, wenn Lützow Holm und Riiser Larsen keine Ergebnisse erzielen. Wenn eine Hilfsexpedition mit einem lenkbaren Luftschiff unternommen werden sollte, so werden meine Pläne fallen gelassen.

Kingsbay, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Gebirgstruppen des Dampfers „Citta di Milano" rüsten sich für eine Hilfsexpedition zu Land nach der Mossenbai. Sie werden dazu die von der Kohlenbergwerksgesellschaft auf der Adventsbai zur Verfügung gestellten Hundeschlitten benutzen, die stündlich erwartet werden.

Rom, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Mussolini hat den Organisationsplan des Mailänder Komitees für eine Hilfsexpedition zur Aufsuchung des Generals Nobile genehmigt. Das große Wasserflugzeug „S. 55", ein Zwillingsapparat des ruhmreichen Apparats de Pinedos zu seinem Ozeanflug, wird seit vier Tagen in der Werft von Sesto Calende am Langensee für diesen Zweck hergerichtet. Es wird am Montag bereit sein, um sofort nach der Kingsbai zu starten und sich dem Dampfer „Citta di Milano" zur Verfügung stellen. Der Apparat wird von dem Flieger-Kommandanten Maddalena und dem Piloten Leutnant Cagna geleitet. Ersterer hat bereits mehrere Flüge nach Nordeuropa ausgeführt. Außerdem werden zwei Mechaniker mitgenommen. Das Unternehmen wird vom Mailänder Komitee finanziert.

Die Polarflieger beim Reichspräsidenten.

Berlin, 1. Juni. Der Reichspräsident empfing heute vormittag die Polarflieger, Kapitän Wilkins und Leutnant Eielson. An dem Empfang nahm der amerikanische Botschafter Shurman und, da der Flieger Wilkins britischer Staatsangehöriger ist, der britische Geschäftsträger Penken, sowie Staatssekretär Dr. Meißner teil. Der Reichspräsident beglückwünschte die Flieger zu ihrem großen Erfolg und ihrer bewunderungswürdigen Leistung und ließ sich an Hand von Karten über die Einzelheiten des Fluges und das Ergebnis desselben für die geographische und meteorologische Forschung eingehend berichten. Am Schluß der etwa halbstündigen Unterhaltung sprach der Reichspräsident den beiden Fliegern den Wunsch und die Hoffnung aus, daß ihnen noch weitere erfolgreiche Flugleistungen und Forschungen beschieden sein mögen.

Berlin, 2. Juni. Die beiden Nordpolflieger Wilkins und Eielson werden am Montag die deutsche Reichshauptstadt verlassen. Wie die deutsche Lufthansa mitteilt, sind für Montag Plätze in dem regelmäßigen Verkehrsflugzeug der Strecke Berlin-Amsterdam belegt worden. Voraussichtlich werden die Flieger sich in Amsterdam bis Mittwoch aufhalten und sich dann wiederum auf dem Luftwege nach London begeben.

Peking vor dem Fall.

London, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Peking gemeldet wird, ist die Einnahme der Stadt durch die Südtruppen stündlich zu erwarten. Tschangtsolin informierte die ausländischen Vertreter in Peking, daß er seine Truppen aus der Stadt zurückziehen werde. Die Stadtverwaltung werde alsdann von einem Wohlfahrtskomitee übernommen werden. Die Truppen Tschangtsolins würden in Liuliho, 45 Kilometer südlich von Peking, ihre Positionen so lange behalten, bis die letzten Soldaten Peking verlassen haben. Die Politik der Südchinesen geht darauf hinaus, Tientsin nicht eher zu besetzen, bis sie Peking eingenommen haben. Die Nationalisten sollen angeblich zur Verfolgung Tschangtsolins acht Armeen aufgestellt haben, jedoch wird erwartet, daß die Japaner die Verfolgung der Nordtruppen in der Mandschurei selbst nicht gestatten werden. Die ausländischen Diplomaten in Peking beabsichtigen, von Montag an täglich einen internationalen Zug zwischen Tientsin und Peking in Verkehr zu setzen. Prominente Persönlichkeiten aus der Mandschurei haben in acht Sonderzügen Peking verlassen, um sich nach Mukden zu begeben. Die Befehlshaber der ausländischen Truppen in Tientsin haben weitgehende Maßnahmen getroffen, um Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen. Eine große Anzahl von Chinesen hat sich in das Konzessionsgebiet begeben.

Auf eine Danksagung der ausländischen Gesandten in Peking an Tschangtsolin über die bisherige Aufrechterhaltung der Ordnung und Disziplin erklärte dieser, daß er nicht aus ehrgeizigen Beweggründen, sondern lediglich aus Feindschaft gegen den Kommunismus bisher Peking gehalten habe. Er habe sein Äußerstes versucht, die Kommunisten von China fernzuhalten, und hoffe, daß die Chinesen auch weiterhin dafür Sorge tragen würden, daß der Kommunismus in China nicht festen Fuß fasse.

Die Antwort Südslawiens an Italien.

Belgrad, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie in politischen Kreisen verlautet, hat die südslawische Regierung die italienische Note in Angelegenheit der italienfeindlichen Kundgebungen bereits beantwortet. Die südslawische Antwortnote soll dem Vernehmen nach in versöhnlichem Geiste gehalten sein. In der Note erklärt die südslawische Regierung ihre Bereitwilligkeit, die Schuldigen einer strengen Bestrafung zuzuführen und die den italienischen Bürgern in Dalmatien zugefügten Schäden gutzumachen. Die Behörden seien angewiesen worden, mit größter Strenge die Wiederholung italienfeindlicher Kundgebungen zu verhindern. Die Note drückt zum Schlusse die Hoffnung der Regierung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen zu Italien in Zukunft keine Störungen mehr erfahren werden.

Obwohl der Wortlaut der Antwortnote offiziell noch nicht bekanntgegeben worden ist, ist man in oppositionellen Kreisen entschlossen, die Regierung wegen der Note in der nächsten Sitzung der Skupschtina aufs heftigste anzugreifen.

Bestrafung der Schuldigen.

Belgrad, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Polizei hat 40 Teilnehmer an den letzten Straßenkrawallen, zumeist Arbeiter und Beamte, mit je 15 Tagen Arrest bestraft. Das Verfahren gegen 26 Studenten, denen die Polizei die Hauptschuld an den Exzessen beimißt, wurde an das Stafgericht abgetreten.

Das Konferenz-Programm der kleinen Entente.

Bukarest, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Adeverul" von maßgebender Stelle erfährt, wird die Tagesordnung der im Juni in Bukarest zusammentretenden Konferenz der Außenminister der Kleinen Entente folgende drei Beratungspunkte umfassen: 1. Die Propaganda für die Revision des Friedensvertrages von Trianon und die zu treffenden Gegenmaßnahmen; 2. Antikriegspakt; 3. Italienisch-südslawische Beziehungen.

Die Pazifikflieger auf Honolulu gelandet.

New York, 1. Juni. Die „Southern Cross", über deren Schicksal wegen der Unterbrechung der Funkverbindung schon Besorgnisse laut wurden, ist heute in Wheelerfield auf Honolulu um 12,15 Uhr dortiger Zeit gelandet. Das Flugzeug wurde von dem Heulen der Dampfersirenen begrüßt. Eine ungeheuere Menschenmenge, die ängstlich auf das Erscheinen des Flugzeuges gewartet hatte, bereitete den Fliegern einen begeisterten Empfang. Die Flieger verloren unterwegs die Peilung und flogen über der pazifischen Wasserwüste ziellos umher, während der Benzinvorrat schnell dahinschwand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Wetter der nächsten Woche.

Der nunmehr beendete meteorologische Frühling hat im großen und ganzen einen wenig erfreulichen Verlauf genommen; besonders der Mai hat, von der ersten Monatswoche abgesehen, fast alles zu wünschen übrig gelassen. Nur das Rheingebiet und ein Teil Süddeutschlands erfreute sich in der vergangenen Woche sommerlich warmer Tage; im übrigen Mitteleuropa ließen die Temperaturen einen Anstieg zu sommerlicher Höhe auch weiterhin vermissen, und unter der herrschenden Kühle litt auch strichweise das Pfingstwetter, auf das man von vornherein keine großen Hoffnungen gesetzt hatte. Eigenartig war nur der Zufall, der, genau wie zu Ostern, am Samstag vor dem Fest nach langer Trübung und Kühle Aufheiterung brachte, so daß sich die beiden Pfingsttage in den meisten Gegenden wenigstens blauen Himmels und hellen Sonnenscheins erfreuten. Empfindlich kühle Nächte und tagsüber vielfach wieder eingetretene Bewölkung beeinträchtigten, von den schon genannten Gebieten im Westen und Süden abgesehen, aber die durchgreifende Erwärmung, so daß nur ganz vereinzelt 20 Grad Celsius erreicht wurden. In fast ganz Norddeutschland gelangten die Höchsttemperaturen während der Feiertage nicht über 16 bis 17 Grad hinaus, und in einem Teil der Ostseeküste wurden nicht einmal 15 Grad erreicht.

Der deutsche Südosten wurde überdies um die Wende der Vorwoche beim Abzug eines bis dahin über Polen lagernden Tiefs von einem gewaltigen Landregen heimgesucht, der in einem Teil des schlesischen Gebirgslandes zu Hochwasser und schweren Schäden führte. So verzeichnete Breslau 38, die Schneekoppe sogar 97 Millimeter Niederschlag. Aber auch nach dem Aufhören der südostdeutschen Landregen erfolgte keine ausreichende Druckfteigerung über dem mitteleuropäischen Kontinent; vielmehr erhielten sich durch stetigen Zufluß von Warmluft aus der Ukraine die Tiefdruckgebilde an der Ostgrenze Mitteleuropas, und der über dem Eismeer verlagerte Kern des Hochdrucks, in dem Mittwoch zwischen Grönland und Spitzbergen der Luftdruck 780 Millimeter überschritt, entsandte ständig einen auf seinem Wege zwar beträchtlich angewärmten, aber doch noch kühlen Luftstrom nach Mitteleuropa. Eine Warmluftzufuhr erfolgte nur im Südwesten auf der Vorderseite eines über Frankreich aus lokaler Erwärmung entstandenen flachen Tiefs, dessen Ostbewegung aber die kurz zuvor erwärmten Gebiete auch rasch wieder in den Bereich kühlerer Rückseitenströmung brachte, die mit Trübung und Regenfällen einsetzte.

Angesichts des ständigen Ausflusses von Kaltluft aus dem Polarbecken nach dem Nordmeer und nach Skandinavien, eines Vorgangs, der sich in der Beharrungstendenz des Eismeermaximums zum Ausdruck bringt, sind auch jetzt die Aussichten auf eine sommerlichere Witterungsgestaltung noch keineswegs günstig. Abgesehen vom Südwesten und Süden Mitteleuropas, wo vielleicht wenigstens vorübergehend wieder mit warmen Tagen gerechnet werden kann, wird die Witterung im allgemeinen trübe, kühl und veränderlich bleiben, wobei auch Regenfälle nicht fehlen werden.

Der gestirnte Himmel im Juni.

Der hohe Stand der Sonne erschwert in diesem Monat die Beobachtung des Sternenhimmels mit bloßem Auge ziemlich stark. Selbst um Mitternacht zieht sich über dem Nordhorizont ein schwach leuchtender Dämmerungsbogen hin und beeinträchtigt die Sichtbarkeit der schwächeren Lichtpunkte. Die hellen Sterne des Süd- und Osthimmels dagegen erstrahlen in kaum vermindertem Glanze und gewähren gerade im Juni ein ungemein eindrucksvolles Bild. Um 11 Uhr abends (Mitte des Monats um 10, Ende um 9) findet man im Zuge des Meridians von Norden her das W der Kassiopeia, den Kleinen Bären mit dem Polarstern und den Großen Wagen, dessen letzter Deichselstern nahe dem Zenit steht. Wieder abwärtsgehend, trifft man Arctur im Bootes. Die Verbindungslinie zwischen ihm und der darunter stehenden Spica ist die Grundlinie eines fast gleichschenkligen Dreiecks, das den im Süden funkelnden Saturn als Spitze hat. Um den bleichen Planeten gruppieren sich die unbedeutenden Sterne der Wage und die des Skorpions. Hier glänzt in rötlichem Scheine der Stern erster Größe Antares. Die bei ihm beginnende Milchstraße verläuft ziemlich niedrig über dem OstHorizont. Ihre Glanzpunkte sind Atair im Adler und Deneb in dem schönen Kreuz des Schwans. Beide bilden ein rechtwinkliges Dreieck zusammen mit der strahlenden Wega, dem hellsten Stern des Sommerhimmels, die westlich über ihnen steht. Zwischen ihr und Arctur erstrecken sich die sternreichen Bilder Herkules, Krone und Schlange. Auf der anderen Himmelshälfte schließt sich an Spica der Löwe mit Denebola und Regulus an. Nur wenig über dem Südwesthorizont folgen die Zwillinge Kastor und Pollux, und in gleicher Höhe beschließt im Norden die helle Kapella den Kranz der strahlenden Sterne, die den Sommerhimmel schmücken.

Von den Planeten war Saturn bereits erwähnt. Da er am 6. seine Oppositionsstellung erreicht, ist er die ganze Nacht sichtbar. Merkur befindet sich im ersten Monatsdrittel weiter in selten günstiger Beobachtungslage über dem abendlichen Westhorizont, verschwindet aber nach dem 10. endgültig in den Strahlen der Sonne. Venus teilt das gleiche Los und ist im ganzen Verlauf des Juni unsichtbar; ihre Rolle als Morgenstern hat Jupiter übernommen, der zusammen mit Mars schon in der zweiten Stunde über den Horizont kommt. Noch früher — um Mitternacht — erscheint Uranus, während Neptun, dicht bei Regulus, mit diesem nach 11 Uhr untergeht.

Die Sonne erreicht am 21. um 17 Uhr den höchsten Punkt der Ekliptik. Sie tritt aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses, was als symbolisch für das nun einsetzende Rückwärtsgehen der Tageslänge angesehen werden kann. Diese beträgt am 21., der Sommersonnenwende, 16¾ Stunden und ändert sich bis zum Monatsende nur um einige Minuten. Der höchste Stand, den die Sonne für Orte der geographischen Breite 52 erreicht, ist dann 61 Grad. Eine partielle Sonnenfinsternis tritt am 17. ein, ist jedoch nur in den nördlichsten Teilen Europas und Asiens sichtbar.

Der Mond erleidet eine totale Verfinsterung am 3., die nur im Stillen Ozean und seinen Küstenländern zu sehen sein wird. Seine Hauptphasen fallen auf folgende Daten: Vollmond am 3., ¼14 Uhr, Letztes Viertel am 11., 7 Uhr, Neumond am 17., ¾22 Uhr, Erstes Viertel am 24., ¾24 Uhr.

Sichtbare Algolminima treten am 15. um ½2 Uhr und am 17., ¾23 Uhr ein. Dr. C. G. C.

Mehr Pflege den Vorgärten.

Das Prinzip der Nützlichkeit und Wohnlichkeit beherrscht den heutigen Garten. Die Zeiten sind vorbei, in denen er luxuriös und repräsentativ gestaltet werden konnte. Liegen die Motive der Grundrißlösung für den Hausgarten ziemlich klar, so beherrscht bei der Anlage der Vorgärten noch viel Unklarheit. Die Motive der Landschaft, wie Berge und Täler, Teiche und Grotten sind von den meisten Menschen überwunden, aber die Formen, die der neue Vorgarten haben soll, sind noch nicht gefunden. Die meisten Vorgärten bieten daher ein unbefriedigendes Bild. Meist ist es das übertriebene Nützlichkeitsverlangen, das die Kriegs- und Inflationszeit mit sich brachte, und sich auch auf die Vorgärten ausdehnte. Die veränderten Zeitverhältnisse fordern hier Umstellung. Wir wollen wieder Farbe und freundliches Grün im Stadt- und Straßenbild sehen. Hierzu ist der Vorgarten unentbehrlich. Er ist oft berufen, Unschönheiten zu verdecken und den Fremden, der die Stadt betritt, über Fehler der Bebauung hinwegsehen zu lassen. Aber auch den Bewohnern der Stadt sollte man Einblicke in öde und verwahrloste, ungepflegte Vorgärten ersparen. So beschränkt der Raum zwischen Haus und Straßenzaun ist, so sehr verursacht er oft Kopfzerbrechen bei der Anlage und Bepflanzung. Maßgebend für den Erfolg aller Anpflanzungen sind Belichtungs- und Bodenverhältnisse. Hier die rechte und sichere Wahl zu treffen, ist wohl nur dem geübten Fachmann möglich. Nicht immer wird Rasen die richtige Bodendeckung sein, vielmehr jene schattenliebenden Bodendeckungspflanzen der Stauden. Häufig wird man zu solchen Bäumen und Gehölzen greifen müssen, die weniger durch schöne Blüten, als durch ihr Laub als immergrüne Pflanzen wirken und auch im Winter dem Vorgarten ein freundliches Gesicht geben. Ein dichter Heckenabschluß sollte möglichst einheitlich ganze Vorgärtenreihen schützen, sie würden dann mehr vor Übergriffen und Zerstörungen bewahrt und ihre leider häufige Verwendung als Ablagerungsstätte von Papier usw. würde vermieden. Jeder einzelne Vorgarten bedarf jedoch einer individuellen Behandlung bei aller Schlichtheit und Zweckmäßigkeit, denn schließlich ist doch der Hausbesitzer für seine Pflege verantwortlich.

— **Der Dreifaltigkeitssonntag.** Der Gedanke, der dem Dreifaltigkeitsfest (festum domini trinitatis) zugrunde liegt, ist der, die ganze Offenbarung des dreieinigen Gottes am Sonntag nach dem letzten großen Fest des Kirchenjahres, nach Pfingsten, noch einmal zusammenzufassen. Dieses Fest gab es im ersten Jahrhundert noch nicht. Dann wurde es zunächst in einigen französischen Klöstern gefeiert. Das Konzil zu Arles 1260 erkannte es als Kirchenfest an, aber erst Papst Johann XXII. führte es 1334 allgemein ein. Als Abschluß des ganzen Festjahres wird es auch in der griechisch-katholischen Kirche gefeiert, aber unter dem Namen „Allerheiligen-Sonntag". Auch in der evangelischen Kirche wird der Dreifaltigkeitssonntag als Abschluß sämtlicher Feste des Jahres begangen, und nach ihm werden alle folgenden Sonntage bis zum Advent benannt. Der deutsche Name „Ülde-

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

Gastspiel des Teatro dei Piccoli. Gründer und Leiter: Dr. Vittorio Podrecca.

Die Geschichte des Puppenspiels ist ebenso alt wie die des Theaters. Seine Spuren lassen sich bis nach China und Japan verfolgen, es war im alten Hellas und Rom ebenso bekannt, wie es noch heute den ganzen Orient beherrscht. Im Mittelalter kam es nach Europa und fand in Frankreich seine wichtigste Pflegestätte. Es war durchaus nicht als komisches Kasperletheater gedacht, und der französische Name Marionette, die „kleine Marie" im Gegensatz zu der „großen Marie", nämlich der heiligen Jungfrau religiöser Spiele, beweist, wie innig auch diese dramatische Kunst in ihren Anfängen mit dem Kultus verwachsen war. Welch tiefgehende Wirkungen von einem Puppenspiel ausgehen können, beweist Goethes „Faust", der durch ein „Theater der Kleinen" angeregt wurde. Ein moderner englischer Regisseur Gordon Craig, hat sich sogar allen Ernstes dafür eingesetzt, auf der hochdramatischen Bühne den Schauspieler durch die Marionette zu ersetzen. Das Problematische aller Bühnenkunst besteht nach Craig darin, daß auf dem modernen Theater alles zur Stilisierung drängt, der Schauspieler aber als ein Stück Natur in einer Welt stilisierter Linien und Farben wie ein Fremdkörper steht. In Deutschland hat sich Graf Pocci des Puppentheaters angenommen, und München besitzt seit Jahren in seiner Bühne an der Therestenhöhe eine Kunststätte, die bemüht ist, das ernste Schauspiel und die Oper in weitestem Umfang ihren Bestrebungen dienstbar zu machen.

Die Italiener sind, wie ihre ganze Kunstgeschichte beweist, sehr untheoretische Leute. Sie haben den Sinn für das praktisch Erreichbare. In dem klassischen Lande des Karnevals und aller Maskeraden fand man bald das parodistische Element heraus. Anregungen aus der Buffo-Oper und der sogenannten Commedia dell' arte mit ihren typischen Figuren des Harlekin, des Pulcinella und des Pantalone kamen hinzu, um das kleine, liebenswürdige Kunstwerk zu formen, das uns Dr. Podrecca, ermuntert durch seine hier bereits früher geernteten Erfolge, gestern zum zweitenmal vorführte. Zunächst bewundert man bei seinen Puppen die fabelhafte Geschicklichkeit der Drähteziehen. Das sind die Bewegungen echter Menschen von Fleisch und Blut. Eine Truppe aus dem sagenhaften Lilliput führt, so scheint es, Tänze, Akrobatenkunststücke und ganze Opern auf. Allerdings bewegen sie sich gelegentlich etwas knickebeinig, wippen zu viel mit dem rechten Bein, verlieren wohl auch gelegentlich ganz den Boden unter den Füßen. Man sieht auch die Drähte, an denen sie herumschlenkern. Aber wir blasierten Menschen des 20. Jahrhunderts sehen ja auch in dem richtigen großen Theater die Drähte und überhaupt, wie's gemacht wird. Was zunächst als ein Fehler erschien, erweist sich gerade als ein künstlerischer Vorzug. Das Teatro dei Piccoli ist das moderne Theater, das Galgenhumor genug besitzt, um sich selbst zu parodieren, und es bedient sich dazu mit delikatem Geschmack des Miniaturformats. Welche Grenzen ihm gezogen sind, hat im vorigen Jahre die nicht sehr glückliche Wahl einiger deutscher Märchenstoffe bewiesen. Um so erfreulicher war diesmal eine Aufführung des „Barbiers von Sevilla". Dieses Werkchen mit seinen Miniaturmenschen und seinen Miniaturgefühlen gewinnt, je mehr man es verkleinert. Natürlich wurden von den Sängern alle Unarten des italienischen Belcanto unterstrichen, das Ritardando auf hohen Tönen, der Mißbrauch der Portamenti und vor allem die Koloraturen ad infinitum. Merkwürdigerweise entrüsten wir uns aber gar nicht über all dies Schnörkelwesen, wie es noch das Zeitalter Richard Wagners tat. Wir tauchen in die Süßigkeit der Cantilene unter und kümmern uns nicht darum, ob die ganze Sache parodistisch gemeint ist oder nicht, und ebenso ergeht es uns bei der feenhaft ausgestatteten „Geisha". Trotz den geschmackvollen Dekorationen und den teilweise sehr schönen Stimmen war das alles eigentlich nicht sehr neu und ungewöhnlich, man glaubte im Theater zu sitzen und die Szene durch das verkehrt aufgesetzte Opernglas zu betrachten. Erst in den Kabarett- und Zirkusszenen entwickelte sich ein eigener Kunststil. Der Mohr, der am Seil die schwierigsten Akrobatentricks ausführt, die Salome, die in der Wüste vor einer einsamen Palme einen Bauchtanz aufführt, der Clown, der einen Schmetterling haschen will, und von einer Riesenschlange geschnappt wird, der Dackel, der mit der Wurst im Maul einen Charleston tanzt, das Divertissement im russischen Ballettstil, das waren göttliche Improvisationen. Stürmischen Erfolg hatte besonders der Pianist, der mit allen erdenklichen Verrenkungen den Flügel mißhandelte. Sämtliche Mitwirkende durften sich an der Rampe dem begeisterten Publikum zeigen. W. W.

Aus Kunst und Leben.

* **Musik-Uraufführungen.** Unser Sp.-Mitarbeiter schreibt uns: In einem Konzert, dessen Programm ausschließlich lebenden Kompositionen gewidmet war (zur allgemeinen Nachahmung dringend empfohlen), brachte der Hagener Generalmusikdirektor Richter die Uraufführung einer Orchesterserenade von Walter Trienes. Das begabte Werk interessiert nicht nur durch formale und gedankliche Eigenart, sondern auch durch seine straffe Linienführung und die geschickte Ausnützung der klanglichen Besonderheiten der verschiedenen Instrumente. Als deutsche Uraufführung bot Generalmusikdirektor Richter ferner an einem anderen Abend F. Delius' „Arabeske". Der Komponist hat einen stimmungsvollen Text von J. P. Jacobsen impressionistisch aufgefangen und rhythmisch sehr fein und fesselnd belebt. Der Aachener Generalmusikdirektor Peter Raabe, der sich ebenfalls stets nachdrücklich für das Zeitschaffen einsetzt, hob Hermann Henrichs Kantate „Frühlingsfeier" (Ode von Klopstock) aus der Taufe. Der Aufwand an Mitteln (Chor, Sopran- und Baritonsolo, großes Orchester und Orgel) entspricht nicht ganz dem zwar pathetischen, nicht aber gewaltig emporwachsenden Wesen der Dichtung. Bemerkenswert ist die Sicherheit, mit der der Komponist den Gegensatz zwischen den wirkungsvoll aufgebauten Chören und den Solostimmen ausdrucksmäßig zu Steigerungen verwendet, die in die, — für unser Empfinden —, recht unlebendigen Verse Farbe und klanglichen Reiz (bei technisch bedeutender Orchesterbehandlung) bringen. Raabe setzte sich, von allen Mitwirkenden unterstützt, für das anspruchsvolle Werk hingebend ein und gewann ihm starken, unbestrittenen Erfolg, für den der anwesende Komponist persönlich dankte.

* **Entdeckung zahlreicher neuer Planeten.** Seitdem an Stelle der direkten (visuellen) Beobachtung mit dem Fernrohr die systematische Anwendung der photographischen Platte zur Aufsuchung neuer Himmelskörper getreten war, also seit Ende des vorigen Jahrhunderts hat sich die Zahl der bekannten, zwischen den Bahnen der großen Planeten Mars und Jupiter, vereinzelt sogar bis gegen die Saturnbahn um die Sonne kreisenden kleinen Planeten oder Asteroiden (Planetoiden) außerordentlich vermehrt. Während ihre Zahl vom 1. Januar 1801 bis 1807 nur auf 4 stieg, wuchs sie, allerdings erst nach langer Pause, von 1845 bis

ter Sonntag" steht im Tag des dreieinigen Herrn den Sonntag aller Sonntage, d. h. den vornehmsten unter ihnen. Der Trinitatis-Sonntag gilt vielfach als Glückstag. Wer an ihm geboren ist, ist ein Glückskind. Was man an diesem Sonntag unternimmt, soll, wenn man dreimal die Kirche besucht, und immer an sein Vorhaben denkt, voll gelingen. Der Johannisnacht-Aberglaube ist teilweise auf diesen Tag übertragen, nämlich im Glauben an die Wunderblume, die sich an diesem Tage öffnet und verwünschte Jungfrauen und verborgene Schätze freimacht, aber auch im Glauben an den um Mitternacht des Dreifaltigkeitssonntages aufblühenden Farnsamen, der unsichtbar machen soll. Durch Nähen und Flicken, Nageln und Feilen, Hämmern und anderes Hantieren mit eisernem Gerät, soll man diesen Sonntag nicht entheiligen, da man sonst leicht vom Blitz erschlagen wird. Mancherorts wird der Dreifaltigkeitssonntag auch durch Umzüge mit Musik, durch Wiesenfest mit Jahrmarktsbetrieb gefeiert.

— **Witterungsaussichten bis Sonntagabend:** Teils wolkig, teils heiter, im ganzen noch ziemlich kühl bei mäßigen nordwestlichen Winden.

— **Die Haftung des Hausverwalters für die Treppenbeleuchtung.** Nach vielen städtischen Polizeiverordnungen sind Treppen und Hausflure der Miethäuser vom Eintritt der Dunkelheit ab bis 9 Uhr abends zu beleuchten, und zwar sind dafür verantwortlich der Hauseigentümer, Verwalter, Vizewirte usw. ohne Rücksicht darauf, ob von ihnen andere Personen mit der Ausführung der Beleuchtung beauftragt wurden. In einem Falle war der Verwalter verklagt worden, weil an Winterabenden die Treppen der oberen Geschosse der seiner Verwaltung unterstellten Häuser nicht beleuchtet gewesen waren. Der Beklagte hatte eingewandt, daß die Mieter der oberen Geschosse deren Beleuchtung durch Petroleumlampen — in dem Erdgeschoß der betreffenden Häuser war elektrische Beleuchtung —, in den Mietverträgen übernommen hätten. Die Mieter hätten aber trotz seiner wiederholten Aufforderung diese Pflicht nicht erfüllt. Das Kammergericht verurteilte jedoch den Hausverwalter wegen Übertretung der betreffenden Polizeiverordnung, indem es ausführte, er müßte sich nicht wochenlang auf die Umstimmung der störrischen Mieter versteifen, sondern selbst für die fehlende Beleuchtung sorgen.

— **Zweckmäßige Grundstückspolitik.** Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau hat die Feststellung gemacht, daß eine nicht unerhebliche Anzahl von Stadt- und Landgemeinden im Regierungsbezirk Kassel und im Regierungsbezirk Wiesbaden durch die Errichtung von Siedlungen außerhalb der bebauten Ortsteile, wenn auch nicht überlastet, so doch finanziell außerordentlich stark belastet ist. Es muß festgestellt werden, daß die Gemeinden im allgemeinen zu wenig Gewicht auf die so sehr wichtige Frage der Wirtschaftlichkeit der Neu-Siedlungen legen und sich verhältnismäßig leicht zur Genehmigung von Bauten an Straßen verleiten lassen, welche noch nicht für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertiggestellt sind, wenn nur die Grunderwerbsfrage eine günstige Erledigung gefunden zu haben scheint. Dabei wird außer acht gelassen, daß es den Baulustigen oft gelingt, die Gemeindebehörden dadurch für ihren Plan zu gewinnen, daß sie auf kostspielige Aufwendungen verzichten, die den Gemeinden durch Versorgung der Ansiedler mit Wasser, Licht und dergleichen entstehen, daß sie aber nach Verlauf einiger Zeit den Gemeinden solche Anlagen abnötigen, so daß der Etat dann Kosten aufweist, die sehr wohl hätten erspart, oder verringert werden können. Der Oberpräsident ersucht, mit allen Mitteln auf ein wirtschaftliches und planmäßiges Bauen der Gemeinden auch in dieser Hinsicht hinzuwirken, und diese im eigenen Interesse daran zu erinnern, daß eine zweckmäßige Grundstückspolitik, ein Kardinalpunkt in der heutigen Zeit, es mehr als bisher den Gemeinden zur Pflicht macht, von der Handhabe der Bestimmung des Bau- und Fluchtliniengesetzes zwecks Verhinderung des Bauens an unfertigen Straßen Gebrauch zu machen.

— **Das Eingreifen der Fürsorgebehörden bei Mietrückständen.** Nach § 3 Absatz 3 des Mieterschutzgesetzes in der Fassung vom 17. Februar d. J. verlängert sich die zweiwöchige Frist, in der ein wegen Zahlungsverzugs auf Räumung verklagter Mieter durch nachträgliche Tilgung der Mietschuld die Aufhebung des Mietverhältnisses abwenden kann, um weitere zwei Wochen, wenn die Fürsorgebehörde, der nach § 10 des Mieterschutzgesetzes eine Abschrift der Klage zuzustellen ist, innerhalb der genannten Frist dem Gericht anzeigt, daß sie zur Befriedigung des Vermieters bereit sei. Für diesen Fall hat ferner der Justizminister durch Allgemeine Verfügung vom 7. März d. J., betreffend die geschäftliche Behandlung der Kündigungssachen nach dem Mieterschutzgesetz, die Urkundsbeamten der Geschäftsstellen angewiesen, vor der Entscheidung über einen Antrag auf Erlaß des Räumungsbefehls sich erforderlichenfalls durch Nachfrage bei der Fürsorgebehörde über die erfolgte Zahlung zu vergewissern. Diese Regelung, so führt der preußische Minister für Volkswohlfahrt, dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge, in einem Runderlaß aus, die entsprechend auch für das Kündigungsverfahren gilt, ist geeignet, in zahlreichen Fällen einen ohne sein Verschulden bedürftig gewordenen Mieter vor der Entsetzung aus den Mieträumen zu bewahren, andererseits aber auch den Vermieter zu den Geldbeträgen zu verhelfen, deren er zur Instandhaltung des Hauses und zur Tilgung der darauf ruhenden öffentlichen und privaten Lasten und Abgaben bedarf. Freilich werden sich die neuen Vorschriften nur dann in dem wünschenswerten Umfang auswirken können, wenn Vorsorge getroffen wird, daß der Mieter die Hilfe rechtzeitig erlangt und die hierzu erforderlichen behördlichen Ermittlungen so früh wie möglich eingeleitet und mit größter Beschleunigung durchgeführt werden. In dieser Hinsicht darf z. B. auf das in Köln übliche Verfahren hingewiesen werden, wo das Wohlfahrtsamt alsbald nach dem Eingang der gerichtlichen Mitteilung dem auf Räumung verklagten Mietschuldner eine gedruckte, in gemeinverständlicher Form abgefaßte Rechtsbelehrung über die von ihm zunächst zu ergreifenden Schritte zugehen läßt. Der Wohlfahrtsminister weist auf diese wichtigen Aufgaben der Fürsorgebehörde besonders hin, da von ihrem schnellen Eingreifen für den Mieter und seine Familie viel abhängt und durch eine beschleunigte Erledigung der Unterstützungsgesuche und Beantwortung der vom Justizminister vorgeschriebenen Nachfrage auch die Gerichte und Wohnungsbehörden weitgehend entlastet werden.

— **Vergnügungs-Palast.** Die Direktion des Vergnügungs-Palastes hat für die erste Junihälfte Celly de Rheidt mit ihrem Pantomimen- und Ballett-Ensemble verpflichtet, und scheint damit eine außerordentlich glückliche Wahl getroffen zu haben. Celly de Rheidt bietet mit ihrer Gesellschaft eine Reihe sehr sehenswerter Tänze, von denen nur der Frühlingsstimmenwalzer von Strauß, Lebensfreude von Schubert, Indische Tempelweihe, Frühlingstraum von Grieg genannt seien. In allen diesen Vorführungen erweist sich Celly de Rheidt als eine hervorragende Tänzerin. Ihr Ensemble bietet gleichfalls außerordentlich Beachtenswertes. Ganz besonders effektvoll sind die Pantomimen „Die Hexe, der Mönch und der Satan", frei nach Wildenbruchs „Hexenlied". Im „Opiumrausch" und der schelmhafte „Schulspaziergang". Eine erstklassige Attraktion stellt ferner das akrobatische Tänzerpaar Bea und Henry Violanty dar dessen unübertrefflichen Leistungen über jedes Lob erhaben sind. Das zahlreiche Publikum zeichnete am ersten Abend sämtliche Nummern des Celly de Rheidt-Balletts durch reichen Beifall aus. Aber auch die artistischen Darbietungen, die das reichhaltige Programm vervollständigen, gefielen ausnehmend. So verblüffte vor allem Rudolf Klär durch seine erstaunlichen Kräfte. Er hebt u. a. zwölf Menschen, die auf einem Brett sitzen, mit Leichtigkeit. Gert und Gräfe bringen einen lustigen Sketch, „Walzer im Tempo von heute", während Kläßer und Pickard mit ihrer gelungenen Soldatenszene Lachstürme entfesseln.

— **Keine Sonderfahrt nach Nürnberg.** Die für Samstag, den 2. Juni, und Sonntag, den 3. Juni, vorgesehene Sonderfahrt nach Nürnberg zur Dürer-Ausstellung wird nicht stattfinden, da die Nachfrage nach Karten äußerst gering war.

— **Der Beginn der Zapfenernte.** Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, wird in einer von dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gemeinsam mit dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung erlassenen Polizeiverordnung für den Umfang des preußischen Staatsgebietes der Beginn der Zapfenernte für Kiefern und Fichten festgesetzt, und zwar für Kiefern auf den 1. Dezember j. J., für Fichten auf den 15. Oktober j. J. Die Übertretung dieser Anordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Rm. oder mit Haft bestraft. Die Verordnung tritt am 1. Juni d. J. in Kraft.

— **Die Bekämpfung des Kartoffelkäfers** erfordert fortgesetzt die ernsteste Aufmerksamkeit der Behörden, um so mehr, als nach der Verbreitung des Kartoffelkäfers in Frankreich leicht die Möglichkeit einer Grenzüberschreitung des Schädlings auf preußisches Gebiet nach wie vor zu befürchten ist.

— **Angehörige Gefallener gesucht.** Die Angehörigen des am 24. Juli 1918 gefallenen Musketiers Karl Bernius vom Infanterie-Regiment 168, 2. Kompagnie, werden ersucht, ihre Anschrift unverzüglich dem Sekretariat der Kriegsgräberfürsorge Frankfurt a. M., Münzgasse 3, einzusenden.

— **Todesopfer eines Autounfalles.** Der sechsjährige Junge Kurt Groß, der am Donnerstag Ecke Adelheid- und Moritzstraße von einem Auto überfahren wurde, ist am Freitagnachmittag im Städtischen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

— **Pakete nach Übersee im Juni.** Pakete gehen nach den Vereinigten Staaten im Juni von Bremerhaven am 6., 8., 9., 13., 15., 20., 22., 27., Hamburg 6., 10., 13., 20., 27.; nach Kanada von Hamburg 1., 5., 8., 10., 12., 15., 19., 20., 22., Bremen 3., 4., 10., 17., 24.; Mexiko von Bremen 1., 13., 25.; Kuba von Hamburg 1., 11., 25.; Argentinien 5., 14., 21., 28.; Bolivien Bremen 1., 8., 15., 22.; Brasilien Hamburg 5., 8., 13., 14., 19., 21., 22., 26., 27., 28.; Chile Hamburg 5., 14., 21., 28., Bremen 1., 8., 15., 22., 29.; Kolumbien Hamburg 1., 5., 8., 12., 15., 19., 22., 26.; Peru Bremen 1., 8., 15., 22., 29.; Venezuela Hamburg 1., 8., 15., 22., 29., Amsterdam 7., 28.; Britisch-Indien Hamburg 1., 8., 12., 22., 29.; China 1., 11., 12., 18., 26., 29.; Japan 1., 5., 8., 10., 11., 12., 15., 18., 19., 20., 22., 26., 29.; Niederländisch-Indien Bremen 1., 8., 15., 29.; Australien 1., 11., 12.; Ägypten Hamburg 1., 8., 12., 15., 22., 29.; Kanarischen Inseln 1., 8., 14., 19., 21., 27., 29.; Südwest und Union 1., 15., 22., 29.

— **Steuerkurse für die Feststellung der Einheitswerte.** Der „Deutsche Reichsanzeiger" enthält in Nummer 124 eine Steuerkursbeilage zur Festsetzung von Steuerkursen für die Feststellung der Einheitswerte auf den Beginn des 1. Januar 1928, die in der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden zur Einsichtnahme aufliegt.

— **Gastwirtetagung.** In Schmalkalden tagt vom 3. bis 6. Juni der Provinzial-Gastwirte-Verband für Hessen-Nassau und den Freistaat Waldeck.

— **Aus dem Frankfurter Zoo.** Im Raubtierhaus sind eine riesige Bengaltigerin und ein weiblicher indischer Leopard eingetroffen, im Affenhaus ein sehr seltener südamerikanischer Schlaffschwanzaffe, der langhaarige Humboldt-Saki. Das jüngste Löwenbaby ist von jetzt ab, zusammen mit seiner Amme, einer Berner Sennenhündin, im Rundbau ausgestellt.

— **In der Griechischen Kapelle** findet anläßlich des Pfingstfestes am Montag, den 4. d. M., vormittags ½11 Uhr, Gottesdienst statt, der von Oberpriester Adamantoff zelebriert wird unter Mitwirkung des Kirchenchores.

— **Zur Frauensteiner Kirchweihe** am 8. und 10. Juni verkehren städtische Anschluß-Omnibusse von Schierstein zu den Fahrten ab Lufenplatz von 14,20 Uhr ab im 40-Minuten-Verkehr bis 23,40 Uhr. Rückfahrgelegenheit ab Frauenstein, Haltestelle Schule, ist geboten von 14,55 Uhr ab im 40-Minuten-Verkehr bis 0,15 Uhr. Am Kerbemontag, den 4. Juni, verkehren die Omnibusse fahrplanmäßig wie an Sonn- und Feiertagen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 4. Juni	19.30 Uhr: „Der Sturm". Stammreihe F	Geschlossen.	16 Uhr: Tanz-Tee. 20 Uhr: Konzert.
Dienstag, 5. Juni	19 Uhr: „Carmen". Stammreihe D	19.30 Uhr: „Das Unerreichbare" Stammreihe VI.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 6. Juni	19.30 Uhr: „Der Diktator" „Das gehetzte Königreich" „Schwergewicht". Stammreihe B	19.30 Uhr: „Filmromantik". Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Donnerstag 7. Juni	19.30 Uhr: „Die toten Augen". Stammreihe G	19.30 Uhr „Das Postamt" „Das Apostelspiel" Stammreihe III.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurhaus. 16 u. 20 Uhr: Konzerte
Freitag, 8. Juni	19 Uhr: „Paganini". Stammreihe C	19.30 Uhr: Sondervorstellung f. d. Bühnenvolkbd. „Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?" Bei aufheb. Stammr.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte
Samstag, 9. Juni	19.30 Uhr: „Erwartung". „Turandot". Stammreihe A	19.30 Uhr: „Tartüff" Stammreihe II.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert 20 Uhr i. gr. Saale: Sing-Akademie Berlin
Sonntag, 10. Juni	18.30 Uhr: „Tannhäuser". Stammreihe E	19.30 Uhr: „Der Hexer". Beaufheb. Stammr.	Vorm. 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. Vorm. 11.40 Uhr: Promenade-Konzert im Kurhaus. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Deutsch. Opern-Abend

* **Staatstheater.** Dem ersten diesjährigen Gastspiele, die die berühmte Marionettenbühne „Teatro dei Piccoli" (Theater künstlicher Menschen) im Kleinen Hause veranstaltet, folgen noch drei weitere Vorführungen und zwar heute nachmittag um 3 Uhr und abends um 7½ Uhr, sowie morgen Sonntagnachmittag 3 Uhr. In jeder dieser Vorstellungen kommen zur Darbietung die beliebten bunten Szenen sowie große Teile der Operette „Die Geisha", außerdem in der Abendvorstellung Rossinis komische Oper „Der Barbier von Sevilla" und in den Nachmittagsvorstellungen die Märchenoper „Ali Baba und die vierzig Räuber" (nach 1001 Nacht), die sich für Kinder und andere Jugendliche ganz besonders eignet. Karten für alle Platzgattungen sind noch an der Kasse des Kleinen Hauses sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben. — Die für Sonntagabend vorgesehene Aufführung von „Coeur-Bube" beginnt nicht um 7½ Uhr, sondern erst um 8 Uhr. (Ende etwa 10¼ Uhr.)

* **Kurhaus.** Der Tanz-Tee am Montag findet bei geeigneter Witterung im Freien auf der Terrasse statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze, Pale, Blues usw. durch Egon und Ria Bier. — Der Gesellschaftsspaziergang am Dienstag führt zur Platte. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Ein ganz erlesener Kunstgenuß steht dem Publikum für Samstag, 9. Juni, bevor. Die „Berliner Sing-Akademie" unter Leitung von Professor Dr. Georg Schumann, welche sich auf einer Tournee durch die Schweiz und Italien befindet, wird auf der Rückreise hier Händels „Israel in Ägypten" aufführen. Die Solistenbesetzung ist erstklassig.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan: Montag, 4. Juni, 7½ Uhr: „Das Mädchen aus dem Goldenen Westen"; Dienstag, 5. Juni, 7½ Uhr: Neueinstudiert: „Die verkaufte Braut", komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana; Mittwoch, 6. Juni, 7½ Uhr: „Der Fürst von Pappenheim"; Donnerstag, 7. Juni, 7½ Uhr: „Fidelio"; Freitag, 8. Juni, 7 Uhr: „Die Zauberflöte"; Samstag, 9. Juni, 7½ Uhr: „Die Wildente"; Sonntag, 10. Juni, 7½ Uhr: „Der Fürst von Pappenheim".

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** „Mein Leben für das Deine", ist ein Drama der Mutterliebe nach einem Schauspiel von Victorien Sardou. Wie der Name des Verfassers erraten läßt, ist es sehr geschickt und mit Verwendung erprobter Mittel aufgebaut. Die einzige Verschuldung der Gräfin Soundso besteht darin, daß sie so etwas wie eine Gedankensünde begangen hat. Aber der Augenschein spricht gegen sie,

---

zum Schlusse des Jahrhunderts auf 452 und von da an bis zum 12. August 1923 auf 1000. In den letzten Jahren reihten sich wiederum viele neue kleine Planeten der Schar der bekannten an, ja im gegenwärtigen Jahre vermehrten sie sich sogar wider Erwarten stark. Die Berechnung der Bahnen aller dieser Himmelskörper führt das Astronomische Rechninstitut in Berlin-Dahlem aus, und da die meisten Asteroiden nur beobachtet werden können, wenn sie der Sonne gegenüber (in Opposition) stehen und der Erde am nächsten sind, müssen auch die Bahnen der schon bekannten fortgesetzt sichergestellt werden. Mit dem Anwachsen der Planetenzahl steigert sich daher auch die Rechenarbeit recht erheblich, so daß schließlich einmal der Zeitpunkt kommen muß, von dem an man neben den alten nur besonders charakteristischen neuen Planetoiden seine Aufmerksamkeit zuwenden wird. Aus der jetzt, wie alljährlich, vorliegenden Veröffentlichung des Astronomischen Rechninstituts über die Elemente und Numerierung der vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927 entdeckten kleinen Planeten in den „Astronomischen Nachrichten" geht nun hervor, daß in diesem Jahreszeitraum insgesamt 103 neue Planeten aufgefunden wurden, davon allein auf der Königstuhl-Sternwarte bei Heidelberg von Prof. Wolf und Prof. Reinmuth 53, auf der Sternwarte in Simeis (Krim) 16 und in Uccle 9. Doch trotz aller Bemühungen der Beobachter und Rechner gelang es nur bei 7 dieser Planeten eine sichere Bahnbestimmung durchzuführen, bei allen übrigen war das Beobachtungsmaterial nicht dazu ausreichend. Da indessen noch einige in den Vorjahren entdeckte Planeten gesichert werden konnten, betrug die Zahl der neu mit Nummern versehenen Asteroiden 15 und die Gesamtzahl stieg auf 1072. Den vielen noch der Einreihung harrenden Körpern gesellen sich aber fortwährend weitere hinzu; namentlich trägt zu dem schnellen Wachstum die außerordentlich erfolgreiche Beobachtungsfähigkeit auf der schon genannten Königstuhl-Sternwarte bei, wo bisher überhaupt die meisten kleinen Planeten von Prof. Wolf, Prof. Kopff und Prof. Reinmuth entdeckt wurden. In früherer Zeit durfte die Wiener Universitäts-Sternwarte diesen Ruhm für sich in Anspruch nehmen; hier war es vor allem J. Palisa, der Ungewöhnliches auf diesem Gebiete leistete. Über Ermatzen groß aber war das Entdeckerglück im Februar d. J. auf der Heidelberger Sternwarte (Königstuhl): nachdem am 23. drei und am 24. fünf neue Planeten mit Hilfe der photographischen Platte aufgefunden worden waren, gelang es am 25. Februar die bisher wohl kaum an einem Tage erreichte Zahl von zwölf neuen Planeten zu buchen, so daß unter Hinzurechnung der am 26. Februar aufgefundenen drei neuen Asteroiden innerhalb vier Tagen nicht weniger als 23 solche Weltkörper entdeckt wurden. Die Gesamtzahl aller bisher ermittelten Asteroiden hat die Zahl 1200 schon erheblich überschritten; ihre Gesamtmasse ist aber mit der der großen Planeten verglichen, äußerst gering, sie wird nur auf 1/900 der Erdmasse geschätzt. A. Stentzel.

Theater und Literatur. Einer der berühmtesten spanischen Stierkämpfer, Ignacio Sanchez Mejia, der bisher nur einige Aufsätze über den Stierkampf veröffentlichte, hat jetzt ein Bühnenwerk geschrieben, das den Titel „Sin Razon" (Ohne Grund) führt und von Kennern als das beste Drama der diesjährigen spanischen Theatersaison anerkannt wird. — Valerie Godard, die Leiterin des Wiesbadener Staatstheaterballetts, ist von Generalintendant Professor Turnau ab Herbst an das Opernhaus nach Breslau, als Tanzregisseurin und Chef der Tanzgruppe engagiert worden. — Zum Intendanten des „Rheinischen Städtebundtheaters" (Sitz Neuß) ist an Stelle des nach Koblenz berufenen Richard Jokt der bisherige Oberspielleiter des Bonner Stadttheaters, Fritz Kranz, gewählt worden. —

Wissenschaft und Technik. Vom 30. Juni bis 4. Juli 1928 findet in Kopenhagen die 2. Internationale Tagung für Sexualreform auf sexualwissenschaftlicher Grundlage statt. U. a. spricht Dr. Magnus Hirschfeld, Berlin, über Sexualreform nach biologischen, psychologischen und soziologischen Gesichtspunkten. Anfragen an das Kongreßbureau, zu Händen von Herrn Dr. med Leunbach, Kopenhagen, Stockholmsgade 39. — Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften beabsichtigt, vom 17. bis 20. September am Ort ihres Sitzes, in Leipzig, zu tagen. Es sind unter anderen Gedenkvorträge für Harvey, den Entdecker des Blutkreislaufes, und für den deutsch-russischen Naturforscher K. E. von Baer vorgesehen. Auch ist eine historische Ausstellung geplant.

und der Gatte, ein Aristokrat, der sich durch hochfeudale Ansichten auszeichnet, verstößt sie, wodurch sie auf eine schiefe Ebene gerät. Für ihren Mann ist sie tot, und der läßt ihr ein Grabmal am Ufer des Ozeans errichten. Bei allem moralischem Elend bleibt aber die Liebe zu ihrer Tochter ihr einziger Lebensinhalt, und nachdem sie ihre Tochter zum letztenmale, ohne ihren Namen nennen zu dürfen, gesprochen hat, sucht sie, und diesesmal mit Erfolg, den Tod an eben jener Stelle, wo ihr Grabdenkmal schon längst errichtet wurde. Franziska Bertini spielt mit Geschick die unfreiwillige, elegante Sünderin mit dem Mutterinstinkt. — „Das gefährliche Alter" kennt man aus dem Roman von Karin Michaelis. Es gibt im Leben des Weibes nur einen tragischen Moment, nämlich den, wo sie als Geschlechtswesen auftritt, eine Rolle zu spielen. Romane und Theaterstücke können an dieser Tatsache ebensowenig ändern, wie heftiger Gebrauch von Puderquaste und Lippenstift. Der Film empfiehlt, moralisch wie er ist, daß die Leute, die sich lieben, zusammenaltern, dann merken sie das Altern nicht. Die gefeierte Asta Nielsen spielt die Heldin. Spielt sie, die von Tausenden Angebetete, ihre eigene Tragödie? Vorläufig ist sie noch zu mondän und zu verführerisch, um uns das glauben zu lassen. W. W.

* **Ufa-Palast.** Zeitgeschichtliche Aktualität gibt den Hintergrund des Paramount-Großfilms „Brand im Osten"; in eine abenteuerlich-bunte Handlung, in die Bilderfolge vom Dienst amerikanischer Seesoldaten werden die Ereignisse des chinesischen Bürgerkrieges mit packender Steigerung einbezogen. Die Aufnahmen von der Parade der Schlachtschiffe, von den Kämpfen des Landungskorps, von dem wirren Getümmel in den Gassen der Chinesenstadt, insbesondere die mit einem Riesenaufwand von Darstellern gekurbelten Kriegsszenen, sind technisch hervorragend gelungen. All dieser Taumel äußeren Geschehens aber wird nur Folie für die Darstellung schlichter Menschlichkeit, und eben das unmittelbar Natürliche und Lebensechte bestimmt den eigentlichen Wert des Films. Einzelschicksale erstehen inmitten des großen Geschehens mit scharfgeprägter Plastik, dem Lebensgang des jungen Taugenichts George Burns gilt bis zuletzt eine ebenso starke Anteilnahme wie seinem Gegenspieler, dem eisern-pflichtstrengen Korporal O'Hara. Lon Chaney, der Meister der Verwandlungskunst, spielt die Hauptrolle, nach seinen tausend Masken hier in wirklicher Gestalt, ein Mimiker von genialem Ausdrucksvermögen, so unerhört wirkend, daß kaum ein Gedanke vom Spiel mehr bleibt, daß man den Blutschlag unverfälschten Lebens spürt. William Haines und die reizend-jugendliche Eleanor Boardmann sind ihm tüchtige Partner. — Auch die Groteske „Streng vertraulich" läßt mit einem Meister mimischer Kunst bekannt werden, dem Exzentrik-Spieler Eddie Cantor, dessen quecksilbrige Gewandtheit sich in den tollen Episoden eines komischen Abenteuers aufs originellste bewährt; die Fülle lustiger Einfälle jagt in diesen köstlich erfundenen Szenen in einem selbst für amerikanische Grotesken ungewöhnlichen Maß. Interessante Aufnahmen von der Tätigkeit des „Reichswasserschutzes" sowie die Wochenschau ergänzen das sehr gute Programm. ls.

Musik- und Vortragsabende.

= **Kurhaus.** Das Sinfoniekonzert am Freitag hatte, durch die Absage des erkrankten Klaviersolisten Herrn H. Göbel, im letzten Augenblick eine Änderung des Programms erfahren. Statt der Ouvertüre zur „Verkauften Braut" von Smetana wurde der Abend mit dem Vorspiel zu den „Meistersingern" eröffnet: es erfuhr eine prächtige Ausführung; besonders bewundernswert, mit welcher Verständnisinnigkeit das Kurorchester auf alle noch so impulsiven Tempo-Modifikationen und Nuancierungen des Dirigenten, Herrn Karl Schuricht, einging. Die feurig beschwingte Wiedergabe entfachte einen Sturm des Beifalls. An Herrn Göbels Stelle war Herr Konzertmeister Rud. Bergmann als Solist erschienen. Im Vortrag des Brahmsschen Violinkonzerts — es rechnet unter die schwierigsten Aufgaben der Violin-Literatur — bekundete Herr Bergmann von neuem seine gesicherte Beherrschung des Stoffes: mit seinem nicht übermäßig großen, doch tragfähigen Ton, seiner virtuosen Bildung in Fingertechnik und Bogenführung, wußte er allen hochgespannten Forderungen im Vortrag gerecht zu werden. Männlich entschlossen packte er jenes erste Dreiklangs-Motiv beim Solo-Eintritt an; darnach imponierte das herzhafte Zugreifen bei den drängenden Passagen, und andererseits auch die schöne Weichheit des Ausdrucks in dem melodischen Wetteifer mit dem Orchester. Im Adagio ließ der Künstler, dem einschmeichelnden Klang der Holzbläser gegenüber, eine warme Beseelung des Tones walten. Die Innigkeit dieser Brahmsschen Musik sprach unmittelbar zu Herzen. Der magyarische Einschlag des Finale „Allegro giocoso" brachte dann das Temperament des Spielers zu starker Belebung. Er wurde vom Publikum durch allseitigen Beifall und wiederholte Hervorrufe ausgezeichnet. In der weiterfolgenden Tondichtung „Don Juan" von Rich. Strauß erwies sich Herr Karl Schuricht als der berufene Interpret dieser sich bis zum Dithyrambischen steigernden, lebensbejahenden Musik: er und das Kurorchester hatten mit der glanzfunkelnden Wiedergabe des Werkes einen vollen Erfolg. Mit der sinfonischen Dichtung „Les Preludes" von Liszt wurde das Konzert beschlossen: diese „Präludien" — nach einer Dichtung Lamartines — schildern bekanntlich die verschiedenen seelischen Stufen des Menschenlebens — Liebe, Enttäuschung, Befriedigung durch die Wunder der Natur, erneuter Kampf, und endlicher Sieg! Alles unter dem Gesichtspunkt, daß das Leben nur ein Präludium, ein Vorspiel zu dem geheimnisvollen Ausklang sei, dessen Melodie — der Tod anstimmt. Im Sinne solcher religiösen Beziehungen trägt dies sinfonische Werk einen vorwiegend ernsten, doch auch triumphierend glaubensfrohen Charakter. Es ist längst als ein Glanzstück unseres Kurorchesters geschätzt. —ck.

= **Konzert.** Die erblindeten Pianisten — das ist ein trauriges Kapitel in der Geschichte der Konzertmusik. Immer wieder muß man die Energie und Ausdauer dieser Unglücklichen anerkennen, die unter so erschwerenden Umständen ihren Studien obliegen, und immer spricht doch bei ihren Darbietungen in der Öffentlichkeit in erster Linie das Mitleid: es bleibt ein unausgeglichener Rest, der uns hindert, dem Spiel so recht unbefangen, freudig und rückhaltlos zu folgen. Es darf gesagt sein, daß das Gefühl des Bedauerns bei dem Spiel des Herrn Karl Keidel, der gestern im „Kasinosaal" auftrat, soweit zurücktritt als nur irgend möglich. Technisch ist Herr Keidel — er soll von Herrn Prof. Georg Schumann in Berlin ausgebildet sein —, seiner Sache merkwürdig sicher, sein Anschlag ist recht sympathisch, die Fingerfertigkeit — sie grenzt gern an Fingerfixigkeit — ist überraschend entwickelt, so daß sich der junge Pianist sogar an Aufgaben wagen darf, die eine beträchtliche Bravour, Lauf- und Sprungsicherheit der Hände verlangen. Wir hörten von ihm das „Präludium" von Rachmaninoff, und Rubinsteins „C-Dur-Etüde" in treffender Ausführung. Sehr gut gelang Mendelssohns „Spinnerlied"; ähnlich so Webers „Rondo brillante", und namentlich desselben Komponisten „Perpetuum Mobile". Überall ein auffallend sicheres technisches Beherrschen des Stoffes. Liszts „Franziskus-Legende" überstieg wohl ein wenig das Vortragsvermögen des 18jährigen, der übrigens vom Publikum (das leider nicht sehr zahlreich vertreten war), sehr beifällig aufgenommen wurde. Die mitwirkende Sängerin Frl. Martha Bommer ist allen Wiesbadenern seit Jahren so wohlbekannt, daß kaum noch ein Wort über ihre Kunst hinzugefügt zu werden braucht. Sie ist eine durch und durch musikalische Gesangsnatur und so vielseitig und gewandt, daß man von ihr — wie ehemals von der Lilli Lehmann — behauptet, sie könne alle Sopranpartien der „Zauberflöte", und wenn's irgend anginge, am selben Abend übernehmen: die „Königin der Nacht", die „Panina", die „Papagena", die 1., 2. und 3. „Dame", und den 1., 2. und 3. „Knaben" dazu! Gestern erfreute sie durch einige Lieder von Hugo Wolf und Rich. Strauß: bei den letzteren, namentlich „Cäcilie", konnte sie sich so recht ins Zeug legen; „freundliche Vision" in seinem ruhigeren Zeitmaß lag ihr wohl am besten. Daß sie selbst vor „Isoldes Liebestod" nicht zurückzuschrecken braucht, wissen wir noch sehr gut von ihrem letzten Auftreten im „Kasino": ihre Stimme gibt nach wie vor im Forte sehr kräftig aus. Der Jubel der Zuhörerschaft war groß. Herr Kammermusiker A. Wendler war der allbeliebten Sängerin ein zuverlässiger, musikalisch feinfühliger Begleiter am Klavier. —n.

Aus dem Vereinsleben.

* An den beiden Pfingstfeiertagen unternahm der M.-G.-V. „Rheingold" Wiesbaden mit seinem Chormeister Hermann Stillger eine Sängerfahrt nach dem herrlich gelegenen Bernbach im Kreise Gelnhausen. Der Verein kam dort am ersten Feiertage an und wurde am Bahnhofe durch Vertreter der beiden Gesangvereine „Teutonia" und „Harmonie" begrüßt. Für Unterkunft und Verpflegung war bestens gesorgt. Am Nachmittag erfolgte die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister des Ortes und die Vorstände beider Vereine. Der Vorsitzende des M.-G.-V. „Rheingold" und Chormeister Stillger dankten für die überaus herzliche Aufnahme und überreichten den beiden Vereinen als äußeres Zeichen der Dankbarkeit Ansichten von Wiesbaden. Gesangliche und musikalische Darbietungen hielten die Anwesenden bis nach Mitternacht zusammen. Der zweite Feiertag zeigte den Wiesbadener Sängern die Schönheiten des Fußes des Vogelsgebirges. Durch Wald und Feld ging die Wanderung bis nach dem Schießhaus bei Hailer. Am Abend wurde nach einem überaus herzlichen Abschied die Rückreise nach Wiesbaden angetreten.

* Der M.-G.-V. „Union" (E. V.) veranstaltet morgen Sonntag, 3. Juni, nachmittags, ein Picknick auf dem Festplatz Abelberg.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das römische Nidda.

** **Frankfurt a. M.,** 1. Juni. Die großen, nunmehr seit einem Jahre dauernden Grabungsarbeiten zwischen Heddernheim und Praunheim auf dem Gelände des einstigen römischen Nidda, nähern sich ihrem Ende, da der größte Teil des Gebietes bereits mit neuzeitlichen Häusern bedeckt ist. Die Ergebnisse dieser von Prof. Gündel geleiteten Grabungen brachten ein unerwartet reiches Material ans Tageslicht, so mannigfaltig und wertvoll, daß sich mit den Schätzen ein großes Museum allein füllen ließe. Auf dem Gelände des einstigen Kastells wurden ausgedehnte Gebäude mit reichen Mosaik- und Marmorresten freigelegt. Das Forum wurde festgestellt. Ein Brunnen barg ungezählte Eisengeräte. Daneben gab es eine Fülle von Funden aus der Stein- und Bronzezeit. Ein hoher Steintisch aus einer römischen Villa zeigt deutliche Spuren vom Schleifen der Speer- und Lanzenspitzen. Als kostbarer Fund wird eine hohe Bronzelampe gewertet, ebenso ein tönerner Pferdekopf mit eingesetzten Augen. Aus den Tiefen holte man sodann etwa 30 Gräber, teils Skelett-, teils Brandgräber mit Urnen, Krügen und vielen anderen Beigaben. An anderer Stelle legte man eine ganze Reihe von Töpferöfen frei, die ungezählte Scherben besonderer Art mit goldglänzenden Buckeln (Glimmer) enthielten. Ganz in der Nähe wurde eine vier Meter hohe Gigantensäule mit den sitzenden Figuren von Jupiter und Juno ausgegraben. Vor den Westtoren des einstigen Nidda stellte man eine große Anzahl von Kellern fest. Einige Goldmünzen fanden sich hier, wie es überhaupt an Münzenfunden nicht gefehlt hat, selbst nicht an — Falschstücken. Römische Heizungsanlagen wurden wiederholt freigelegt. In den letzten Tagen fand man als Glanzstück eine 30 Zentimeter lange goldene Kette, Bronzehelme, Pferdegeschirre und Waffenstücke. Das Gesamtbild der Ausgrabungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Römerstadt und ihre Umgebung eine viel dichtere Besiedlung aufzuweisen hatte, als man bisher annahm. Ein schöner Brunnen im Gelände einer Prunkvilla ist wieder aufgebaut. Der südliche Teil von Nidda, nahe der Nidda, ist durch die Grabungen einwandfrei und vollkommen festgelegt. Demnächst wird man das Interesse dem nördlichen Teil zuwenden, der zweifellos auch viele Überraschungen bieten wird.

** **Heftrich i. T.,** 2. Juni. Der diesjährige Pfingstmarkt auf der Alteburg, die bekanntlich als älteste deutsche Marktstätte gilt, war ausgezeichnet beschickt und stark besucht. Nach langen Jahren ruhigeren Verkehrs entwickelte sich auch wieder das echte unverfälschte Marktleben, das von köstlichstem Wetter begünstigt war.

Rüsselsheim, 1. Juni. Bei Montagearbeiten stürzte der Arbeiter August Schnell aus Dotzheim aus beträchtlicher Höhe ab und trug einen schweren Schädelbruch davon. Der Verunglückte wurde in bedenklichem Zustande ins Mainzer Krankenhaus übergeführt.

m. **Ober-Ingelheim,** 1. Juni. Der inzwischen verstorbene Mitteilhaber der Opelwerke, Heinrich v. Opel, hatte vor kurzer Zeit dem hiesigen Turnverein ein niedrig verzinsliches Darlehen von 20 000 M. zum Erweiterungsbau der Turnhalle gegeben. Durch letztwillige Bestimmung des Verstorbenen ist der Betrag nun in den Besitz des Turnvereins übergegangen. Die Turngemeinde hat beschlossen, in dem Neubau der Turnhalle eine Gedenktafel für Heinrich von v. Opel zu errichten.

□ **Schlangenbad,** 1. Juni. Am 1. Juni wird das im vorigen Jahr neu angelegte Luft-, Licht- und Schwimmbad wieder eröffnet. Besonders das große Schwimmbecken mit seinem, den modernsten Anforderungen entsprechenden Badehaus, erfreute sich großer Beliebtheit. Nicht nur die Schlangenbader Kurgäste, sondern auch Schwalbacher und Wiesbadener Gäste kamen, um diese einzig dastehende Gelegenheit zu benutzen. Das Schwimmbad, mitten im Walde an sonniger Halde gelegen, wird durch ständigen Zulauf warmen Wassers stets auf eine Wärme von 24 bis 26 Grad Celsius gebracht.

= **Rüdesheim a. Rh.,** 2. Juni. Am Samstag, 9. Juni, findet eine große Rheintalbeleuchtung statt, durchgeführt von den Verkehrs- und Verschönerungsvereinen Bingen-Bingerbrück und Rüdesheim. Beleuchtet werden: Kempter Eck, Rochuskapelle, Burg Klopp, Elisenhöhe, Mäuseturm, Ruine Ehrenfels, Rassel, Brömserburg, Adlerturm, Rüdesheimer Rheinfront. Anschließend auf beiden Rheinufern großes Prachtfeuerwerk.

m. **Ahmannshausen,** 1. Juni. Der eine der beiden Lastkähne, die am 20. Mai von dem Dampfer „Strasbourg 2" abrissen und der auf Grund gesetzt werden mußte, um ein Versinken im Fahrwasser zu vermeiden, ist jetzt geleichtert und notdürftig verdichtet worden. Er muß zu einer Schiffswerft abgeschleppt werden.

m. **Caub a. Rh.,** 2. Juni. In der Hauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurden Bürgermeister Heim als Vorsitzender und Stadtverordneter Zeit als Beisitzer gewählt, während die übrigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Am Rhein, im Volkenbach, am Bergrutschweg und am Grayer Berg wurden Ruhebänke aufgestellt. Der Rechnungsbericht für 1927 schließt mit rund 389 Mk. ab; dem Kassierer wurde das Vertrauen ausgesprochen.

= **Braubach a. Rh.,** 1. Juni. Die Besucherzahl der Marksburg am Rhein ist in diesem Frühjahr gegen das Vorjahr abermals angewachsen. Die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen hat große Ausgaben für Sicherungsarbeiten am Turm und an den Dächern zu tragen. Die Stürme des letzten Herbstes haben eine ganze Reihe schwerwiegende Schäden verursacht. Die Arbeiten werden nach den Plänen des Wiederherstellers so vieler deutscher Burgen, Professor Bodo Ebhardts, ausgeführt. Am 9. Juni versammelt sich die Vereinigung zur diesjährigen Burgenfahrt an den Rhein und durch die Eifel auf der Marksburg. Aus diesem festlichen Anlaß wird die Marksburg am Vorabend glänzend beleuchtet. Von Koblenz aus werden zahlreiche Dampfer aus diesem Anlaß Sonderfahrten zur Marksburg veranstalten.

** **Herborn,** 2. Juni. Am 30. Juni und am 1. und 2. Juli findet hier die Feier des 100jährigen Jubiläums der „Sängervereinigung Herborn" statt. Damit wird zugleich das Bundesfest des „Nassauischen Sängerbundes" in Herborn festlich begangen. Bis jetzt haben 40 Bundesvereine ihre Beteiligung zugesagt. Auf dem Alten Marktplatz vor dem Rathaus soll am 1. Juli ein Massenchor von 4000 Sängern erschallen.

= **Eisenroth** (Dillkreis), 1. Juni. Im Dachgeschoß des Bäckermeisters Martin brach aus noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus, dem die Geschäftsvorräte, die in dem Hause lagerten, zum größten Teil zum Opfer fielen. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Auch auswärtige Feuerwehren hatten sich an der Brandstelle eingefunden.

** **Frankfurt a. M.,** 1. Juni. Die Zahl der Arbeitsuchenden steigt. Das ist darauf zurückzuführen, daß verschiedene größere Fabriken Teile ihres Betriebes stillegen, ebenso war der Bedarf an Arbeitskräften im Baugewerbe geringer. Die Erwerbslosenziffer in Groß-Frankfurt stieg seit der letzten Woche von 15 035 auf 16 307.

= **Oberursel,** 1. Juni. Gestern vormittag versuchte ein in der Heilanstalt Hohemark untergebrachter Kranker, sich von der Lokalbahn überfahren zu lassen. Er warf sich in der Nähe des Restaurants „Waldlust" vor einen Zug der Linie 24. Der Führer des Zuges bremste sofort scharf, konnte indessen nicht verhindern, daß der Lebensmüde eine Strecke mitgeschleift wurde. Mit erheblichen Verletzungen wurde dieser der Heilanstalt wieder zugeführt.

= **Darmstadt,** 1. Juni. Heute nachmittag gegen 5.45 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach dem Städtischen Krankenhaus gerufen, wo ein größerer Dachstuhlbrand ausgebrochen war. In der sogenannten „Lumpenkammer" waren allerhand Gegenstände in Brand geraten und hatten auch den Dachstuhl in Brand gesetzt. Die Feuerwehr griff mit zwei Schlauchleitungen ein und konnte das Feuer nach halbstündiger Tätigkeit auslöschen, so daß sich die Aufregung unter den Kranken wieder legte. Die Aufräumungsarbeiten dauerten noch längere Zeit an. Es ist nur Schaden an Material und am Dachstuhl entstanden. Die eigentliche Brandursache wird zurzeit noch geklärt.

Gerichtssaal.

Fe. **Wiesbadener Schöffengericht.** Der Verkäufer Hermann Bohnenberger aus Wiesbaden-Sonnenberg, jetzt in München, hatte einer hiesigen Tapetenfirma 3000 Reichsmark unterschlagen. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. — Ein Artist zahlte am hiesigen Postamt u. a. ein Zweimarkstück ein. Dieses Stück wurde als falsch festgestellt. Das Gericht zog die zwei Mark ein und belastete den Artisten mit den Kosten des Verfahrens. Das Schöffengericht hatte nur wegen der Einziehung zu erkennen. — Auf der Straße von Schierstein nach Niederwalluf war der Monteur Joseph Klepper aus Frauenstein, rechts gehend, von dem Auto des Kraftwagenführers Friedrich Rossa aus Geisenheim angefahren, geschleift und erheblich verletzt worden. Die Untersuchung ergab, daß Rossa in dem Moment des Zusammenstoßes von dem aus der Richtung Niederwalluf kommenden Kraftwagen des Kaufmanns Georg Reiber aus Mainz-Kastel geblendet worden war. Wegen fahrlässiger Körperverletzung standen Rossa und Reiber vor dem Schöffengericht. Das Gericht nahm die beiden Angeklagten wegen fahrlässiger Körperverletzung in eine Geldstrafe von je 50 Reichsmark. Klepper war als Nebenkläger zugelassen. Infolge des Unfalls mußte er sechs Wochen im Krankenhaus zubringen. In einer angestrengten Zivilklage verlangt er eine Entschädigung von 28 000 Reichsmark.

Fe. **Britisches Militärgericht in Wiesbaden.** Der landwirtschaftliche Arbeiter Valentin Pl. aus Erbes-Büdesheim in Rheinhessen hatte auf der Landstraße in der Nähe von Alzey durch sein rücksichtsloses Fahren die Sicherheit zweier Obersten von der britischen Rheinarmee, die in einem Kraftwagen daherkamen, gefährdet. Pl. hatte sich deshalb vor dem britischen Militärgericht zu verantworten. Das Gericht nahm ihn in eine Geldstrafe von 20 Reichsmark. Der Angeklagte erlegte sofort den Betrag.

Fe. **Verworfene Revision.** In Winkel im Rheingau hatte der Oberingenieur der Eisenbahnbetriebsstelle Oberlahnstein, Bernhard Plettner, ein Haus durch eine Frankfurter Firma baulich verändern lassen. Die Leitung und die Verantwortung des Baues hatte sich Plettner vorbehalten. Bei Dacharbeiten war der Dachdecker Machwart aus Frankfurt a. M. durch eine faule Diele gestürzt. Er erlitt eine Quetschung der Wirbelsäule und brach beide Beine. Das rechte Bein mußte amputiert werden. Die Ermittlungen des Unfalls ergaben, daß für die fraglichen Dachdeckerarbeiten nicht das vorgeschriebene Schutzgerüst angebracht war, das den Stürzenden aufgefangen hätte. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde Plettner vom Erweiterten Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 800 Reichsmark verurteilt. Die von dem Angeklagten gegen das Urteil verfolgte Berufung verwarf die Große Strafkammer. Nunmehr hat das Reichsgericht die von dem Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Berufung auch verworfen.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Germania Wiesbaden — F.-K. „Pfalz" Ludwigshafen.

Das Spiel beginnt Sonntagvormittag um 10½ Uhr auf dem Reichsbahnplatz an der Kronprinzenstraße. „Pfalz" Ludwigshafen, ehemals stärkste Fußballklasse des Rheinkreises, ist für die Germanen kein Unbekannter mehr. Im Jahre der Hessenmeisterschaft unterlagen die Wiesbadener im Kampf um die Meisterschaft des besetzten Gebiets nur nach größten Anstrengungen der Gäste knapp 2:3, nachdem sie lang 2:1 in Führung gelegen hatten. Aber der Glanz der Pfälzer verblich. Wie Germania, wurden sie in die zweite Klasse zurückgeworfen, wie Germania erstanden sie wieder und in der letzten Saison sicherten sie sich endgültig den Verbleib in der Bezirksliga. Der früher vielgenannte Mittelstürmer Dolland ist wieder der Führer seiner Mannschaft und auch der alte Repräsentative Rillig kämpft noch als Mittelläufer für seine Farben. Zuletzt erzielte Ergebnisse: gegen Sportfreunde Saarbrücken 1:1; gegen V. f. R. Kaiserslautern 3:0; gegen Fechenheim 03 7:3. Bei den Wiesbadenern wirkt erstmalig der frühere Torwart des Sportvereins, Fischer II., als linker Verteidigungsstürmer mit. Sonst steht die Mannschaft in der gleichen Aufstellung, wie am vergangenen Sonntag. — Der Sportverein begibt sich mit seiner 1. Mannschaft nach Fechenheim, um das Rückspiel gegen die Sp.-Vgg. 03 auszutragen. — Sportklub „Nassau" Wiesbaden trägt 11 Uhr vormittags das Rückspiel gegen F.-V. Germania (1b-Mannschaft) auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße aus.

Weitere Spiele:

Die 2. Mannschaft des Sportvereins fährt nach Unterliederbach und tritt gegen den F.-K. an. Sportvereins 1. Junioren, 1. Jugend und 1. Schüler weilen in Fechenheim. Sportvereins 3. Mannschaft erwartet morgen (4 Uhr) auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße die erste Mannschaft des S.-V. Idstein. Um 2 Uhr treffen sich auf dem gleichen Platz Sportvereins 4. Mannschaft und V. f. B. Bodenheim (1. Mannschaft). — Auf dem Sportplatz an der Waldstraße spielen um 1 Uhr Germania (A. H.) — Postsportverein Frankfurt, um 2½ Uhr Germanias 1. Jugend — Wormatia Worms 1. Jugend, um 3½ Uhr Germanias 1. Schüler — Wormatia Worms 1. Schüler. Germanias 2. Mannschaft fährt nach Mainz zu den Sportfreunden. (Spielbeginn 3¼ Uhr.) Die Junioren stellen sich um 1 Uhr in Mainz der gleichen Aufstellung von F.- u. Sp.-V. 05. — Sportklub „Nassau" (1. und 2. Jugend) — S.-V. Kostheim (1. und 2. Jugend) auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße um 2¾ bezw. 1½ Uhr. — In der

Süddeutschen Trostrunde

findet ein Spiel statt. V. f. B. Stuttgart und Sportklub Freiburg (Gruppe Südost) heißen die Gegner.

Aufstiegspiele:

Der Sportverein Flörsheim absolviert morgen ein wichtiges Treffen gegen Olympia Lorsch und muß versuchen, seinen letzten Kampf zu gewinnen, da der spielstarke F.-K. Langen noch in knapper Führung liegt und noch in Lorsch zu spielen hat. Wie in der Gruppe Hessen, so finden auch in der Gruppe Main entscheidende Begegnungen statt. Sie heißen: Sportfreunde Frankfurt — Germania Bieber, Viktoria Kahl — S.-V. Heddernheim. In der Gruppe Rhein spielen Fortuna Edingen gegen Amicitia Viernheim, in der Gruppe Saar S.-V. Saarbrücken — S.-V. Kürenz, Sp.-Vgg. Oberstein — F.-V. Kaiserslautern.

Privatspiele:

In Neu-Isenburg finden Jubiläumsspiele des V. f. L. statt. Der F.-S.-V. Frankfurt wird dort aus diesem Anlaß ein Propagandawettspiel austragen. Wormatia Worms erwartet Sportfreunde Essen, Alemannia gastiert in Frankenthal, Hassia Bingen weilt in Mannheim bei der Phönix. Der westdeutsche Meister, Sp.-Vgg. Köln-Sülz, besucht den süddeutschen Meister Bayern München.

Die Fußballolympiade.

Spanien gegen Italien 1:1.

Die zweite Runde des olympischen Fußballturniers setzte am Freitagabend mit dem Kampf Spanien gegen Italien ein. Das Treffen konnte nicht entschieden werden, blieb vielmehr trotz halbstündiger Verlängerung unentschieden 1:1. Spanien war in der ersten Halbzeit überlegen und erzielte auch das Führungstor. Als dann sein Mittelläufer sich den Arm auskugelte, wurden die Italiener überlegen. Sie erzielten aber in der zweiten Hälfte lediglich den Ausgleich. In der Verlängerung war der Kampf wieder offener. Das Spiel wird am Montagnachmittag 2 Uhr wiederholt.

*

In Amsterdam steigt die zweite Runde, an welcher außer Deutschland noch Italien, Spanien, Portugal, Belgien, Argentinien, Uruguay und Ägypten teilnehmen. In deutschen Sportkreisen sieht man der großen Begegnung

Deutschland — Uruguay

mit ungewöhnlicher Spannung entgegen. Aber auch der Holländer hat sich das „Uruguayfieber" bemächtigt und allgemein rechnet man mit einem gigantischen Ringen, dessen Riesenausmaße alle bisherigen Großkämpfe im Amsterdamer Stadion in den Schatten stellen werden. Zahlreiche deutsche Sonderzüge werden heute und morgen die holländische Grenze passieren, sodaß der deutschen Nationalmannschaft eine starke moralische Unterstützung von außen her gewiß ist. Über ihre Aussichten ist man geteilter Meinung. Zweifellos hat der 4:0-Sieg über die Schweiz der deutschen Repräsentation einen starken Rückhalt verliehen und sie wird innerlich gefestigt gegen den Weltmeister antreten. Aber es wäre trotzdem vermessen, auf einen deutschen Sieg zu tippen, denn Uruguay hat gegen Holland überragendes Können erneut unter Beweis gestellt.

Handball in der D. T.

Da „Eintracht" Wiesbaden die 1. Mannschaft pausieren läßt und Turnerbund in Biebrich spielt, finden in Wiesbaden-Stadt keine größeren Begegnungen statt. Die zweite Mannschaft der „Eintracht" hat die erste Vertretung des Tv. Dotzheim zu einem Freundschaftsspiel eingeladen, das morgen vormittag um 10½ Uhr auf „Kleinfeldchen" beginnt. Vorher spielen die 1. Jugendmannschaften der „Eintracht" und des Tv. Jahnstadt.

Tv. Biebrich — Turnerbund Wiesbaden.

Eine interessante Begegnung auf dem Dotzerhofplatz. Spielbeginn 3 Uhr. Turnerbund ist leider genötigt, einige Ersatzleute aufzustellen. Vorher (um 2 Uhr) stehen sich die Jugendmannschaften derselben Vereine gegenüber.

Tgm. Schierstein — Tgm. Rüdesheim.

Anwurf um 3 Uhr. Das Vorspiel vermochten die Schiersteiner nur knapp, 4:3, für sich zu entscheiden. Sollten sie diesmal auf eigenem Platz komplett den in ihrer Form etwas zurückgegangenen morgigen Gästen entgegentreten, müßte ein glatter Sieg für die Einheimischen herausspringen.

Als einzige Mannschaft fährt „Eintracht" (3. Mannsch.) nach auswärts und hat sich Heidesheim (Rheinhessen) als Ziel seiner Reise ausgesucht. Sie spielt gegen den dortigen A-klassigen Tv. I.

Faustball.

Auf dem Boseplatz werden morgen die Verbandsmeisterschaftsspiele zwischen den Gaumeistern der Männer-, Frauen- und „A. H."-Klasse ab 9 Uhr ausgetragen. Aller Voraussicht nach wird der vorjährige Doppelmeister, die Tgm. Worms, auch bei den morgigen Kämpfen wieder in Front zu erwarten sein.

Schlagball.

Turnerbund (1. Mannschaft) fährt nach Frankfurt am Main zur „Eintracht", um ein Rückspiel nachzuholen.

Handball in der D. S. B.

Polizei-Sp.-V. Wiesbaden — Wiesbadener Sportklub 13:5 (7:3).

Ein sehr lebhaftes Spiel, das leider beiderseits zu eng angelegt war — die Außenstürmer hielten sich viel zu weit in der Mitte auf —, sodaß eine besondere Qualität nicht erreicht wurde. Die beiden Sturmlinien waren im Felde ebenbürtig. Vor dem Tor jedoch erging sich der Klubsturm in Überkombination, statt aus allen Lagen zu schießen, was bei dem sehr schwachen Ersatztorhüter der Polizei ohne Zweifel von Erfolg gewesen wäre. In Läuferreihe und Verteidigung hatten die Polizisten ein merkliches Plus. Dafür stellte der „Klub" den besten Mann auf dem Platze, den Torwächter Kocks, der in kühnen Paraden gefährliche Schüsse meisterhaft abwehrte, sich zum Schluß aber bedauerlicherweise nicht unerheblich verletzte. Nach der ersten Viertelstunde führte Sportklub 2:1. Dann übernahm zunächst Kindsvogel, später Nehlich das Kommando bei der Polizei und von nun an kam auf je 4 Tore der Polizisten nur eins des Sportklubs, sodaß der Torunterschied schließlich doch viel größer wurde, als es zuerst den Anschein hatte. — Noch interessanter verspricht

am Sonntag

der Kampf des Polizeisportvereins gegen „Hakoah" zu werden, der um 10 Uhr auf dem alten Platze an der Kaiserstraße vor sich geht. Hier kann den Polizisten ihr unsicherer Torhüter leicht zum Verhängnis werden. — Die Reserven der Polizei spielen um 8 Uhr auf dem Boseplatz gegen die 1. Elf des S.-V. „Mattiacum". — „Hakoahs" Reserven treten in Offenbach gegen die 1b-Mannschaft der „Kickers" an; die 3. Mannschaft erwartet die Reserven des Postsportvereins um 10¼ Uhr auf dem Platze an der Waldstraße.

Der Wiesbadener Sportklub hat um 9¾ Uhr einen hessischen Ligaverein, den T.- u. S.-V. Ober-Saulheim, zu Gast. — Sportklub „Siegfried" fährt nach Budenheim, wo er um 1 Uhr gegen den dortigen F.-V. ein Spiel austrägt; seine Reserven kämpfen um 9 Uhr in der Kampfbahn an der Frankfurter Straße gegen Sportvereins 3. Mannschaft. Um 10¼ Uhr empfangen hier Sportvereins Reserven die Sp.-Vgg. Bischofsheim, während die durch Abgänge in die Ligamannschaft stark geschwächte 1. Jugend in Darmstadt mit der Jugendelf des Sportvereins 98 zusammentrifft. — Die Reserven von Schwimmklub und Reichsbahn-T.- u. S.-V. begegnen sich um 11 Uhr auf „Kleinfeldchen".

Bei den Damen

interessiert das erste Spiel zwischen „Hakoah" und Schwimmklub, deren Mannschaften sich überraschend verbessert haben. Sportvereins Damen weilen in Frankfurt beim V. f. L.

Eine Sitzung der Schiedsrichter und Vereinsvertreter findet heute abend 8 Uhr bei Wies, Rheinstr. 63, 1. Stock, statt.

Leichtathletik.

Der „Wiesbadener Sportklub" beteiligt sich am Sonntag an den Nahetal-Kampfspielen in Kreuznach, wo er auf starke süddeutsche und westdeutsche Konkurrenz treffen wird, mit folgender Mannschaft: 50-Meter-Lauf offen: Lerner, Döringer, Gerich. 100-Meter-Lauf Junioren: Lerner, Döringer, Dörr, Loh. 800-Meter-Lauf Junioren: Braun, Hauschild. Hochsprung: Knöppler. 4×100-Meter-Staffel für B- und C-Vereine mit Dörr, Loh, Döringer, Lerner, Bläßle. Schwedenstaffel mit Bläßle, Lerner, Döringer, Loh.

Die Frankfurter Stadt-Staffel, die morgen zum Austrag kommen sollte, wurde auf den Herbst verlegt. — Der 12-Staffel-Lauf „Grünewald — München", der in den Hauptklassen über 17 Kilometer führt, hat mit 256 Mannschaften und 4710 Läufern eine hervorragende Besetzung erhalten.

Lammers außer Gefecht. Der bekannte Turnerspringer hat sich beim Training eine Muskelzerrung zugezogen, die ihn einige Wochen zur Schonung zwingt. Die Olympia-Staffel läuft deshalb heute in Hamburg in der Besetzung Dr. Wichmann, Corts, Houben, Körnig gegen eine Berliner Vertretung mit Wiese, Troßbach, Malitz, Schlözke und eine norddeutsche Mannschaft. In derselben Zusammenstellung wird die Staffel auch am Sonntag bei den großen Ausscheidungskämpfen in Berlin an den Start gehen, auf die wir schon am Montag hingewiesen haben.

Ein neuer Damen-Hochsprung-Weltrekord wurde bei den Ausscheidungskämpfen zum Länderkampf Belgien — Holland in Brüssel von Leontine Stevens-Brüssel mit 1,53 Meter erzielt.

Die französischen Leichtathleten vollbrachten bei ihren olympischen Vorbereitungen zum Teil hervorragende Leistungen. So lief Seraphin Martin die 1000 Meter in 2:30 Min., Kredoff die 400 Meter in 49,2 Sek. und Dufau die 100 Meter in 10,8 Sek. Menard sprang 1,85 Meter hoch.

Ein Länderkampf Amerika — England soll im Anschluß an die Olympischen Spiele am 11. August in Stamford-Bridge in 14 Wettbewerben ausgetragen werden.

Staffellauf „Rund um Wiesbaden".

Der am Sonntag, 17. Juni d. J., zum Austrag gelangende Staffellauf des „Wiesbadener Stadtverbandes für Leibesübungen" soll wieder auf derselben Strecke gelaufen werden, wie im vergangenen Jahr. Start und Ziel ist am Boseplatz. Eingeteilt sind die Läufe in folgende Gruppen und Klassen:

Gruppe 1: Männer (Jahrgang 1909 und älter), Klasse A, offen für alle Vereine der D. T. und D. S. B.; Klasse B, offen für kleinere Turnvereine und alle Vereine der Athletikklassen B und C der D. S. B.; Klasse C, offen für Sportler, die sich nicht im Besitze einer Startkarte der D. S. B. befinden (Fußballer usw.); Klasse D, offen für Vereine, die mit keiner Abteilung der D. T. oder D. S. B. angeschlossen sind und den Lauf nur als Ergänzungssport betreiben (Ruderer, Schwerathleten, Radfahrer usw.).

Gruppe 2: männliche Jugend (Jahrgang 1910 bis 1913): Klasse E, offen für Jugendmannschaften aller Vereine der D. T., D. S. B. und anderer Verbände.

Gruppe 3: Schulmannschaften Groß-Wiesbadener Lehranstalten.

Klasse F: Schüler mit Geburtsdatum nach dem 30. September 1914.

Klasse G: Schüler mit Geburtsdatum vor dem 30. September 1914.

Gruppe 4: Frauen. Klasse H, offen für Damenmannschaften aller Vereine der D. T., D. S. B. und anderer Verbände.

Die Laufstrecke beträgt für Gruppe 1 und 2 3500 Meter, für Gruppe 3 und 4 1000 Meter. Jede Staffelmannschaft besteht aus 10 Läufern. Meldungen sind bis spätestens Montag, 11. Juni d. J., einzureichen bei dem Technischen Leiter des Stadtverbandes, Herrn W. Bremser, Alexandrastraße 10. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Fechten.

Bei den Olympia-Ausscheidungskämpfen in Frankfurt am Main, die unter Leitung des Generalmajors von Tenner vor sich gingen, wurden folgende 1. und 2. Sieger ermittelt: Herren-Florett: 1. Gaverra jr., Offenbach; 2. Tomson-Offenbach (beide je 10 Siege). Herren-Degen: 1. Halberstadt-Offenbach (7 Siege); 2. Gaverra jr., Offenbach (5 Siege). Herren-Säbel: 1. Tomson-Offenbach (10 Siege); 2. Halberstadt-Offenbach (9 Siege). Damen-Florett: 1. Mayer-Offenbach (10 Siege); 2. Frau Olkers-Offenbach (9 Siege). Nunmehr ist die Nominierung der Olympiafechter erfolgt. Für die deutschen Farben werden fechten: Florett: E. Casmir-Frankfurt a. M.; Gaverra jr., Tomson (beide aus Offenbach); Moos und Heim (beide aus Frankfurt a. M.); Degen: E. Casmir, Gaverra jr., Halberstadt (Offenbach); Jack (Frankfurt a. M.); Fischer (Dresden); Berthold (Chemnitz); Säbel: E. Casmir, Tomson, Halberstadt, Sommer (Berlin), Weidlich (Bösum) und Moos. Damen-Florett: Frl. Mayer, Frau Olkers, Frau Hartmann (sämtlich aus Offenbach); Frl. Bihlmaier (Mainz); Frau Sontheim (München).

Schwimmen.

Der Deutsche Schwimmverband ließ im Magdeburger Wilhelmsbad nochmals ein Wasserballspiel zwischen den voraussichtlichen Olympiavertretern abhalten. Die A-Mannschaft siegte 12:6. Auf Grund der in den bisherigen Spielen gesammelten Erfahrungen wurde folgende Olympiavertretung ernannt: E. Rademacher, Cordes, Benecke, J. Rademacher, Amann (sämtlich von „Hellas" Magdeburg), Gunst, K. Bähre (Wasserfreunde Hannover). Diese Mannschaft begibt sich am 10. Juni nach Bielefeld zum Schwimmländerkampf Deutschland gegen Frankreich.

Dem deutschen Freistilmeister, Heinrich-Leipzig, gelang es in Halle a. d. S. den bisher von Neitzel-Magdeburg gehaltenen 500-Meter-Freistilrekord von 6:44,1 Min. auf 6:19 Min. zu verbessern.

Tennis.

Das internationale Tennisturnier in Paris stand abermals im Zeichen großer Überraschungen. So wurde die achtfache amerikanische Meisterin Molla Malory in der Damen-Einzel-Meisterschaft von Frl. Boyd (Australien) 2:6, 6:0, 6:4 geschlagen. Letztere unterlag dann aber ziemlich glatt der Holländerin Frl. Boumann mit 6:4, 1:6, 2:6. Auch die Niederlage von Frl. Nuthall gegen Frl. Charlet kommt völlig unerwartet. Frl. Bennet war über Frl. Anderson mit 6:3, 7:9, 7:5 siegreich und wird voraussichtlich Frl. Boumann als Gegnerin haben, da anzunehmen ist, daß diese ihren nächsten Kampf gegen Frau Souffard erfolgreich zum Abschluß bringen wird. So dürfte die Schlußrunde mit größter Wahrscheinlichkeit von der in der oberen Spielhälfte siegreich gebliebenen Miß Helen Wills und von Frl. Boumann (Holland) oder Frl. Bennet bestritten werden. Höchst spannende Begegnungen gab es im Herren-Einzel. Nach schärfster Gegenwehr konnte der Amerikaner Hunter den Engländer Kingsley mit 6:2, 10:8, 6:4 schlagen, mußte aber im darauffolgenden Kampf gegen Henri Cochet mit 4:6, 6:1, 3:6 dessen Überlegenheit anerkennen. Vorher hatte Cochet Sidney Wood mit 6:1, 6:1, 7:5 aus dem Rennen geworfen. Der argentinische Meister gewann nach scharfem Spiel gegen Landry, nachdem der 1. Satz verloren gegangen war, mit 4:6, 6:3, 6:3, 6:1, scheiterte aber an dem Australier Hawkes mit 2:6, 3:6, 6:4, 1:6. Lacoste schlug Matzke 6:2, 6:1, 6:3 und Crawford 6:0, 6:1, 7:5 und dürfte nunmehr auf Robson stoßen. Wahrscheinlich wird der Endkampf in dieser Spielgruppe zwischen Cochet und Lacoste ausgetragen werden.

Am 7. Juni wird in Edgebaton bei Birmingham die Davispokalrunde England gegen Deutschland stattfinden. Für Deutschland spielen Froitzheim, Moldenhauer, Dr. Kleinschroth und Prenn. Von englischer Seite aus werden folgende Namen genannt: Eames, Higgs, Gregory, Crole-Rees.

* **Reitsport.** Bei herrlichstem Wetter und überaus zahlreicher Beteiligung fand am Mittwoch, 30. Mai, der Tagesritt der „Reitergruppe Wiesbaden" statt. Es wurde in drei Abteilungen geritten, die auf verschiedenen Wegen das gemeinsame Ziel am Römerkastel Zugmantel zu erreichen hatten. Die Führer dieser Abteilungen lösten ihre Aufgabe in vorbildlicher Weise, sodaß sich um die Mittagszeit alle Beteiligten in der Nähe der Aarquelle zum Picknick versammeln konnten. Nach einer längeren Mittagspause traten Reiter und Pferde den Heimritt an, der sie über Neuhof und die Platte nach Hause führte. Munter und wohlbehalten trafen sie dort gegen Abend ein. — Als nächste offizielle Veranstaltung der „R. G. W." findet am 3. Juni ein gemeinsamer Ritt der Gruppe zum Bierstädter Turnier statt. Um 12 Uhr mittags verläßt die Abteilung den Tattersall, um sich zuerst an dem Umzug der ländlichen Reitervereine durch Bierstadt zu beteiligen. Dann wird am Turnier selbst eine Springquadrille und von der Jugendabteilung ein schulmäßiges Reiten vorgeführt. Ferner sind folgende Reiter und Pferde zum Jagdspringen (Klasse A) gemeldet: Frl. Schmori auf „Diana", Frl. Bechtold auf „Puppchen", Horst von Hartlieb auf „Achilles", F. Moericke auf „Spinne", F. Fischer auf „Gazelle", C. Pareras auf „Rakete", E. A. Schmidt auf „Seppel" und Gert von Hartlieb auf „Baby".

* **Sportverein „Athletia"** Gelegentlich des während der Pfingstfeiertage in Oberstein (Nahe) stattgefunden Kreisfestes des 2. Kreises vom Deutschen Athletik-Sportverband konnten sich die beiden Mitglieder Heinrich Hasselbach und Wilhelm Holland in den Altersklassen sehr hervorragend plazieren. Ersterer erhielt im Stemmen der Altersklasse (Schwergewicht) den 1. Preis und Meisterschaft, sowie im Ringen den 3. Preis; letzterer im Stemmen (Mittelgewicht) den 2. und im Ringen den 2. Preis.

* **Sportklub „Heros".** Der mehrfache Gau- und Kreismeister Otto Schlegelmilch konnte bei den Kreismeisterschaften, welche in Oberstein ausgetragen wurden, seinen 118 Siegen einen neuen Sieg hinzufügen, indem er sich den Titel 1. Kreismeister 1928 im Gewichtheben in seiner Klasse errang. Schlegelmilch hat die besten Aussichten für die Deutschen Meisterschaften, welche im August in Koblenz ausgetragen werden. Startberechtigt sind dortselbst nur erste Kreismeister 1928.

* **Fußballverein Germania.** Die Alte-Herren-Mannschaft absolviert am Sonntag, 3. Juni, ein Wettspiel gegen die bestens bekannte gleiche Elf des Postsportvereins Frankfurt, in welcher der ehemalige Germanen-Sturmführer Zimmer (genannt Zimper) eine hervorragende Rolle spielt. Postsportverein Frankfurt a. M. gilt als die zurzeit beste A.-H.-Elf im ganzen Bezirk und hat zuletzt die Liga-Reserve Hanau 93 mit 5:3 niedergerungen. Man verspricht sich durch dieses Zusammentreffen ein sehr interessantes Spiel. Beginn 12¼ Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße.

* **Die Wiesbadener Kickers** spielen am Sonntag, 3. Juni, mit ihrer ersten Elf gegen Borussia Frankfurt (Kreisliga). Beginn 10½ Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße. Anschließend: Kickers (2. Mannschaft) gegen Borussia Frankfurt (3. Mannschaft).

* **Reichsbahn-Turn- und Sportverein Wiesbaden.** Am Sonntag trägt die Jugendmannschaft in Budenheim ein Pokalspiel aus. Treffpunkt 1 Uhr Ecke Ring und Nikolasstraße. — Montagabend ab 5 Uhr Pflichttraining für die Jugend.

Straßensperrungen.

Bekanntgegeben vom Wiesbadener Automobilklub, e. V. (A. v. D.) Wiesbaden.

Landstraße — Landweg	Straß.-km von	bis	In der Zeit von	bis	Die Umleitung erfolgt über
Biebenkopf-Gießen	36,5	37,1	28.5.	6.6.	Ob.-Niederweidbach-Hohensolms Rodheim
Biebenkopf-Gießen	31,1	31,4	7.6.	11.6.	Ob.-Niederweidbach-Roßbach-Wilsbach.
Biebenkopf-Gießen Eich-Landstein	27,5	27,8	11.6.	15.6.	Dto.
			16.5.	5.6.	Oberbrech.-Wolfenhaus.-Wind.-Rod a. d. Weil
Hachenburg-Herborn (Dillkreis)	25,5	26,0	26.5.	2.6.	Walbaubach
Hachenburg-Altenkirchen (Kreis Oberwesterwald)	0,4	2,2	29.5.	19.6.	Oberhattert
Naurod-Niedernhausen (Main-Taunuskreis)	12,3	12,4	11.6.	12.6.	Grauer Stein-Niedernhausen
Idstein-Niedernhausen (zwisch. Oberseelbach u. Niedernhausen	4,9	6,2	13.6.	23.6.	Niederseelbach-Königshofen
Niederbrechen-Runkel (Kreis Limburg)	0,5	2,3+78	1.6.	14.6.	Villmar
Niederbrechen-Villmar (Kreis Limburg)	0,3	0,7	13.6.	18.6.	Runkel
Königstein-Eppstein (zw. Königst. u. Schneidhain)	1,8	2,0	3.6.	7.6.	Münster-Hofh.-Lorsbach od. üb. Kelkh.-Fischbach
Königstein-Falkenstein (Kreis Obertaunus)	9,6+50	10,9	8.6.	12.6.	Die Landstr. Königstein-Cronbg.
Eppstein-Eich (zw Bockenhausen und Ehlhalten, Main-Taunuskreis)	2,8	3,1	12.6.	16.6.	Niedernhausen
Eppstein-Eich (zw. Ehlhalten u. Heftrich, Untert.-Kr.)	5,6+94	6,1+27	16.6.	23.6.	Schloßborn
Eppstein-Eich (zw. Ehlhalt. u. Heftrich, Untert.-Kr.)	9,0	9,4	23.6.	30.6.	Schloßborn
Winden-Weinähr (Kreis Unterlahn)	4,2+50	4,5+50	30.5.	2.6.	Nassau
Seelbach-Obernhof (Kreis Unterlahn)	2,5	2,8	4.6.	9.6.	Attenhaus.-Singhofen-Nassau
Michelbacher-Hütte-Hahn (zw. Gottschedshöhe u. Hahn, Kreis Untert.)	13,0	16,2	5.6.	20.6.	Niederlibb.-Hambach-Orl.-Wch.
Singhofen-Attenhausen (Kreis Unterlahn)	3,2+00	3,3	29.5.	11.6.	Nassau-Obernh.-Seelbach
Nentershausen-Wallmerrod (Kreis Westerburg)	0,7	1,6	29.5.	12.6.	Die Landstraße Nentershausen-Großholbach u. d. Landweg Großholbach Obererb.
Idstein-Wörsdorf (Kreis Untertaunus)	0,9+83	1,1+50 und 1,3+50	14.6.	18.6.	Eich
Wörsdorf-Walltrabenstein (Kreis Untertaunus)	1,7 0,6+20	0,8+58 und 1,3	18.6.	23.6.	Walsdorf-Bürges
Wörsdorf-Wallbach (Kreis Untertaunus)	1,7 2,2+60	2,5+50 3,8+20 4,0+70 u. 4,2	25.6.	2.7.	Idstein-Ob.-Niederauroff-Görsroth
	4,3				
Landw. Oberdieten-Oberhörlen (Kr. Biedenkopf)	0,0	0,0	25.5.	25.6.	Die Landstr. Dillenburg-Biedenkopf u. d. Landweg Simmersb.-Oberhörlen
Heiligenroth-Bannersch. (Kreis Unterwesterwald)	0,0	1,1+50	31.5.	13.6.	Staudt
Frankfurt-Siegen (vor Stein-Neukirch, Kreis Oberwesterwald)	87,1	88,7	4.6.	19.6.	Salzburg-Stein-Neukirch
Montabaur-Rennerod (Kreis Westerburg)	13,1+60	13,4+60	12.6.	18.6.	Arnshöfen-Haindorf
Montabaur-Rennerod (Kreis Westerburg)	9,3+75	11,0	1.6.	11.6.	in Oberahr. üb. Sainerholz oder Staudt. in km 11,4 über Hahn oder Arnshöfen
Braubach-Oberlahnstein (Kreis St. Goarshausen)	1,7+40	3,5	31.5.	3.7.	die alte Braubacher Straße
Niederhadamar-Offheim (Kreis Limburg)	1,9	2,3	6.6.	8.6.	Elz
Offheim-Landstraße Limb.-Weilburg (Kr. Limburg)	3,4	4,4	9.6.	20.6.	Limburg
Limburg-Dietkirchen (Kreis Limburg)	0,7	1,8	20.6.	25.6.	Eichhofen-Mühlen
Driedorf-Münchhausen (Dillkreis)	2,6+65	3,0	4.6.	9.6.	Seilhofen
Hergenroth-Stahlhofen (Kreis Westerburg)	2,2	3,8	4.6.	6.6.	Halbs
Halbs-Stahlhofen (Kreis Westerburg)	0,2	2,0	7.6.	8.6.	Hergenroth
Stahlhofen-Pottum (Kreis Westerburg)	3,8	5,5	9.6.	14.6.	Ollingen

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 2. Juni. Drahtliche Auszahlungen für

	31. Mai 1928 Geld	Brief	1. Juni 1928 Geld	Brief
Buenos Aires . . . . 1 Pes.	1.78	1.79	1.78	1.79
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.16	4.17	4.16	4.17
Japan . . . . . 1 Yen	1.94	1.95	1.94	1.95
Kairo . . . . . 1 ägypt. Pfd.	20.80	20.94	20.80	20.93
Konstantinopel . . 1 türk. £	2.15	2.16	2.15	2.16
London . . . . . 1 £ Sterl.	20.36	20.42	20.37	20.41
New York . . . . . 1 Doll.	4.17	4.18	4.17	4.18
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.50	0.51	0.50	0.51
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.27	4.28	4.27	4.28
Holland . . . . 100 Gulden	168.47	168.81	168.49	168.83
Athen . . . . . 1 Drachme	5.43	5.44	5.43	5.44
Belgien . . . . . 100 Belga	58.26	58.38	58.26	58.38
Danzig . . . . . 100 Gulden	81.44	81.60	81.45	81.61
Finnland . . . . 100 finn. M.	10.50	10.52	10.50	10.52
Italien . . . . . 100 Lire	22.–	22.04	21.98	22.02
Belgrad . . . . . 100 Dinar	7.35	7.36	7.35	7.36
Dänemark . . . . 100 Kron.	112.07	112.29	112.09	112.31
Lissabon . . . . 100 Escudo	17.78	17.82	17.83	17.87
Norwegen . . . . 100 Kron.	111.82	112.04	111.81	112.03
Paris . . . . . 100 Fr.	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag . . . . . 100 Kron.	12.37	12.39	12.36	12.38
Schweiz . . . . . 100 Fr.	80.45	80.61	80.45	80.61
Sofia . . . . . 100 Leva	3.01	3.02	3.01	3.02
Spanien . . . . . 100 Pes.	69.69	69.83	69.77	69.91
Schweden . . . . 100 Kron.	112.–	112.22	111.98	112.20
Wien . . . . . 100 Schilling	58.72	58.84	58.73	58.85
Budapest . . . . 100 Pengö	72.82	72.96	72.86	73.–

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst. 31. 5. 28	Freitag 1. 6. 28
D. A. Creditanst.	143.–	145.75
Bk. f. Brauindustr	225.50	223.50
Barm. Bank-V. . .	150.–	151.50
Berlin. Handelsg.	279.–	288.50
Comm.- u. Priv.-B	185.75	189.88
Darmst. Nat.-Bk.	281.–	284.–
Deutsche Bank .	173.25	175.–
D. Eff.- u. W.-Bank	121.50	121.50
Deut. Vereinsbk.	103.–	103.–
Disk.-Gesellsch. .	167.75	169.–
Dresdener Bank .	169.–	171.–
Frankfurter Bank	108.–	108.–
„ Hyp.-Bank	157.–	158.–
„ Pfandbr.-B.	152.–	154.–
Metallbank	158.–	159.50
Mitteld. Creditbk.	212.–	218.–
Oestr. Cred.-Anst	35.37	35.37
Reichsbank . . .	290.–	290.–
Rhein. Creditbk.	129.75	129.75
Südd. Disk.-Bank	142.–	141.50
Westbank	100.–	100.–
Wien. Bankverein	15.20	–.–

Bergw.-Aktien		
Buderus	92.75	93.25
Eschweiler Berg	210.–	210.–
Gelsenkirchen . .	141.25	145.50
Harpener Berg .	168.50	174.–
Ilse Bergbau . . .	270.–	275.–
Kali Aschersleb.	222.–	223.–
Kali Westerreg. .	225.50	229.75
Klöcknerwerke	132.–	136.75
Mannesmann . . .	159.37	160.–
Mansfeld	125.–	127.–
Oberschl. Eis.-B.	111.–	108.50
Otavi Minen-Ant.	56.25	–.–
Phönix Bergbau .	99.–	100.–
Rh. Braunkohlen	307.–	311.50
Rhein. Stahl . . .	173.50	175.50
Riebeck Montan .	168.–	173.–
Tellus Bergbau .	123.75	125.–
V. Köln.-u. Laurah.	81.–	80.–
Verein. Stahlw. .	103.25	103.–

Brauereien		
Henng. Brauere	183.50	185.
Mainz Aktien-Br	287.–	288.–
Schöfferh.-Bindg.	368.–	370.–
Werger Brauerei	175.–	190.–

Industrie-Aktien		
Accumulatoren . .	–.–	–.–
Adler Oppenh. . .	252.–	252.–
Adlerw. Kleyer . .	97.–	100.–
A. E.-G. Stammv	193.40	194.50
Anglo Guano . . .	–.–	–.–
Aschaffb. Buntp.	165.–	165.–
Aschaffb. Zellst.	208.–	210.–
Bad. Masch. Durl.	160.–	175.–
Bad. Uhren . .	13.50	14.–
Bayer. Spiegelgl.	68.–	70.–
Beck u. Henkel .	67.–	65.–
Bergmann-Elektr	221.–	218.50
Bing Metall. . . .	–.–	–.–
Brockhues	101.50	104.–
Chamotte Annaw.	–.–	125.–
Cement Heidelbg	144.50	147.–
Chem. Karlstadt	183.–	185.–
„ Albert . .	91.–	91.–
„ Goldenbg.	10.–	–.–
Daimler	114.50	120.–
D. Eisenhandel	81.–	81.25
Deutsch. Erdöl .	140.–	142.–
Gold- u. Silb.-S.-A.	214.25	214.50
Emaill. Ullrich . .	15.–	15.–
Dyckerh. & Widm.	–.–	–.–
Elb. Kaiserslaut.	23.75	23.–
Licht u. Kraft . .	238.50	241.50
Elb. Bed. Wolle .	–.–	–.–
Ehrh. u. Schmer	7.50	7.60
Enzinger Werke .	64.50	61.50
Essling. Maschin	55.13	59.–
Essling. Spinnerei	224.–	224.–
Faber Bleistift . .	60.–	60.–
Faber & Schleich.	105.–	104.50
Farbenindustrie .	255.25	259.–
Fahr Gebr. . . .	42.10	42.10
Felt & Guilleaume	144.88	145.–
Feinmech. Jetter	97.–	85.–
Frankfurt. Hoff	107.–	108.–
Fkf. Masch. Pok.	70.13	70.–
Fuchs Waggonf.	–.–	–.–
Gesling u. Co. . .	60.–	60.–
Goldschmidt, Th.	103.75	104.–
Grittner Maschin	137.25	137.–
Grün & Bilfinger	158.–	–.–
Ges. für El.	297.–	298.–
Hammersen . .	160.–	–.–
Hanfw. Füssen .	142.50	142.–
Hindr. Auffern	113.–	113.–
Hirsch Kupfer .	130.–	132.–
Hoch- u. Tiefbau	86.–	87.–
Holzmann, Phil.	159.50	160.50
Holzverkohlung	90.–	100.–
Hydrometer . . .	–.–	–.–
Ing	98.50	99.–
Junghans Gebr.	91.–	88.90
Kammg. Kaisersl.	–.–	287.–
Karlsruh. Masch.	–.–	–.–
Kl. Schanzl. a. R.	–.–	109.90
Knorr Heilbronn	168.–	170.–
Conserv. Braun	72.50	73.–
Krauß Lokomotiv	73.50	73.–
Lahmeyer	183.–	185.–
Lech-Augsburg .	127.–	126.50
Led. Werke Rothe	–.–	–.–
Lingel Schuhe . .	61.–	61.–
Lüdenscheid . . .	98.50	98.–
Mainkraftwerke .	125.–	126.–
Meguin	–.–	–.–
Metalliges. Frkf. .	198.–	101.–
Ming	150.–	–.–
Moenus	44.–	43.–
Motoren Deutz .	68.–	67.–
„ Oberursel	87.–	87.–
Neckarsulmer . .	74.–	74.50
Neckarw. Eßlng.	143.–	143.–
Peter Union . . .	114.25	114.75
Pfälz. Nähm Kays.	62.75	62.75
Porzellan Wessel	26.–	26.–
Rein, Gebbardt	105.–	–.–
Rh. elektr. Mannh.	168.–	174.50
Rh. Maschin. Lud	–.–	–.–
Ludwigsh. Walz	130.–	130.50
Motoren Darmst.	66.–	65.50
Rodberg „	–.–	–.–
Röder „	133.88	133.50
Rhein. Metall (V.)	–.–	–.–
Rhenania	–.–	–.–
Riedinger Masch.	–.–	–.–
Röckforth	–.–	–.–
Rütgerswerke . .	97.50	99.50
Schnellpr. Frank.	67.–	67.25
Schramm Lack . .	120.13	121.50
Schriftg. Stempel	122.–	122.–
Seil-Industrie . .	–.–	–.–
Schuckert	211.–	216.–
Schuh Bernels . .	71.50	71.50
Schuhfabr. Herz .	27.25	–.–
Schultz Grünlack	–.–	–.–
Siehe & Co. . . .	1.50	1.50
Nordwestkraftw.	114.–	113.50
Siemens Glas-Ind.	–.–	–.–
Siemens & Halske	358.–	363.–
Südd. Immobilien	100.–	99.–
Thüring. Lieferges.	109.50	108.75
Verein chem. Ind.	90.–	90.–
Verein. deut. Oelf.	–.–	–.–
Zellstoffverein .	149.–	158.–
Voigt & Häffner	–.–	206.–
Wayss & Freytag	169.88	158.50
Wegelin	137.–	140.–
Zellst. Waldhof .	327.–	323.–
Südd. Zucker . .	157.50	160.–
Zuckerf. Rheing.	–.–	–.–
Frkf. Allg. Vers.	207.75	207.75

Transport-Aktien		
Schantungbahn .	6.37	–.–
Hamb.-Amer. Pak	172.50	174.75
Nordd. Lloyd . .	165.25	165.–
Baltimore Ohio .	113.50	112.50
Zellstoff Memel .	154.–	153.–

Staatspapiere		
a) Deutsche		
5% Deut. R.-Anl.	87.25	87.25
Deutsche Ablös.-Schuld	51.32	51.50
do. ohne Auslos.	19.50	19.50
4% Schutzgeb.-A.	8.–	8.25
b) Ausländ.		
4% Oester. Goldr.	–.–	–.–
4% Oest. Staatsr.	2.–	2.–
3% Portugiesen .	3.40	–.–
4% amort. Rum. R.	9.75	9.30
4½% Rum. Goldr.	22.25	22.75
4% Türk. Bagd. I	–.–	13.–
4% Türk. Bagd II	12.13	12.25
4% Türken II Zoll	12.–	12.30
4½% Ung. Staatsr	–.–	–.–
4% Ung. Goldr.	25.90	26.–
4% Ung. Staatsr. 10	–.–	–.–
4% Mexikan. inn.	20.75	20.62
4% „ äuß. 99	41.56	42.75
4½% Irrigat.-Anl.	35.25	35.75
4½% Anatolier I	–.–	–.–

Obligationen		
6% Pr. Bod.-Cred. Bank Ser. 3–18	–.–	–.–
4% R. Hyp. Manah Serie 33–131 .	–.–	–.–
4½% Rh. Hyp. v.	–.–	–.–
Nass. L.-S Ausg. 7	–.–	–.–
Pfd. Hypbk. Pfdb	–.–	–.–
Fr. Z. Bodk. Pfdb.	–.–	–.–
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. I	97.–	97.–
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. II	100.50	100.25
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. III	95.75	95.75
8% Nass. Landbk. Kommun.-A. S. I	94.25	94.25
7% Nass. Landbk. Kom.-Anl. S. II	89.–	89.–
6% Nass. Landbk. Gold-Anl. S. IV	83.25	83.–
6% Nass. Landbk. Gold-Anl. S. V.	83.25	83.–
6% Nass. Landbk. Kom.-Anl. S. III	83.75	83.75

= **Frankfurt a. M.**, 1. Juni. Tendenz: fest. — An der heutigen Börse blieb die Stimmung unverändert fest bei wieder ziemlich lebhafter Geschäftstätigkeit. Die gestrigen festen Börsen in New York und Paris verfehlten ihre anregende Wirkung nicht, und das Ausland beteiligte sich wieder rege am Geschäft. Der Zahltag bereitete keine besonderen Schwierigkeiten, wie man sie auch nicht befürchtet hatte, und eventuell noch herauskommende verspätete Ultimoware fand glatte Aufnahme. Vor einer Zunahme der Publikumsbeteiligung war am hiesigen Platz jedoch auch heute noch wenig zu bemerken. Elektrowerte waren weiterhin bevorzugt, vor allem Siemens mit plus 6 Proz., Gesfürel mit plus 3½ Proz., Licht und Kraft mit plus 3 Proz., Schuckert mit plus 4½ Proz. und Reag mit plus 4 Proz. A. E. G. blieben dagegen weiter eher vernachlässigt und nur gut behauptet. Am Farbenmarkt war das Geschäft wieder lebhaft, und J.-G.-Farben eröffneten 3 Proz. höher. Für Holzverkohlung erhielt sich das Interesse, und der stark erhöhte Kurs der gestrigen Abendbörse wurde um 5 Proz. überschritten. Scheideanstalt waren nur gut behauptet. Rege Nachfrage bestand nach Daimler, die 4 Proz. anzogen. Ablerwerke gewannen 2½ Proz. In Reaktion auf die starken Kurssteigerungen waren Kaliaktien heute angeboten. Westeregeln verloren 1¼ Proz. Am Montanmarkt konnten Rhein. Braunkohle erneut 1½ Proz. und Rheinstahl 2 Proz. anziehen. Etwas lebhafter lagen Gelsenkirchen mit plus 3 Proz. Am Bankenmarkt traten Commerzbank mit plus 5½ Proz. stärker hervor. Reichsbank gewannen 2¼ Proz. zurück. Voigt & Häffner wurden nach der gestrigen Hausse bis 210 (gestriger Berliner Kurs 225) notiert. Im übrigen waren meist 1—2proz. Kursbesserungen zu verzeichnen.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 2. Juni.

I. Termin-Notierungen.

Barmer Bankverein . .	153.–	Elektr. Lieferungsges. .	185.50
Berliner Handelsges. .	281.–	Elektr. Licht u. Kraft .	245.25
Commerz- u. Privatbk. .	192.50	J. G. Farbenind. . . .	289.–
Danatbank	287.–	Gelsenkirchen. Bergw. .	146.–
Deutsche Bank	176.–	Ges. f. elektr. Unters. .	290.–
Diskontoges.	170.75	Th. Goldschmidt	105.–
Dresdner Bank	171.50	Ilse Bergbau	277.–
Mitteldeutsche Creditbk.	–.–	Kali Aschersleben . . .	225.88
Hapag	173.25	Klöcknerwerke	136.75
Hansa Dampf	221.–	Mannesmann	161.–
Norddeutsche Lloyd . .	164.50	Oberschles. Eisenb. Bed.	110.–
A. E. G.	193.–	Oberschles. Koksw. . .	107.88
Bergmann	220.–	Orenstein & Koppel . .	131.–
Dessauer Gas	212.50	Riebeck Montan	–.–
Deutsche Erdöl	140.75	Ver. Glanzstoff	761.–

II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	6.30	Disch.-Atlant. Telegr. .	–.–
Baltimore-Ohio	–.–	Deutsche Kabel	72.–
Oesterr. Creditanstalt .	35.50	Feldmühle Papier . . .	227.50
Reichsbank	287.–	Hackethal Draht	93.25
Aschaffenbg. Papier . .	215.–	Hammersen	–.–
Bemberg	639.50	Hirsch Kupfer	81.25
Berger Tiefbau	417.50	Karlsruher Masch. . . .	–.–
Bln.-Karlsr. Ind.	72.–	Laurahütte	80.–
Chem. Heyden	126.25	Motoren Deutz	–.–
Compania Hisp. (Chade)	651.–	Poliphon	549.–

— **Berlin**, 2. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz behauptet. Heute zum Samstag ist das Geschäft ruhiger. Der Ordereingang hat wesentlich nachgelassen. Auf Grund der hohen Kurse zeigte sich verschiedentlich Realisationsneigung, so daß teilweise kleine Rückgänge festzustellen waren. Im allgemeinen bleibt die Tendenz aber behauptet. Spezialpapiere waren sogar weiter recht fest. Polyphon plus 7 Prozent, Tietz plus 5 Prozent, Geld eine Kleinigkeit leichter, Tagesgeld 7¼ bis 9 Prozent, Monatsgeld 7½ bis 8½ Prozent, Warenwechsel ca. 7 Prozent.

Kurse der Frankfurter Börse vom 2. Juni

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20

	Schluß-Kurse		Schluß-Kurse
Rchsanl. mit Ausl. . . .	51.60	I. G. Farbenindustrie .	289.20
Rchsanl. ablös. ohne . .	19.80	Gelsenkirchen	146.75
Zolltürken	12.625	Gesfürel	300.–
		Th. Goldschmidt	103.50
Darmst. u. Nationalbank	286.–	Harpen	–.–
Deutsche Bank	176.50	Ph. Holzmann	160.–
Disconto	170.125	Holzverkohlung	99.–
Dresdner Bank	170.25	Ilse Bergbau	–.–
Metallbank	159.25	Kali Aschersleben . . .	220.–
Mitteldeutsche Creditbk.	–.–	Kali Westeregeln . . .	222.–
		Mannesmann	161.375
Hapag	174.25	Mansfelder Bergbau . .	125.75
Nordd. Lloyd	165.50	Phönix Bergbau	100.25
		Rhein. Braunkohlen . .	310.–
Adlerwerke Kleyer . . .	99.50	Rhein. Stahl	175.375
A. E. G.	195.–	Rütgerswerke	100.–
Bergmann	221.–	Schuckert	217.–
Boderus	94.25	Siemens & Halske . . .	370.50
Daimler-Motoren	119.–	Süddtc. Zucker	158.75
Deutsche Erdöl	141.50	Verein. Stahlwerke . . .	103.50
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	218.–	Voigt & Haeffner . . .	208.–
Elektr. Licht u. Kraft .	244.50	Zellstoff Waldhof . . .	326.–

Tendenz: Unter geringen Schwankungen fest.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse** vom 1. Juni. Weizen 27 bis 27¼ ruhig, Roggen 27½—28 ruhig, Hafer 27½—28 stetig, Weizenmehl Spez. 0 39 ruhig, Roggenmehl 01 38¾ ruhig, Weizenfuttermehl 16¾—17½ ruhig, Weizenkleie fein 15 bis 15½ ruhig, Weizenkleie grob 16—16¼ ruhig, Roggenkleie 17—17¼ behauptet, Malzkeime 18—19 je nach Qualität, Biertreber 19½—20 Ware knapp, gefragt, Kleeheu lose 11 gefragt, gebündelt 11—11½ gefragt, Wiesenheu 8—8½ ruhig, Maschinenstroh 5½—6 gefragt, Drahtpreßstroh 6 gefragt, Weiße Bohnen 1928er Ernte 36, Haferflocken 50 ruhiger, Graupen Basis IV 40½—40¾ stetig, Erdnußkuchen 23¾—23½ fest, Kokoskuchen 25—28½ stetig, Palmkuchen 20½—21¼ stetig, Rapskuchen 19—19¾ ruhig.

Uebermäßige Körperfülle ist unschön und ungesund. Nehmen Sie morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen 2 Toluba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne (dreißig Gramm) in den Apotheken. F 155

FleckFips Fleckenwasser brennt nicht, hinterläßt keine Ränder 50 ₰ 85 F90

Kenner bevorzugen

Setters-Sprudel Augusta Victoria

Niederlage: Emil May, Wiesbaden Dotzheimerstraße 97 Fernsprecher 23081

F156

Kopfschmerzen. Calmogen, bewährt auch bei Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz und Influenza, hilft sicher. Packung 1.30, 2.50 u. 3 M. Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Schützenhof-Apotheke Langgasse 11 845

Die „heutige Ausgabe umfaßt 26 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".

Hauptschriftleiter: H. Lefisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. V.: H. Lefisch; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Jede Hausfrau

benütze sogleich die günstige Kaufgelegenheit!

Sensationell billiger Verkauf in guten Weiß- u. Leinen-WAREN!

Mitteldecken kariert, waschbar	35 ₰
Tischdecken neue Karo-Muster 1.85, 1.35,	1.10
Künstler-Druckdecken viel unter Preis, 130/160 groß, II. Wahl	4.95
Tischtücher gebl. 3.90, 2.95,	2.25
Jacquard-Tischtücher Halbleinen	3.25
Damast-Tischtücher 120/150, fein geblei..ht, Halbleinen	5.65
Damast-Tischtücher 130/160, Reinleinen, unter Preis	7.75
Servietten in Halbleinen u. Baumwolle, 4 Serien 85, 75, 65,	39 ₰
Teeservietten weiß mit farb. Rand oder farbig .. 38, 24,	12 ₰
Gerstenkorngebild mit roter Kante ..... Mtr. 58, 48,	27 ₰
Halblein. Küchendrell .. Mtr.	55 ₰
Reinlein. Küchendrell besonders starke Ware ..... Mtr.	98 ₰
Damastgebild Pa. weiß Halbleinen, süddeutsche Ware .. Mtr.	98 ₰

Scheibengardinen Tüll und Etamine .... Mtr. 35, 22,	18 ₰
Landhausgardinen Mull und Etamine, Mtr. 1.10, 98 ₰ 75, 55,	39 ₰
Gardinen-Mulle 105/120 cm brt., viele Muster Mtr. 1.10, 98,	78 ₰
Gardinen-Spezial-Voile 100 cm brt., weiß ..... Mtr.	78 ₰
Gardinen-Voll-Voile Schweizer Ausstattung, 100 cm brt., Mtr.	1.65
Unterpreisposten Fantasie-Voll-Voile Schweizer Gardinen-Ware, 115 brt., Mtr.	2.45
Weiß Köper für Rollos und Berufskleidung, 100 cm brt. ... Mtr.	85 ₰

WOLF

KIRCHGASSE 62

K52

Hausbesitzer und Mieter!

Machenheimers Bernstein-Fußboden-Glanzlack

deckt mit einem Anstrich und gibt eine spiegelglatte Fläche. Er trocknet in wenigen Stunden, ohne nachzukleben. Wird der Fußboden spät abends gestrichen, so kann er morgens wieder betreten werden. Ein Anstrich mit Machenheimers Bernsteinlack hebt das Aussehen des ganzen Zimmers.
Dose Mk. 1.60 u. Mk. 1.80. Lassen Sie sich Musteraufstriche zeigen. 545

Drogerie Machenheimer
Ecke Bismarckring und Dotzheimer Straße.

Blitzableiter
-Anlagen
werden geprüft u. erneuert
W. Hinnenberg 1042
Langgasse 15 / Telephon-Sammel-Nr. 59416

Foto-
Apparate und -Zubehör
Arbeiten
sauber schnell und preiswert 641
Foto- und Spielwarenhaus
Heinrich Kneipp Nachf.
Tel. 20090 Goldgasse 9

Trinkt nur
Roessing's Weine
rein und naturgehalten
Weinhandlung Roessing
Wiesbaden — Goldgasse 2 — Fernruf 22258
Beachten Sie bitte meine Schaufenster und verlangen Sie meine neueste Preisliste.

Für Regenwetter! Oelhaut!
In der Tasche zu tragen. D. R. G. M. von ℳ 9.75. Mäntel und Pelerinen für Damen und Herren. Federleicht unverwüstlich, wasserdicht. Liefere Oelhaut auch zur Selbstanfertigung. Stoffmuster und Prospekt gratis! Als Notbehelf Westentaschen-Pelerine Stück 2.50 ℳ. F184
Spezialhaus für wasserdichte Bekleidung
W. L. Michel, Dresden, Mathildenstraße 56.

Kaufen Sie englische Schuhe!

Nur gute erstklassige Qualitätsware!

Herren-Boxkalfstiefel mit Gummi-Absatz ..... von Mk.	17.50 an
Englische Militär-Rindleder-Stiefel Größe 43—48	15.00
Motorrad-Stiefel mit hohem Schaft ..... von Mk.	30.00 an
Damen-Schuhe Einz.-Restpaare früher Mk. 22.- ..... jetzt	13.90
Kinder-Crêpesohlen-Sandalen	
Fleetfoot-Tennis-Schuhe	
Kinder-Stiefel und -Halbschuhe	
Herren-Lackschuhe	von 12.90 an

Sie kaufen nur Qualitätsware bei mir!

Englisches Schuhhaus, Schwalbacher Straße 19.

Nur kurze Zeit!

Ausverkauf

wegen Verlegung unserer Geschäftsräume.

Auf Stores, Tülle, Spann- und Dekorationsstoffe **30%**
Auf Einzelstores und Posamenten **50%** Rab.

Ledersessel in prima Rindleder .. von **125.-** an
Stoffsessel in prima Ausführung .. von **110.-** an

Eigene Anfertigung. — Bekannt gute Qualitäten.

Berg & Co.
Kirchgasse 26, 1. Etage.

EDELSTE QUALITÄTS-ZIGARREN
S. MAIER-BENDER
ECKE BAHNHOF- u. LUISENSTR.

BLEIKRISTALLE

in Hochglanz unerreicht, vornehme Muster, selten preiswert.

Ueberzeugen Sie sich bitte, bevor Sie kaufen! Erhöhen Sie Ihre Heimfreude durch Verwendung edler Kristalle, die auch im Gebrauch ihren strahlenden Glanz nicht verlieren. Lassen Sie sich vom Fachmann bedienen!

W. Ullmann, Kunstgewerbe
Taunusstraße 27.

TISCHGERÄTE aus Reinnickel und nickelplattiertem Stahl

DR. FLEITMANNS Nickelgeschirr in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Jahrzehntelang im Privatgebrauch und Gewerbebetrieb beliebt u. bewährt.

VEREINIGTE DEUTSCHE NICKEL-WERKE
A.G. vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co
SCHWERTE-RUHR

Wirtschaftliche Wochenschau.

Nach dem trotz der dreitägigen Unterbrechung festen Schluß der Vorwoche, begann in der Berichtswoche die Börse nur zögernd, um aber bald einer einheitlichen optimistischen Stimmung Platz zu machen. Hielt erst der matte Verlauf der New Yorker Börse die Spekulation etwas zurück, so konnte doch bald die wieder eingetretene Befestigung in New York die ängstlichen Gemüter beruhigen. Die schwächere Haltung der deutschen Börsen zu Beginn der Woche hing im übrigen eher mit dem langsameren Hereinkommen der Aufträge, welche sich erst wieder ansammelten und auch mit dem gegen sonst schlechteren Besuch zusammen. Ein Teil der Börsenbesucher hatte in der Freude über die in der letzten Zeit gemachten Gewinne die Pfingstfeiertage noch etwas ausgedehnt. Diejenigen, welche sich dabei von dem Gedanken leiten ließen, „inzwischen werden die Kurse weiter steigen", haben recht behalten und können sich nach Rückkehr von ihrer Erholungsreise auch an einer weiter fortgeschrittenen Erholung der Börse erfreuen. Immer deutlicher steht die Börse unter dem Eindruck der Auslandskäufe. In dem Maße der aus dem Auslande kommenden Aufträge stiegen auch in dieser Woche die Umsätze, erhöhten sich die Kurse. Wie beträchtlich die Kurserholungen sind, geht beispielsweise daraus hervor, daß die J.-G.-Farbenaktie den 12- bezw. 18proz. Dividendenabschlag in zwei Tagen wieder eingeholt hatte. Bei den Auslandskäufen handelt es sich zweifellos um Abwanderung von den Auslandsbörsen nach den deutschen. So sind eventuelle Kursabschläge z. B. in New York zum großen Teil die Folge der dort vorgenommenen Realisationen, um mit dem Erlös den noch Ertrag versprechenden deutschen Börsenboden zu bearbeiten. Daher ist die an die Rückgänge im Auslande geknüpfte Befürchtung, die deutschen Börsen müßten ebenfalls darunter leiden, sicher unberechtigt. Weil das Interesse für die deutschen Börsen wächst, wo noch Gewinnmöglichkeiten bestehen, läßt gleichzeitig das Interesse für die Auslandsbörsen nach, welche starke Haussen hinter sich haben und für die nächste Zeit kaum noch größere Kurssteigerungen erleben können.

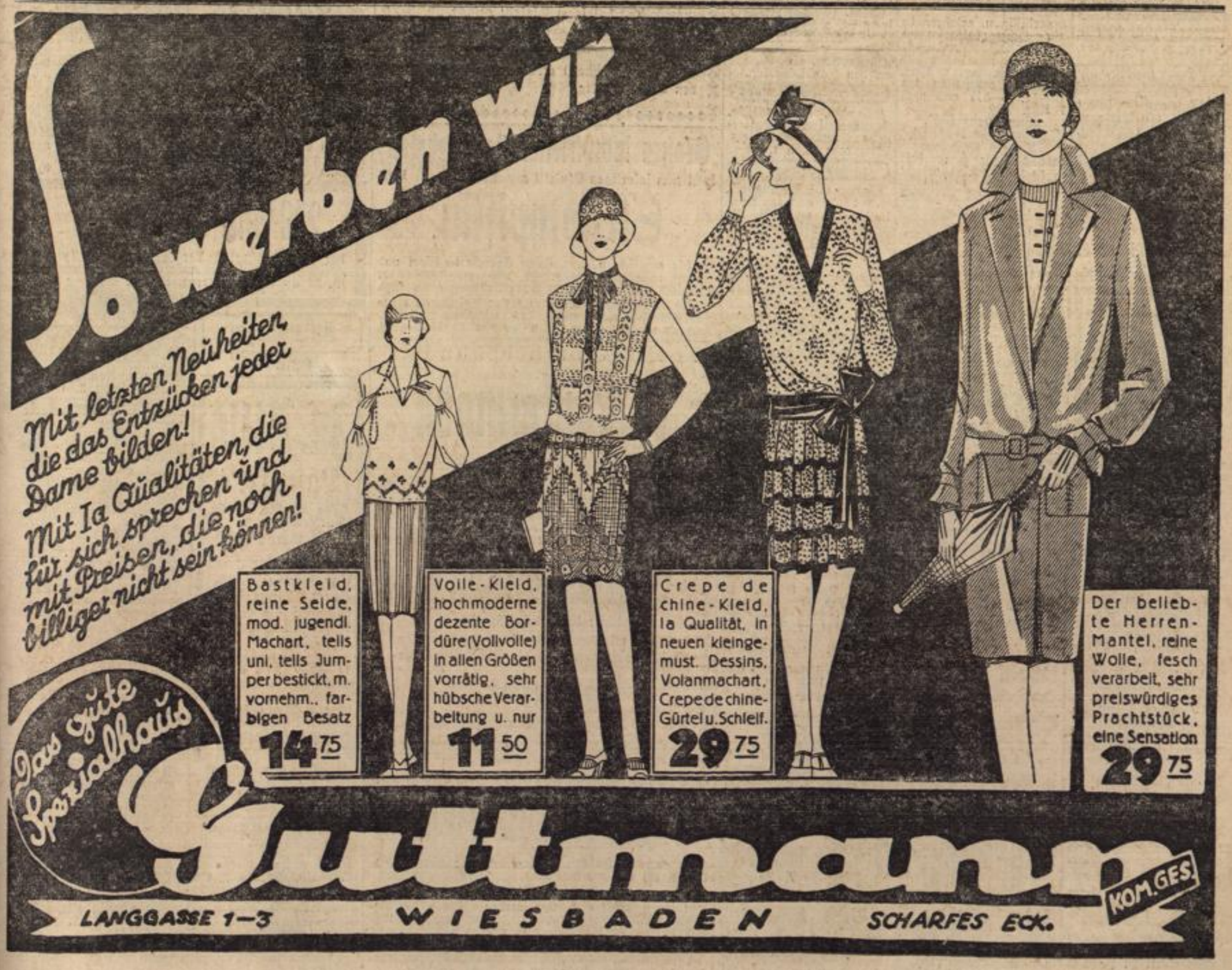
Die relativ optimistische Stimmung für die nächste Zukunft der deutschen Börsen steht das Hauptargument in der Einführung deutscher Werte in New York. Prinzipiell in Frage kommen hierfür die im Terminverkehr gehandelten Aktien. Voß der J.-G.-Farbenaktie, auf welche sich in dieser Woche direkt eine Konzentration des ausländischen Interesses zeigte, wird angenommen, daß der zur Einführung in New York vorgeschriebene, in den Händen des amerikanischen Publikums befindliche Betrag bereits erreicht ist, so daß diese Voraussetzung also schon erfüllt sein dürfte. Von manchen anderen für die Einführung in Betracht kommenden Werten ist jedenfalls zum mindesten ein großer Prozentsatz des notwendigen Kapitalbetrages bereits in den Vereinigten Staaten untergebracht. Es ist wohl anzunehmen, daß sich neben den Großbank-, Großschiffahrts- und ersten Industriepapieren auch wenigstens ein Teil der übrigen Industrieunternehmungen — soweit deren Aktien im Terminhandel sind — für die Zulassung in New York interessieren wird. Sehr leicht kann der Fall eintreten, daß bei künftigen Kreditinanspruchnahmen in den Vereinigten Staaten durch deutsche Industriefirmen gefordert oder darauf gesehen wird, daß deren Aktien in New York notiert sind.

Wie bereits früher ausgeführt wurde, bedeutet die Einführung deutscher Aktien in New York eine Entlastung für die deutschen Börsen. Der Markt der Papiere wird größer, für den notwendigen Ausgleich wird die Arbitrage sorgen. Für eine angemessene Kontinuität der Börsenentwicklung, der Kursgestaltung und Geschäftsdurchführung wird die breitere Basis von gewaltiger Bedeutung sein. Ganz besonders wird sich aber die ausgedehntere Interessenseite bei kommenden Kapitalserhöhungen günstig auswirken. Es gilt als ziemlich sicher, daß manche Kapitalserhöhung schon im stillen geplant und längst erfolgt wäre, wenn nicht Befürchtungen wegen der Durchführung angesichts der bisherigen Kapitalbeschränkung in Deutschland bestanden hätten. Wenn die Einführung in New York erfolgt ist, kann mit einem Herauskommen von Kapitalserhöhungen dort wo sie notwendig sind, sicher gerechnet werden. Daß Kapitalserhöhungen, sowohl bei einzelnen Bankaktien als auch bei manchen Industriewerten auf die Dauer nicht zu umgehen sind, ist bekannt. Mit der Erschließung dieser Möglichkeit wird die Industrie auch zu Aufgaben schreiten, an die Ausführung von Plänen herangehen können, die bisher wegen Kapitalmangel zurückgestellt wurden.

Daß die deutsche Industrie von einem starken Optimismus erfüllt ist, daß der Unternehmergeist auch in den großen in Aktienform betriebenen Riesenunternehmungen lebt, beweisen die täglich bekannt werdenden Handlungen und Absichten. Die Gefahr, daß sich in den Großunternehmungen eine gewisse Verwaltungsbürokratie ausbildet, hat jedenfalls auf die industrielle und kommerzielle Tätigkeit keinen hemmenden Einfluß ausgeübt. Einen Begriff von der Aktivität der deutschen Wirtschaftsführer bekommt man durch gelegentliche Meldungen, welche sich auch vor allem an der Börse auswirken. Von den einzelnen Märkten hat in den letzten Tagen beispielsweise der Schiffahrtsmarkt besonderes Interesse in Anspruch genommen. Hapag und Norddeutscher Lloyd konnten schöne Kursgewinne erzielen. Die angenommene Einführung in New York, die „Freigabefrage", haben zweifellos dazu beigetragen, daneben auch die immer wieder auftauchenden Gerüchte von eventueller Vereinigung. Da die bis jetzt bestehende Konkurrenz dieser Unternehmungen, welche zwar durch die Entwicklung der Schiffskultur, die Gestaltung der Preise den Reisenden zugute gekommen ist, immerhin eine Schmälerung der Rentabilität zur Folge hatte, wäre wenigstens ein Zusammengehen im Interesse beider Gesellschaften und ihrer Aktionäre. Eine Monopolstellung wird die Schiffahrt durch die internationale Konkurrenz wohl nie erringen können. In unseren Tagen beginnt sich vielleicht eine neue Konkurrenz für den Schiffahrtsverkehr zu entwickeln. Wenn die praktischen Ergebnisse der Amerika—Deutschland- und Deutschland—Amerika-Flüge vorerst auch nur bescheidene sind, so sind sie doch nicht unbeachtlicher, als alle ersten Erfolge auf ähnlichen Gebieten in der Vergangenheit. Und es ist immerhin bemerkenswert, wenn man hört, daß sich der Norddeutsche Lloyd für den Flugzeugbau zu interessieren beginnt, genannt werden die Junkerswerke. Es ist kaum anzunehmen, daß der Norddeutsche Lloyd kontinentale Flugverkehrslinien einrichten oder etwa nur Flugzeuge bauen will. Zweifellos bestehen bereits heute Projekte für die Einrichtung eines transatlantischen Flugzeugverkehrs, sobald die technischen Voraussetzungen gegeben sind. Dies ist nur ein Beispiel von vielen für die Tatsache, daß es für die nächste Zeit an Anregungen für die Börse nicht fehlen wird.

Das Interesse des Publikums für die Börse, welches in den letzten Wochen offensichtlich zunahm, hat jetzt von einer der Schwerindustrie nahestehenden Stelle eine sehr bemerkenswerte Begründung bekommen, sozusagen: eine Theorie für die künftige Anlagerichtung. Bekannt ist, daß in der Inflationszeit die Sachwerte alles das bare Geld nichts bedeutete. Mit der Stabilisierung der Mark trat eine radikale Änderung ein. Der Besitzer von Geld und Kapital triumphiert seit Ende 1923 über den Eigentümer von Sachwerten. Die Zinsfußgestaltung ist davon der charakteristische Ausdruck. Langsam beginnt sich aber die Erkenntnis durchzusetzen, daß heute zwar keine Entwertung der Reichsmark, keine Inflation besteht, aber doch eine Entwertung der Kaufkraft der Reichsmark. Seit längerem (diese Entwicklung begann übrigens schon vor langen Jahren und wurde in Deutschland nur durch die Inflation unterbrochen) ist ein zwar mäßiges, aber konstantes Ansteigen der Preise festzustellen. Für dieselbe Summe bekommt man heute nicht mehr denselben Gegenwert in „Sachwerten" wie vor einem Jahre. Wenn sich diese Entwicklung in diesem ruhigen, aber stetigen Tempo fortsetzt, so ist mit der Tatsache einer Entwertung der Kaufkraft zu rechnen. Die Monopolstellung des Kapitalbesitzers wird erschüttert durch die fortschreitende Preisentwicklung. Von der Entwertung der Kaufkraft werden in erster Linie bare Spargelder, Beiträge zu Sozialversicherungen und Lebensversicherungen, sowie festverzinsliche Werte betroffen, nämlich alle Anlagen, bei denen man seinerzeit — von den Zinsen abgesehen — dieselbe Summe, die eingezahlt wurde, wieder zurückerhält. Es ist dann zwar derselbe Nennwert, aber der Kurswert ist ein anderer. Die Kaufkraft ist nicht mehr dieselbe. Die bisherige Entwicklung hat gelehrt, daß zum Ausgleich dieses Nachteiles der vorhandenen Kaufkraftminderung des Geldes — welche international ist — nur der Erwerb von den in der Inflation zu besonderen Ehren gekommenden Sachwerten in Frage kommt. Für den Anlagesuchenden gilt es also den Aktien, welche (im Gegensatz zu Obligationen) Anteile an Sachwerten sind, ferner auch u. a. Haus- und Grundbesitz als von der Kaufkraftentwertung nicht berührte Anlagemöglichkeiten zu beachten. Daneben wäre es natürlich grundfalsch, die Ansammlung von Sparguthaben, den Abschluß von Lebensversicherungen den Kauf von festverzinslichen Werten zu unterlassen. Auch diese Anlagearten haben ihre Bedeutung. Aber auf weite Sicht gerechnet, ist es für den verantwortungsvollen großen oder kleinen Kapitalisten unumgänglich notwendig, sich über die vorhandene Tatsache klarzuwerden und seine Handlungen nach der gewonnenen Erkenntnis zu treffen.

Dr. Will Schneider.



Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Stenotypistin, die „Adler 7" schreib. k., sofort für Büro gesucht. Anfangsgehalt 70 Mark. Eigenhänd. geschr. Bew. u. W. 115 Tagbl.-Verlag.

Putz!
Branchekundige
Verkäuferin
gesucht.
Heinrich Fried
Haus der Moden
Kirchgasse 50—52.

Lehrmädchen
für sofort gesucht.
Wäsche-Haus
Schorsch & Wirth
Kirchgasse 49.

Gewerbliches Personal

Gut beschäft. Waschanstalt in Wiesbaden sucht tüchtige Frau od. Fräulein mit besten Kenntn. im Bügeln u. Einstärken. Selbige muß selbständ. arbeit. u. die Beschäft. der Bügelabteilung übernehmen. Nur wirklich perfekt, selbst mitarbeit. Kraft kommt in Frage. Ausf. Off. u. Nr. 8815 an Annonc.-Exped. H. Gieß Nachf.

Junges Mädchen
zum Wolkenstor nähen sofort gesucht. Offerten u. E. 124 an den Tagbl.-Vl.

Stickerin
zum Wäschesticken sofort gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. 124 Tagbl.-Vl.

Stickerei-Atelier
sucht junges Mädchen zum Zeichnen in die Lehre. Offerten unter J. 128 Tagbl.-Verlag.

Junge arbeitswillige
Packerin
per sofort gesucht.
Trief & Co.
Oranienstraße 54.

Hauspersonal

Für herrsch. Villenhaushalt nach Koblenz, in gute Dauerstellung
sucht Wirtschafterin
od. Köchin gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. M. 445 Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Wirtschafterin od. Köchin, die Hausarbeit übern. und gute Zeugnisse hat, zu kinderlosem Ehepaar bei gutem Lohn gesucht zum 15. Juni. Offert. u. K. 130 an den Tagbl.-Vl.

Aeltere erfahrene Persönlichkeit, im Kochen u. aller Hausarbeit perfekt, in besseren Haushalt gesucht; eventl. auch nur tagsüb. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn. u. T. 129 Tagbl.-Verlag.

Wegen Krankheit meiner Frau suche Person für alle Hausarbeiten. Biete Kost, Wohnung u. Vergütung. Gärtner Hamm, Kirchgasse 19, Hth. 3.

Gute Köchin
sofort nach Holland gesucht in deutsche Familie. Näh. Portier Hotel „4 Jahreszeiten".

Besseres fleiß. solides
Alleinmädchen
in Kochen u. Haush. erf., zum 15. Juni ges. Adolfsallee 58, 3. Stock.

Saub. Alleinmädchen, das in all. Hausarbeiten erfahren ist, für sofort gesucht.
Frau Beck, Schillingstr. 3, am Lindenhof.

Ein älteres kräftiges
Mädchen
für Wäscherei für sof., ein
Hausmädchen
zum 15. 6. gesucht. Meld. vorm. zwischen 9 u. 12 Uhr Schöne Aussicht 41. F332

Ordentl. Alleinmädchen, mit allen Hausarbeiten vertraut, per 15. Juni gesucht. Vorzustellen Kleiststraße 21, 1. Stock links, von 11 bis 1 Uhr.

Ordentl. Mädchen
für Haushalt auf sofort gesucht.
Konditorei Sigle, Wellritzstr. 14.

Aelt. Dame sucht besseres Mädchen, w. im Kochen u. Hausarbeit erfahren ist. Näheres Franz-Abt-Straße 12, 1. Et.

Gewandtes
Alleinmädchen
kinderlieb, in kl. Haush. für sofort gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Scheffelstraße 8, 1 r.

Ordentliches Mädchen, welches auch etwas nähen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. D. 129 T.-Verl.

Besseres tüchtiges
Alleinmädchen
in Küche u. Haush. erf., zum 15. Juni gesucht
Biebricher Straße 61.

Einf. zuverl. Mädchen für die Küche sucht sofort Evangelisches Hospiz, Platter Str. 2.

Jg. Mädchen v. Lande, welches bürg. kocht, gegen gut. Lohn ges. Bismarckring 11, 3. Etage links.

Solid. jg. Landmädchen in ang. dauernde Stell. gesucht. Kurzrock, Theater-Kolonn., v. d. Kurhaus.

Alleinmädchen
zuverlässig u. erfahren in allen Hausarbeiten u. im Kochen, mit gut. Zeugn., per sofort nach auswärts zu Familie von 2 Pers. gesucht. Vorzustellen von 10—11, 1—3½ und nach 7 Uhr.
„Hamburger Hof", Taunusstraße 11, 1. St.

Junges Mädchen tagsüber für Hausarbeit u. zu 2jähr. Kind gesucht Römerberg 3, 1 links.

Junges tücht. Mädchen, kinderl., mit gut. Zeugn., tagsüber gesucht. Vorstell. vormittags v. 9—11 Uhr. Jahnstraße 25, 1 r.

Selbständ. tücht. Kraft tagsüber in Haushalt gesucht. Vorzustellen Karlstraße 41, 1 links.

Bess. jg. Mädchen zu einjähr. Kind für die Nachmittagsstunden ges. Nur solche mit best. Empfehl. wollen sich melden.
Frau Scheffer, Rüdesheimer Straße 20.

Kräft. schulentl. Mädch. z. Hilfe i. Haush. nachm. v. 1—7 Uhr ges. Monatl. Bezahl., Kaffee u. Abendbrot. Näh. T.-Verl. We

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jg. Kaufmann
im Alter von zirka 18 Jahren f. Lager eines hiesigen Engros-Geschäftes gesucht. Off. unter H. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialw.-Großhandl. sucht tüchtige Kraft für Bücher und Schreibmaschine. Offerten unter K. 125 an den Tagbl.-Vl.

Bürobedarfsgeschäft
sucht mögl. eingeführten Vertreter.
Off. u. B. 128 Tagbl.-Vl.

Vertreter
für den Verkauf von Alpakasilber-Bestecken an Privat u. Hotels ab Fabrik gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Off. u. S. 127 an den Tagbl.-Vl.

Alteingef. Großhandl. sucht bei hoh. Provision für dauernd am Platze Alleinvertr. In Kolon., Bäck., Kondit. u. Metzg., Konsum- u. Warenh. eingeführte Herren bevorz. Off. u. M. 128 Tagbl.-Vl.

Vertreter sucht B. Holster Breslau A. 1469. F 37

Herren
mit gut. Verkaufstalent werden von hochachtbar. Unternehmen bei sofort. Bareinkommen ges. Off. u. S. 129 Tagbl.-Verlag.

Lehrling
geg. sofortige Bezahlung gesucht. Anton Fischer, Drahtw.-Fabr., Blücherstraße 46.

Gewerbliches Personal

Photographie!
Operateur für Leika-Apparat gesucht.
Telephon 25046.

Kraftfahrer
mit besten Referenzen für Personen-Wagen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspruch. u. H. 123 Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher
zur Aushilfe außer dem Hause ges. Zietenring 7, Laden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intell. Dame, kaufm. gebild., schon leit. Posten innegehabt, sucht passende Position als Kassiererin od. ähnliches. Offerten unter S. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 23 Jahre, gute engl. Sprachkenntn., sowie Büro (Schreibm.) u. Hausb. erfahren, sucht pass. Wirkungskreis. Off. unter M. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. ehrl. saubere Frau mit guten Empfehl. sucht Beschäftigung, am liebst. Büro oder dergl. Off. u. B. 127 an den Tagbl.-Vl.

Fräul. (Geschäftstochter) sucht St. als Verkäuferin in Metzgerei. Familienanschluß wäre sehr erwünscht. Off. unt. W. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Gesundes, kattl. 18jähr. Mädchen sucht Serviersstelle; auch auswärts. Stiftstraße 28, 3 r.

Hauspersonal

Wochen- u. Säuglingspfl. sucht Stelle, auch ins Ausland. Off. unter B. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. nett. geb. Fräul. sucht Stelle bei Herrn oder Dame zwecks Führ. des Haushalts; geht auch nach auswärts. Offerten unter O. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Wirkungskreis b. alleinstehendem Herrn oder Dame, sucht Witwe, 55 J., einige Stund. oder über Mittag; tücht. im Haushalt; evtl. sonstigen Vertrauensposten. Off. unter E. 125 an den Tagbl.-Vl.

Mädchen
sucht Stelle als Hausmädchen od.
JUNGFER
welche Schneidern kann. Off. unter W. 128 an d. Tagbl.-Verl.

Ehrl. Frau (Wwe.), in allen Arb. bewand., perf. Bügl., sucht Arbeit. Off. u. M. 114 an Tagbl.-Vl.

Jung. Mädchen
22 Jahre, evang., aus gut. Familie, sucht Stelle als
Haustochter.
Offerten unter A. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Mädchen s. Stell. in kl. bess. Haushalt. Off. u. T. 122 Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Alleinmädchen
in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stell. Angeb. unter S. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande
22 Jahre, sucht per sofort oder 15. 6. Stelle als Alleinmädchen oder einf. Stütze. Gefällige Off. u. T. 122 an den Tagbl.-Vl.

Junges fleiß. Mädchen mit einigen Kochkenntn. sucht Stell. als Alleinm. Off. u. T. 123 Tagbl.-Vl.

Bess. jun. Alleinmädch., 24 J., sucht Stelle in gut. Hause bei guter Behandlung; in Kochen u. Hausarbeiten durchaus erfahr. Beste Zeugnisse. Off. u. F. 123 Tagbl.-Verlag.

Aelteres Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stell. zum 15. 6. in kl. ruh. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. L. N., Erbacher Straße 4, 3 r.

Jg. solid. fleiß. Mädchen vom Lande sucht für sof. in einem guten Privathaushalt Stelle. Off. u. B. 123 an den Tagbl.-Vl.

Tüchtiges Mädchen, das nähen, servieren u. bügeln, perf. in Zimmerarbeit, sucht Stelle als Hausmädchen. Empf. Jahreszeugn. Off. H. 120 T.-Vl.

18jähr. Mädchen aus gutem Hause möchte mittags 1 od. 2 Kinder ausführen. Offerten unt. K. 128 an den Tagbl.-Vl.

Junge Frau, in all. Hausarb. vertraut, sucht in nur gut. Hause Beschäftig. tagsüber. Off. u. D. 124 Tagbl.-Verlag.

Frau mit gut. Zeugn.
sucht vormittags 3 bis 4 Stunden Beschäftigung. Off. u. U. 127 Tagbl.-Vl.

Aelteres Fräulein sucht leichte Stundenstelle Off. u. F. 128 Tagbl.-Vl.

Junge Frau sucht m. 2 b. 3 Std. Beschäftigung. Off. u. L. 127 an Tagbl.-Verl.

Ord. Fr. s. W.- u. Putzb. Platter Str. 10, Hth. 1.

Anständige Frau sucht Beschäftigung zu Kindern od. kr. Dame. Off. u. E. 128 Tagbl.-Vl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann,
in all. Kontorarbeit. erfahr. Bankkenntn., Franz., Stenographie, Schreibm., sucht bei mäß. Geh. sof. Stelle. Off. u. U. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsgew. Herr mit vielseit. gr. Erfahr., sucht Beschäftigung. Off. u. D. 130 an den T.-Vl.

Gewerbliches Personal

Jg. Spengler u. Inst., mit allen vorkommenden Bauspengler- u. Install.-Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. Juli, am liebsten nach auswärts. Off. u. M. 125 Tagbl.-Vl.

Kraftfahrer
Führerschein 2 u. 3b, auch im Dekorieren und Lackschreiben erfahren, sucht Stell. irgendwelcher Art. Off. u. S. 128 Tagbl.-Vl.

Tüchtiger Chauffeur, gelernt. Maschinenschlosser, sucht anderweitig Stellung auf Personen- oder Lastwagen, noch in ungekünd. Stell. Off. S. 110 T.-Verl.

Junger tücht. Gärtner sucht Privatstelle. Off. u. W. 113 an den Tagbl.-Vl.

Junger Bursche, 17 J., v. Lande, sucht Anstreicher-Lehrstelle. Off. u. D. 128 an den Tagbl.-Vl.

Durchaus selbständige und bilanzsichere
Buchhalterin
sowie perfekte
Stenotypistin
zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften lückenlosem Lebenslauf (unter Angabe der Konfession) erbeten unter G. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Großes industrielles Unternehmen
sucht zum sofortigen Eintritt gewandte F395
Stenotypistin,
die die englische u. französische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und möglichst über spanische oder italienische Sprachkenntnisse verfügt.
Angebote mit Lebenslauf unter Beifügung eines Lichtbildes, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Z. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
zum sof. Eintritt gesucht.
Lindemann & Co. A.-G.

Empfangsfräulein
für zahnärztliche Praxis
möglichst mit Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben, in die Nähe von Wiesbaden
gesucht.
Kost und Wohnung im Hause.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Q. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Repräsentable Damen
nicht unter 25 Jahren, die frei und unabhängig sind, finden bei uns angenehme
dauernde Position.
Verdienen sofort viel und werden, sobald der Befähigungsnachweis erbracht ist, fest angestellt. Antritt kann sofort erfolgen. Anlernung u. Einführung erfolgt kostenlos durch bewährte Kräfte.
Offerten mit genauer Personenangabe u. Zeugnisabschriften unter K. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Verdienstmöglichkeit.
Anständige, redegewandte Damen und Herren haben durch Aufsuchen von Bestellungen für sehr gangbare und eingeführte Putzzeug-Markenartikel bei Privatkundschaft, Hotels, Pensionen, Büros usw. gegen Zahlung hoher Provision gute Verdienstmöglichkeit. Reisende, die bereits Privatkundschaft usw. im Bezirk Groß-Wiesbaden besucht haben, werden bevorzugt. Kurze Bewerbung unter G. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
mit höherer Schulbildung für sofort
gesucht.
Musikhaus Spiegel & Sohn, Langgasse 1

In bestehender Großhandlung der Lebensmittelbranche findet jüngerer, reisekundiger
Kaufmann
mit Interesse-Einlage aussichtsreiche Position, bei event. späterer Beteiligung.
Offerten unter W. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Große Berliner Gesellschaft beabsichtigt den hiesigen Bezirk neu zu organisieren. Für arbeitsfreudige pensionierte oder abgebaute Beamte, gegebenenfalls auch
Junglehrer,
bietet sich die Möglichkeit zur Schaffung einer geregelten Einnahme, bei entsprechenden Leistungen, einer geachteten und gesicherten
Lebensstellung.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. F. M. 10882 an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F43

Kurzwaren-Großhandlung
sucht einen
Reisenden
gegen hohe Provision aus der Branche für die eingeführte Tour: Taunus, Rheingau und Teile des Hunsrücks. Offerten unter O. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Mech. Trikotagen- und Wäschefabrik in nächster Nähe sucht für sofort tüchtige, in nur ersten Privatkreisen eingeführte
Vertreter
zum provisionsweisen Verkauf erstklassiger Herrenwäsche und Kunstseidentrikot-Damen-Unterkleidung gegen Ziel an Private allerorts bei größtem Entgegenkommen betr. Provisionszahlung.
Offerten unter A. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Vertreter
bei der einschl. Kundschaft, wie Schuhmacher usw. gut eingeführt, zum Verkauf von
Gummiabsätzen und Turnschuhen
(erstklassige Qualität) gegen höchste Provision und günstigste Auszahlungsbedingungen per sofort gesucht. Herren (auch Damen), die nachweisbar Umsätze in obigen Artikeln erzielt haben, wollen gef. Offerten unter K. B. U. 943 an Rudolf Mosse, Köln, richten. FY9

200 Mk. demjenigen
der einem Bautechniker geeignete Stellung verschafft, auch für auswärts. Offerten unter B. 58 an Annoncenkreuz, Mainz. F6

Vermietungen

3 Zimmer

In Villa
Lanzstr. 4
schöne prachtv. Wohn. (Parterre).
3 oder 4 Zimmer
Küche, Mädchenzimm., Keller, Wintergarten und schöner Obst- und Ziergarten in bester Villenlage, in d. Nähe Kriegerdenkmal, zu verm. Anzusehen von 11—12 u. 2—4 Uhr.

In Villa, sonnige Höhenlage, 3 Part.-Zimmer u. Küche, Zentralhz., nahe Kochbr., Kurhaus, an r. Mieter zum 1. Juli zu verm. Friedensm. 1200 Mk. Bes. v. 3—4½ Uhr. Adr. im Tagbl.-Vl. Wv

5 Zimmer

Abgeschlossene Etage, 5-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, wegzugshalber sof. zu v. Rote Karte erf. Schwalb. Str. 46, 2. Et.

6 Zimmer

Elegante geräumige
6-Zimmer-Wohnung
zu vermieten Mozartstraße 9. Näh. im Gth.

7 Zimmer

Sonnenberger Straße 4, Part., dicht bei der Wilhelmstraße, 7 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. Näh. daselbst 2. Stock.

Läden u. Geschäftsräume

Laden,
geeignet für Butter- und Eier- od. Friseurgesch., sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind 500 M. erf. Off. M. 124 T.-Vl.

Schwalbacher Straße 36, Alleeseite, Vdh. Part.,
2 Büroräume
mit Wasser, Licht u. Tel. per 1. Juli zu vermieten

Schöne Werkstatt
im Hause Blücherstr. 25 billig zu vermieten.
Eugen Bier, Nikolasstraße 6. Tel. 27196.

Raum zu vermieten
Gneisenaustraße 3. Zu erfragen Part. r.

2 kl. Zimmer als Büro od. Lagerraum sof. z. v. Näh. Grabenstraße 9, 1.

Lagerräume
mit Büro sofort zu vermieten. Näh. Herderstraße 35, Mth. 2. St. bei Frau Beck.

Für Büro od. Lagerzwecke
zwei große Souterrain-Räume
per 1. Juli für leg. Eingang günstig abzugeben Niederbergstr. 1. 1. nur vormittags.

Büro u. Lagerräume im Sout. zu verm. Näheres Scheffelstraße 1. Part.

Geschäftsräume

mit Büro, elektr. Licht-, Strom-, Wasser- u. Gasleitungen, für Fabrikat- oder Lagerzwecke geeignet, per sofort oder später, ganz oder getrennt, zu verm. Zu erfragen Dotzheimer Straße 53, Ecke Dreiweidenstraße 2, Toreingang, bei **Dorn.**

Großes hohes helles Geschäftslokal
mit Nebenräumen, ca. 90 qm groß, im Erdgesch., für Bureau, Lagerraum oder ruhiges Geschäft zu vermieten **Scheffelstraße 8. Näh. 3. Stock.**

Räume im Hinterhaus
passend f. Lager, Werkstatt oder Fabrikation, sofort zu verm. **Lüdke,** Wellritzstraße 39.

2 Lagerräume
75 qm und 20 qm groß, tr.ken, auch als Werkstatt, billig zu vermiet. **Wagner,** Westendstr. 8, 1

Villen und Häuser

Villa
Grillparzerstr., 7 bis 9 Zimmer, Zentralhz., viele Nebenräume, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 53. P.

Pensions-Villa
in erster Kurlage.
17 Zimmer, reichl. Zubehör, leer oder möbliert, zu vermieten.
Eugen Bier, Immob., Nikolasstraße 6. Tel. 27196.

Möblierte Wohnungen

Möbl. Zimmer, mit od. ohne Küchenben., sofort zu verm. Frankenstraße 3, 2 links.

2 schön möbl. Zimmer mit Alleinküche für sofort oder später zu vermieten Schiersteiner Str. 20, 3 l.

Möblierte Etage. 4 Zimmer mit Balkon u. Küche, od. Wohn- und Schlafzim. m. Küchenb., zu vm. Taunusstr. 83, 2.

2 Zim. u. Küche, vollst. abgeschl., in Sonnenb., in prachtv. L., m. Gart. u. Veranda, eleg. möbl., für 98 Mk. monatl. sof. **zu verm. E. Heinrich,** Kl. Burgstr. 6, Kunsth.

Bahnhofsnähe. Eleg. möblierte Wohnung 3—4 Zimmer
m. Bad, Küche, Zentralh., Tel., in best. Hause, an seriöse Herrsch. sofort zu verm. Anfr. Tel. 26244 und Tagbl.-Verlag. Wx

Zwei teilw. möbl. Zim. mit Küchenben., Keller sofort zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vv

2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) m. 2 Bett. und Küchenben. zu verm. Adr. im Tagbl.-Bl. Wr

2 bis 4 möbl. Zimmer
in vornehmem Privathaus, im Kurviertel, Zentralheiz., m. Garten, Bad und Küchenbenutz., zu vermieten. Näh. unt. D. 126 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer u. Mans.

Adelheidstr. 26, P., möbl. Zim., per Woche 9 Mk.

Adelheidstraße 86, 3,
2 große, schön möblierte Zimmer mit Balkon, 2 Betten, an ruh. Miet. auf gleich od. spät. zu v.

Bahnhofstr. 8, 1 l., möbl. Zim. mit 1 u. 2 B. frei. Pens., Bad, Tel. 27391.

Bahnhofstraße 6, H. 3 r., schön möbl. Zim. zu vm.

Rheinstraße 47, 2 links, möbl. sonn. Zimmer frei.

Schwalbacher Str. 12, 1, möbl. Zim. sof. zu verm.

Sedanplatz 6, 1,
frdl. möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten.

Walramstr. 10, 3 r., frdl. möbl. Z. an 1 od. 2 Pers.

Wellritzstr. 45, 2 l., m. Z.

Yorkstraße 3, 3 r., hübsch. sonniges möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Schönes sonniges Wohn-Schlafzimmer für 1—2 Pers. zu verm. Adolfsallee 32, 1.

Gut möbl. Zimmer u. gut möbl. Mansarde zu vm. Arndtstraße 8, 1.

An bessere Dame **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. **Bartels,** Bahnhofstraße 8.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk., Erk., Zentr.-Heiz., elektr. Licht, an Dame zu vm. Biebricher Str. 34, 2. Tel. 28586.

Schön möbl. Zim. an ber. Dame od. Herrn zu vm. Bertramstr. 12, 3 links.

Frdl. m. Zim., evtl. mit Klavierben., zu verm. Bleichstraße 33, 2.

Möbl. Zim., auf Wunsch mit Verpfl. **Bodenstedtstraße 5, Ecke Parkstraße.**

Drei einzelne möbl. Zimmer
zu vermieten Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße 2.

Sonniges Wohn- und Schlafzimmer
m. Balkon, sowie **sonniges Wohnschlafzimmer** mit Balkon u. Bad, in guter Lage (Adolfshöhe) zu vermieten **Cheruskerweg 13.**

Freundl. möbl. Frontsp.-Zim. an berufst. Pers. Dotzheimer Str. 42, 1.

Gut möbl. Zim. an berufstät. Dame od. Herrn z. vm. Dotzh. Str. 84, 1.

Behaglich eingericht.
Erker-Wohn-Schlafz.
zu vermieten.
Meier, Emser Straße 60. P.

Schönes Zimmer (1 Bett), fließ. Wasser, sofort an Dauerm. abzug. Gartenstraße 22, gleich a. Kurh.

Schön möbl. Frontsp.-Z. v. Helenenstr. 16, P. 2 l.

Schön möbl. Zimmer an berufstätigen Herrn oder Dame sofort zu vm. Hellmundstraße 17, P.

Nett. einf. saub. Zimmer an Berufstätige frei. Herderstraße 3, 1.

Bahnhofsnähe möbl. sonn. Zimmer zu verm. Herderstr. 31, 2 l.

Gut möbl. gr. Mans.-Zim. an berufst. Hrn. od. D. z. v. R. Humboldtstr. 9, P.

Schön möbl. Balkonzim. zu vermieten. Näh. bei **Becker,** Jahnstraße 44, 3.

In herrschaftl. Hause **ein gut möbl. Zimmer** sofort zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 11, P.

Eleg. möbl. Herrenzim. u. Schlafzimmer mit Bad an einzelnen Herrn als Alleinm. zu vm. Kaiser-Friedrich-Ring 20, P. r.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., eventl. mit Klavier und Küchenanteil, zu verm. Kaiser-Fr.-Ring 30, P. links, nur nachm.

Möbl. Zim. Karlstr. 2, 2.

2 sehr schöne möbl. Zim., Balkon, Sonnens., extra Abschluß, ev. **mit Tel., per 1. Juli zu vermieten** Kiedricher Straße 2, 2, bei **Schuh.**

Zwei möblierte Zimmer
auch für Büro usw., zu verm. Kirchgasse 40, 2 r.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Langgasse 9, 2.

Schön möbl. Balkonzim. sof. bill. zu vm. Moritzstraße 7, Vdh. b. **Bender.**

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, in der Nähe des Bahnhofs, per sofort zu vermieten Moritzstr. 35, 1.

Direkt a. Kochbrunnen
gut möblierte Zimmer den Tag v. 1,50 Mk. an. Fischer, Nerostraße 14, 1.

Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 15, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 16, 2 St.

Bahnhofsn. sch. m. Zim. z. v. Oranienstr. 27, 1 l.

Freundl. möbl. Zim. an berufst. Hrn. prw. z. v. Oranienstr. 34, Hth. 2 r.

Geräumig. Wohn-Schlafzimmer, gut möbl., mit 2 Betten, sofort zu verm. Pagenstecherstraße 7, 1.

Schön möbl. sonn. Zim. sofort zu verm. Scharnhorststraße 15, 1 links.

Schönes, sonniges Zimmer in gutem ruh. Hause, möbl. od. leer, an berufstät. Dame sofort oder später zu verm. Anzuseh. bis ½12 od. von 2—¼4 Schiersteiner Str. 5, 2 l.

Großes, schön möbl. Wohnschlafz., 2 B., Zentr., z. v. **Schwalbacher Str. 61, 2.**

Sch. m. sonn. Z., 1—2 B. fr. Schwalb. Str. 69, 2 l.

Möbl. Zim. m. sep. Eing. an ruh. Herrn zu verm. Schwalbacher Str. 87, 3.

Möbl. Mansarde an berufst. Fräul. sofort zu vermieten. **Liechtl,** Stiftstraße 31, Gth. 1.

Schön möbliertes sonniges Zimmer in bester Kurlage zu vermieten Viktoriastr. 9, P.

Separ. möbl. Zimmer frei Webergasse 36, 1.

Schön möbl. Zim. zu vm. Wellritzstraße 21, 1.

Elegant möbl. Zimmer, Heizung, Bad, Telephon, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 16, 3. St. Aufzug im Hause.

Elegant möbl. Zimmer, Heizung, Bad, Telephon, tageweise zu vermieten Wilhelmstraße 16, 3. St. Aufzug im Hause.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad und **Balkon** sofort zu verm. Adr. im Tagbl.-Bl. Vi

Ein möbl. Zimmer mit Badbenutzung und Kochgelegenheit, Nähe Kochbrunnen, f. 90 Mk. zu v. Zu erfr. Tagbl.-Bl. Ws

Möbl. Mansarde an berufstät. Mädchen zu vm. Adr. im Tagbl.-Bl. Ww

Gut möbl. Zimmer
mit Bad (event. Verpflegung) sofort an bess. Herrn zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. Za

Schönes sonniges Zimmer an bess. Ehepaar oder einz. Herren zu vermiet., mit Kochgelegenh. Off. u. D. 108 Tagbl.-Verlag.

Wer verhilft uns für zwei gut einger. Zimmer, je 2 Betten, in bester freq. Lage, m. Badegästen? Off. u. W. 126 T.-Verl.

Schön. Heim, 2 gut möbl. Zimmer mit Kochgel., findet Dame oder Herr, auch kinderlos. Ehepaar, bei alleinst. Fräul. Off. u. O. 125 Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mans.

Leere Mans. m. Zentr.-Heiz., el. L., an Dame zu verm. Biebr. Str. 34, 2. Stock. Tel. 28586.

Ein sehr gr. schön. Part.-Zimmer, leer, in herrsch. Hause zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, Part.

Schönes sonniges, leeres Balkonzim., Part., sofort od. später zu vermieten Winkeler Straße 3, P.

Großes leeres sonniges Balkonzimmer zu verm. Adr. im Tagbl.-Bl. Wg

Leeres Zimmer im Kurviertel, 2. Etage, zu verm. Offerten unter B. 121 Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer
an alleinsteh. Dame zu vm.; evtl. daselbst auch Existenz geboten durch Beteil. an Versandgesch. Off. G. 126 Tagbl.-Bl.

2 leere Zimmer
beschlagnahmefr., in gut. Hause, billig zu vermiet., sowie **leere Mansarde** zum Unterstellen von Möbeln od. dergl. billig abzugeben. Offerten u. T. 127 an den Tagbl.-Bl.

Garagen, Stall, Keller

Mod. Auto-Garage
für Kleinwagen, mit fl. Wass., Licht usw. i. Hause **Blücherstraße 25** zu vermieten. **Eugen Bier,** Nikolasstr. 6, Tel. 27196.

Einzel-Garage
für Herrschaftswagen zu verm. Mainzer Straße 3.

Hofkeller
trocken u. hell, 100 qm gr., 3 u. 4 m Höhe, sof. bill. zu verm. Näheres Carl Schmidt, Albrechtstr. 34.

Größerer Keller als Lagerraum geeign. i. Hause Marktstr. 27 zu vermieten. Näh. d. Haus- u. Grundbesitzer-Verein. F319

Garage u. Weinkeller zu verm. Schierst. Str. 20.

Gr. Lagerhalle sof. z. v. Zimmermannstr. 3, P.

Fremdenheime

Pension Künstlerhaus
Kapellenstr. 19
● Schönes Heim ●
für Kur- u. Dauergäste. Beste Kurlage. Gr. Gart. Zim. mit u. ohne Pension.

Mietgesuche

Beamter, verh., ohne Kinder, sucht beschlagnahmefreie 1—2-Zim.-Wohnung. Off. u. S. 122 Tagbl.-Bl.

Mutter und Tochter suchen sobald als möglich eine schöne geräumige 2-Zim.-Wohnung. Rote Karte vorhanden. Seit 1921 gemeldet. Off. unt. F. 113 an den Tagbl.-Bl.

Jg. geb. Brautpaar sucht per sofort oder später **2 beschlagnahmefreie Zimmer mit Alleinküche,** Miete bis ca. 85 Mk. Zuschriften unter E. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 3-Zim.-Wohnung gegen Instandhaltung des Gartens u. Uebernahme der Heizung. Südviertel bevorzugt. Offerten unter D. 114 an den Tagbl.-Bl.

Beschlagnahmefreie 3-Zim.-Wohn. und Zubehör (ev. Frontspitze in Villa) von Beamten **gesucht.** Offerten mit Angabe der Lage und Preis unter H. 129 an den Tagbl.-Bl.

Ruh. Beamtenfamilie
(3 erw. Personen) sucht 3—4-Zim.-Wohn. in Villa (auch Frontspitze). Off. unter T. 119 an den Tagbl.-Verlag.

3—4-Zim.-Wohn.
(beschlagnahmefrei) von kinderl. Ehepaar gesucht. Off. u. E. 128 Tagbl.-Bl.

4-Zimmer-Wohnung, Südviertel, von ruhigem älterem Ehepaar gesucht. Karte oder Tauschwohn. **vorhanden.** Offerten unt. D. 110 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht.
4 Zimmer mit Mansarde oder 5 Zimmer, freie Lage. Off. unter **B. 53 an Annoncen-Frenz, Mainz.** F6

Zum 1. Juli sucht ält. Ehep. (Oberstl. a. D.) 4- oder 5-Zimmer-**Wohnung** in guter Lage. Offerten unter **B. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 4—5-Zim.-Wohn., mögl. Part., von ruhigem Ehepaar m. Tochter. Rote Karte vorhanden. Offert. erbeten unter J. 126 an den Tagbl.-Verlag.

4—5 Zimmer
Parterre, oder **kleines Haus** zu mieten gesucht bei Wiesbaden oder Umgebung v. 3 Pers. Off. erb. unter **K. 128** an den Tagbl.-Verlag.

5—6-Zimmer-Wohnung
gesucht. Ent. Tauschwohn. (4 Zim.) in **Hanau** vorhanden. Offerten unter A. 455 an den Tagbl.-Bl.

Beamter. Jung. anständ. kinderl. Ehepaar sucht beschlagnahmefreie kleine Wohn. oder leeres Zimmer mit separ. Kochgelegenh. Off. u. B. 130 Tagbl.-Verlag.

Zentrum der Stadt.
Geschäftsfrau würde gern **die Verwaltung einer Villa übernehmen, wenn** ihr Gelegenheit geboten, dortselbst eine
Wohnung
zu bekommen. Offerten mit Preis der Wohnungsmiete unt. A. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht zum 15. 6. 28 1 Zimmer mit 2 Betten, event. 2 kl. Zim. mit etwas Küchenbenutz. Off. m. Preisang. u. M. 127 an Tagbl.-Bl.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit 2 Betten,
nur separ. Eingang.
gesucht. Off. unter K. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnige für sich abgeschlossene
3—4-Zimmerwohnung mit Zubehör
Friedensmiete 900 bezw. 1100 Mark von solventem, jungem, ruhigem Ehepaar (Inhaber einer mietpreisbeschränkten roten Karte)
spätestens per 1. Juli 1928
gesucht. Angebote unter **J. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung Bierst. Höhe, Sonnenberg od. Stadt für kinderloses Ehep. gesucht. Heinz, Dotzh. Str. 46, P.

Zwei gut möbl. Zimmer
mit Bad, Klavier, mögl. Telephon, Gegend Hauptpost, von Ehepaar zum 1. 7. gesucht. Offerten m. Preisang. unter **W. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ab 1. Juli für die Sommermonate von Ehepaar mit Kind (4 Mon.) u. Pflegerin **1 gut möbl. Wohnzim., 1 Schlafzim. m. 2 Betten u. 1 Zimmer m. 1 Bett.** Gesunde freie Lage, Gart., etw. Kochgel. erw. Off. m. Preisang. u. G. 115 T.-B.

Beamter, verheir., ohne Kinder, **sucht 1 bis 2 gut möbl. Zimmer** mit Kochgelegenh. Off. u. D. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Beamter
von auswärts sucht zum 1. 7. als Dauermieter **ein großes od. zwei kleine möbl. Zimmer,** sonnig, bei netter Familie; tunl. am Rande der Stadt. Bett vorh. Preis-Angeb. u. W. 123 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Herr sucht sauberes Zimmer m. Morgenkaffee, mögl. Nähe Kochbrunnen. Off. m. Pr. u. G. 124 an Tagbl.-Verl.

Suche für m. Frau (Rekonv.) u. T. in Wiesbaden od. näh. Umg. ab 1. Juli f. einige Wochen möbl. Zim. m. 2 Betten, Badegeleg., mögl. freie Lage. Preisoff. unter F. T. J. 4654 an F102 **Rudolf Mosse, Wiesbaden.**

Eleg. sep. möbl. Wohn-Schlafz. mit fließ. Wasser von berufst. Dauermieter **gesucht.** Offerten unter **D. 127 an den Tagbl.-Bl.**

Möbl. Zimmer von berufst. Dame, Nähe Webergasse, ges. Off. mit Preisangabe unt. G. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer, 2 Bett, im Zentr., für einige Tage der Woche gesucht. Off. mit Preis u. F. 129 an den Tagbl.-Bl.

2—3 leere Mansard.,
eventl. auch Souterrain-Wohnung, von ruhigem, älterem Ehepaar gesucht. **Mann in sicherer dauernd.** Stellung. Pünktl. Mietzahler. Gefällige Offerten mit Preis unter D. 123 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer
od. Frontsp.-Wohn. von ruh. kinderl. Ehepaar ges. Off. u. F. 126 Tagbl.-Bl.

Leeren od. g. möbl. hell.
separ. Wohnraum
möglichst fließ. Wasser, mit Kochgelegenheit, von Dauermiet. gesucht. Ausführliche Preis-Off. unter T. 124 an den Tagbl.-Bl.

Leeres Zimmer von jungem Kaufmann gesucht. Off. **Heh.** Herrnmühlgasse 9, 3.

Separat gelegenes leeres Zimmer gesucht. Off. u. T. 129 an den Tagbl.-Bl.

2 leere Zimmer
für eine Zahnpraxis gesucht. Off. mit Preis u. L. 126 an den Tagbl.-Bl.

2-3 Räume
(1 kl. Büro, 1 gr. Sitzungszimmer, 1 Materialraum), zentrale Lage, z. 1. Juli **gesucht.**
Angebote mit Mietpreis an Postschließfach 39.

Landsmanns-Verein
über 100 Mitglider, sucht im Zentrum der Stadt **passendes Vereinslokal.** Offerten unter T. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Garage gesucht
Nähe Weberg. Off. m. Pr. u. B. 129 an Tagbl.-Bl.

Suche kl. Stall f. Pony (Nähe Kurhaus). **Kurrod,** Telephon 25046.

Zu mieten gesucht per 1. 7. oder 1. 8.
Zweifamilien-Villa
mit 8—10 Zimmern, Oberstock abgeschlossen, Zentralheizung, 2 Küchen, 2 Badezimmer, für 2 Ehepaare ohne Kinder. Offerten unter S. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
in nur erster Geschäftslage für flottgehendes Geschäft (evtl. für später) gesucht. Offerten unter H. 128 an den Tagblatt-Verlag

Wohnungen zu vertauschen

Tausche meine sehr schöne 2-Zim.-Wohn. gegen 3 Zimmer, gute Lage. Offerten unter D. 124 Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird eine 2-3-Wohn. mit Mans., auch städt. Neubau. Gebe sch. 3-Zim.-Wohn. m. M. Fr.-M. 550 Mk. in Tausch. Offerten unter K. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 2-Zim.-Wohnung zu tauschen gesucht gegen gleiche (Südviert. bevorz.) **Rheinstr. 88, Gth. r. P. r.**

Tausche 3-Z.-Wohn., Sth. 1, geg. 2-Zim.-Wohn. mit kleiner Werkst., 15—18 qm. Off. u. H. 126 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.
Reichsbeamter s. 3—4-Z.-**Wohn. mit Ml.** Sonnenseite, auch in Villa. Geboten 5-Zim.-W. 1. St. Angeb. u. S. 126 T.-Verl.

Eiltausch!
Sonnige 4-Zim.-Wohn. m. Komfort (Südviertel), 950 Mk., gegen 3-Zim.-Wohn., auch Ringtausch, rote Karte, sofort zu vm. **A. M. Wagner,** Möbeltransp., Moritzstr. 60

Suche 5-Zim.-W., 3. Et., Südv., Pr. 1000 Mk. Fr.-M. **Biete** 5-Z.-W. 1. Et., **ang. Stadtlage.** Fr.-Miete 1200 Mk. Rote K. vorh. Off. u. M. 113 Tagbl.-Bl.

6-Zimmer-Wohn.
Schlichterstr. 6, 3. St., Friedensm. 1300 Mk., zu verm., wenn 3—4-Zim.-Wohn. in Tausch gegeb. wird. Martinstraße 16. Tel. 27293.

Eiltausch! Wer will nach **Berlin oder Breslau** tausch.? Anfr. an **Wedel, Breslau,** Monhauptstr. 9.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Barkredite
an Beamte und Festbesoldete zu günst. Zins- u. Rückzahlungsbedingung. **Weber, Köln.** Vertreter: J. Rebe, Wiesbaden, Müllerstraße 10, 1. Sprechst. 9—11 und 2—4. Tel. 26835 Nebenstelle.

Ausländische
Hypothekengelder
Zinsfuß 7¼ %, Beleihung 45 % des Vorkriegswertes.
R. Christmann
Mainz, Frauenlobstraße 9 Telephon 1174.

R.-M. 20000.-
auf 1. Hypothek gegen größte Sicherheiten von Selbstgeber zu vergeben. Volle Auszahlung, günstiger Zinsfuß. Off. unt. A. 449 an den Tagbl.-Bl.

Kurzfristige Darlehn gegen beste Sicherheit zu verg. Off. unter U. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Privatgeld, 1. Stelle, zu 12 % Zinsen zu verg. Off. unt. F. 127 an den Tagbl.-Verlag.

60000 Mark
Hypothekengelder sind in Posten v. 10—15 000 Mk. gegen heutige Bedingung an erster Stelle auszuleihen. Gefällige Offerten unter L. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

5000 Mk.
als erste Hypothek auf schuldenfreies Hausgrundstück zu leihen gesucht. Offerten unter A. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 7500
mögl. direkt aus Privathand, als 1. Hypothek auf hiesige wertvolle Einfamilien-Villa gesucht. Offerten unter G. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. seriöser Kaufmann, Christ, auswärts, von Renommé und Ruf, Witwer, seines altes Detailgeschäft, Textilbr. usw., sucht wegen Ablebens seines erbberecht. Teilhabers
7—8000 Mark
nur aus Privathand geg. angemess. Verzins. Amortisation nach Uebereinl. Sicherheit vorh. Einheirat gebot. Off. A. 448 T.-Bl.

15000 Mark
kurzfristig, gegen gute hypoth. Sicherheit auf erstkl. Geschäftshaus in bester Verkehrslage bei hoher Verzinsung gesucht.
Eugen Bier, Immobilien, 6 Nikolasstraße 6. Telephon 27196.

Kapitalist
mit einigen Mill. still od. tätig für konkurrenzloses Fabrikunternehmen am Platze
sofort gesucht.
Offerten unter O. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassiger
Damen-Friseur
kann unter den günstigst. Bedingungen **Teilhaber** werden. C. K. 4 hauptpostlagernd **Mainz.**

Sol. tatkräft. Persönlicht aus d. Gemüsehdl., Mann od. Frau, w. über entspr. Räumlicht. u. etw. Verm. verf., als Teilh. ges. Günst. u. vorl. Verb. vorh. Off. u. O. 126 an Tagbl.-Verl.

Gef. Unternehmen sucht
15 000 Mark
kurzfristig geg. Ia Sicherheit aufzun. Off. nur von Geldgeb. S. 118 T.-Verl.

15 000 Mark
auf Etagenhaus in bester Lage von Selbstgeber gesucht. Off. unter S. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung geboten.
Aufstrebende Großhandlung sucht zum weiteren Aufbau **Teilhaber**
mit ca. 10 Mille
(still od. tätig). Offerten unter U. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Bankengruppe
beleiht zu günstigsten Bedingungen und bis zu 60 % des Taxwertes
hiesige größere Wohn- und Geschäftshäuser, Siedlungen u. Genossenschaftsbauten. Keine Vorschußleistung. Wo erforderlich, billige Zwischenkredite. Streng vertrauliche Behandlung.
Gef. Anfragen unter Angabe der Höhe der gef. Beleihung erbeten unter **„Kapital 102" Frankfurt am Main, Hauptpost.**

1. u. 2. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen auszuleihen durch
Ernst Sulzberger
Adelheidstraße 10 Telephon 27524.

Hypotheken
Aufwertungshypotheken
zum An- und Verkauf
vermittelt schnellstens
Willy Stern, Immobilien
Langgasse 10 – Telephon 27363.

Teilhaberin
gesucht für eine
Geflügelfarm
Alleinstehender Herr sucht für seine Geflügelfarm alleinstehende Partnerin. Dieselbe muß Haushalt führen und Lust und Liebe für Hühner haben, ferner einige 1000 Mk. besitzen.
Offerten unter T. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 500.000
ganz oder geteilt
auf erste Hypothek
für nur gute
Wiesbadener Objekte
sofort auszahlbar. F43
Carl Kuhn, Frankfurt a. M.
Vertreter erster Hypothekenbanken.
Kaiserstr. 46 Tel. Taunus 336

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Günstige Gelegenheiten!
Villa
sonnige Lage, nahe el. Bahn, 6 Z., Bad, Zentralheiz., Garten, beziehbar f. 27 000
zu verkaufen
Villa
angen. Höhenl., 6 Z. Bad, großer Garten beziehbar f. 35 000
zu verkaufen
Villa
im Südviertel, 7 Z., Diele, Bad, Zentralheiz., Garten, 50 000 unter günst. Zahl.-Bedingungen
zu verkaufen
Villa
in Kurlage, 9 Zim., Bad, Zentralh., Gart., 60 000 b. 25 000 Anz.
zu verkaufen
Schottenfels & Co.
Gegr. 1875 - R.D.M.
Theaterkolonnade.

Villa
herrschaftl., in vorn. Kurl. Wiesbad. Empfangshalle, Garderobe, Diele, 9 Zim., gr. Wintergart., Balkon m. prachtv. Aussicht auf das Taunusgebirg., Zentralheiz., Warmwasserversorgung, Garten, für 65000 Mk. bei bequem. Anzahl. u. langfrist. Restkaufgeld zu verkaufen durch
Holzmann & Co.
Kirchgasse 74
Tel. 22827

Hochherrschaftl. 6-Zim.-Etagenhaus
in der Kleiststraße an rasch entschl. kapitalkräft. Käufer sofort zu verk. Off. u. A. 56 an den Tagbl.-Verl. F6

Einfam.-Haus
in freier, ruhig. Lage, 6 Zim., Bad, Heiz., Garage, kl. Gart., sof. beziehb. f. 23000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verk.
durch
Holzmann & Co.
Kirchgasse 74. Tel. 22827

Haus mit Wirtschaft,
kl. Saal u. Wohnung von 5 Zimmern, brauereifrei, in Kreisstadt bei Mainz für 28 000 R.-Mk. mit Wirtschafts-Inventar, beziehbar am 1. Juli 1928, zu verk. Gelegenheitskauf. Sichere Existenz.
Max Berghausen,
Kiehlstr. 12. Tel. 28468.

18 000 Mk., kl. freistehend. Wohnh., mit 3 Z., 2 Kam., Küche, Speich., el. L., mit 167 R. beitragspfl. Gart., Erdb., Himbeeren 2c., Scheune u. Stall, in bestem Zust. in sch. Vorortsl., m. 6000 Mk. Ans. z. vk. Imm.-K. Engel, Adolfstr. 7.

Zu verkaufen

Einf.-Villa
Bierstadter Höhe
7 Zimmer u. Nebenr.
Preis 26 000 Mk.

Einf.-Villa
Nähe Walkmühltal
7 Zimmer u. Nebenr.
Preis 33000 M.

Einf.-Villa
5 Min. v. Kurhaus
8 Zimmer, reichl. Zubeh.
Preis 40000 M.

Einf.-Villa
gute Stadtlage
6 Zimmer, 4 Mansard., Zentr.-Heizg. Vakuumanlage Pr. 38000 Mk.
Anzahlung 15000 Mk.

Etagenvilla
im vord. Dambachtal
3 abgeschl. Wohnung., á 3 u. 4 Zimmer.
Preis 25000 Mk.

Haus mit Bäckerei
gute Wohnlage
m. freiwerdend. Lader und Bäckerei
Preis 100 000 M.

Haus mit Restauration
im Zentrum der Stadt
u. freiem Lokal. Preis 100000 Mk., Anzahlung 25000 M.

Haus m. gr. Metzgerei
in gut. Verkehrslage b. 50000 M. Anzahlung.

Eugen Bier
Immobilien
Nikolasstr. 6
Tel. 27196

Heinrichsberg 10, Villa, 9 Zimmer, ev. geteilt 6 u. 3, mit großem Garten, Veranden, Zentralheiz., ist zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näh. **Glaser,** Telephon 27625.

Landhaus
bei Wiesbaden, elektr. Haltestelle, mit 3×3 Zim.-Wohn., 1 Wohn. beziehbar, für 12000 Mk. zu verkauf. durch
Holzmann & Co.
Kirchgasse 74, Tel. 22827

Landhaus b. Sonnenberg, tadell. Zustand, 4 Z., Küche, 3500 qm Obst- u. Gemüsegart., sof. zu 16 000 Mk., bei 8000 Mk. Anz. zu vk. Besond. für Landwirt od. Gärtner geeignet. Off. S. 123 T.-Verl.

Hahn im Taunus, nahe Bahnhof, mod. renoviertes Haus, 7 Zim., K., Obstgarten, leersteh., für 13 500 Mk., kl. Anzahl., zu verkauf. **Frieda Kraft,** Erbacher Str. 7. T. 23242.

Kl. Haus
Bierstadt, 3×3 Zim. u. Küche, mit freiwerd. Wohn., zu verkaufen. Preis 12 000 Mk. Näh. Telephon 24984.

Obst-Grundstücke
u. **Bauplätze** von 30 bis 160 Ruten, an d. Schiersteiner Str., Dotzheimer Straße, Wellritztal, Dotzheim u. Sonnenberg, die Rute von 30—60 Mk. zu verk. Off. H. 130 T.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche

Grundstück
zu kaufen gesucht. Ang. von Lage, Größe u. Preis u. G. 127 an Tagbl.-Verl.

In Sonnenberg kl. Villa v. Eigent. zu kaufen ges. Off. u. T. 117 Tagbl.-Bl.

Kl. Villa od. Landhaus
mit Garten, evtl. Garage, sofort zu kaufen gesucht. Gr. 5-Zim.-Wohnung mit groß. Balkon, bess. Lage, steht zur Verfügung. Off. u. L. 124 an Tagbl.-Verl.

Kl. Anwesen
Landwirtsch. oder Obstgarten m. Geschäft in Wiesbaden od. Vorort zu kaufen gesucht. Es kommen nur wirklich rentable Objekte in Frage und von Verkäufer direkt. Off. u. K. 118 an den Tagbl.-Bl.

Dr. WEHR
Immobilien
Hypotheken
16 Wilhelmstr. 16
Tel. 25677

Herrschaftliche
modern eingerichtete
10-Zimmervilla
vornehmste, ruhige, angenehme Höhenlage, in tadellosem baulichen und wohnlichen Zustand, preiswert zu verkaufen. Alles Nähere durch
J. Chr. Glücklich
R. D. M.
Wilhelmstraße 56 Tel. 26656, 25865.

Villa in Kurlage
14 Räume, Dampfheizung, Bad, Garten, wegzugshalber **zu verkaufen.**
Angebote unt. U. 124 an den Tagbl.-Verl.

Zwei seltene Gelegenheiten!
Sofort bezugsfrei!
Prachtvolle neuzeitliche Villa in feinster Wohnlage, (Neubau, haussinsteuerfrei), mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet (Zentralheizung, Uebergangsöfen, Warmwasserversorgung Telephon, Radioanlage), von modern angelegtem großen Nutz- und Ziergarten umschlossen (Terrassenanlage) zu ungefähr dem halben Bauwert zu verkaufen.
Prachtvolle hochmoderne Villa in angenehmer bevorzugter Lage,
mit wert- und geschmackvoller Innenausstattung und allem neuzeitlichen Komfort, selten günstige Steuerbelastung, zu ungefähr ½ des Bauwertes zu verkaufen.
Haußmann & Co., RDM., Friedrichstr. 7.

Verkaufe billig!
Haus in Wiesbaden
mit 20 000 Mk. Anzahlung an ernsthaften Käufer.
Concierge, 20 rue Barbette, Paris.

Einfamilien-Villa
prachtvolle, ruhige Lage,
modern eingerichtet, in bestem baulichen und wohnlichen Zustand, preiswert zu verkaufen. Näheres durch
J. Chr. Glücklich
R. D. M.
Wilhelmstraße 56 Tel. 26656, 25865.

Fabrikanlage
auch für Lagerhauszwecke geeignet, Stadtbezirk, Gleisanschluß, 130 ar groß, bestehend aus Fabrikgebäuden, großen Lagerhallen, Stapelplätzen, Büro- und Wohnhäuser, eigene Kraftanlage mit sämtl. Maschinen äußerst günstig zu verkaufen durch die Alleinbeauftragten
Haussmann & Co.
R. D. M. Friedrichstraße 7.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

J. Chr. Glücklich
Gegründet 1862.
Inh.: Heinr. Glücklich und Rich. Blaschke
Wilhelmstraße 56
Telephon 26656, 25865.

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Hausverwaltungen

Mod. herrschaftl. Einf.-Villa
in sonniger freier Lage, mit schönem Garten, 8 Zim., allem Komfort, event. sofort beziehbar, zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich melden unter E. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Sichere Existenz!
Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft
m. bill. Miete u. nachweisbar hoher Tageskasse für 2500 Mk. bei Umstände wegen abzugeben. Offerten unter G. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfte.
Back- u. Konditorwaren- usw. Geschäft, **gute Lage,** a. f. **kl. Café** pass., **1200 M., Kolonialw.** usw., sch. Lad., 2 Schauf., **bill. Miete, m. Waren, 4500 M. J.-K. Engel** R. D. M., Adolfstr. 7

Schöne Ferkel
zu verkaufen **Bierstadt,** Neugasse 16.

Jagdhund,
guter Vorstehhund, wegen Todesfall billig abzugeb. Luxemburgstraße 9, Hochpart. rechts.

Bildsch. schwarze junge **Wolfshündin,**
stubenrein, treu. Preis 15 Mk., zu verk. Zu besichtigen ab 7 Uhr morg., auch Sonnt. 7—1. **Paul,** Rüdesheimer Str. 30, 4 l.

Silberge. Schäferhund s. verk. Herrnmühlgasse 7, 3.

Jg. Drahthaar-Terrier
8 Wochen, schöne Zeichn., edelste Blutführ., preiswert in nur gute Hände abzugeben. Näh. Rauenthaler Straße 20, 3 r.

Reinrassiger Rehpinscher
zu verkaufen
Hermannstraße 3, 2 l.

Entenküken, Glucke mit Küken, Lachtauben und Rassetauben verk. **Herr,** Gartenfeldstraße 15.

Gutstg. Kanarienhähne zu verk. **Philipp Velte,** Faulbrunnenstr. 3, Hth. 2

3 gr. Oelgemälde
im Auftrag billig zu verk. **Göbel,** Schiersteiner Str. 11, M. 1 r

Silberbestecke-kasten
72teilig, 90er Silberauflage, zu Fabrikpreis zu verk. Kornerstraße 4, 1 r.

Echter Weißfuchs,
gut erh., Brillant-Kollier und Ring mit Perle billig zu verk. Wilhelmstraße 16, 3 l. Anzusehen nur Samstag und Sonntag, 10—2 Uhr.

1 **D.-Mantel** (44—46), 2 Mantelkl., 1 H.-Somm.-Mantel, Federb., Kom., Schrank-Grammoph., eich. vk. Gustav-Adolf-Str. 12, 1. St. r., Samst., Sonnt.

Fast neuer Gehrockanzug (Maßanf.), Mittelgr., zu vk. Scharnhorststr. 29, 2 r.

Neuer eleg. dunkelbl. Anzug mit 2 Hosen,
1 hell. Sportanzug, Frack, Gehrock, Cut., gr. schlanke Figur, zu vk. Luxemburgplatz 3, 4.

Ein fast neuer grauer Anzug
(mittl. Größe) zu verk. Dotzheimer Str. 25, 1 lks.

1 fast n. H.-Covercoatmant. u. verschied.-gefr. Mäntel u. Anzüge f. gr. Figur billig zu verkaufen Taunusstraße 62, Part.

Perser Teppich
(ca. 2½×3½)
und Perser Brücke
billig zu verk. Wilhelmstraße 16, 3 l. Anzusehen **Samstag** und Sonntag v. 10—12 Uhr.

Fronleichn.-Fähnchen, Grammophon bill. zu vk. **Breitbach,** Walramstr. 10.

Piano
zu vk. Westendstr. 39, P. l.

Brehms Tierleben
12 Bände, 4500 Seiten, 372 Abbildungen und 36 farbige Tafeln billig zu verkaufen bei
Ernst Werner,
Dotzheim, Rheinstraße 31.
Nur vorm. bis 13½ Uhr.

Indische Schmetterlingssammlung zu verk. **L. Kapelaars,** Kerbstraat 52, **Soest in Holland.**

1 schwer eich. Ebzim.
zu verkaufen.
Frau Schönbein,
Rheingauer Str. 18, 3.

Zu verkaufen:
Ebzimmer, Eich., **Küchen-Einrichtung, Betten, Kid.-Schrank** usw. (nußbaumpol.), **Trumeau, Mädchenzimmer, Vorratsschrank, Stühle und Beleuchtungskörper** Wilhelminenstr. 2, 1

Ein schweres Eichen-Ebzimmer
zu verkaufen Walramstraße 10, 2 rechts.

Zu verkaufen v. Privat **Damen-Zimmer,**
gelbe Seide, Sofa, 4 Sess., 3 Stühle u. anderes. Anzusehen von 11—3. Adr. im Tagbl.-Verlag. Wz

Gute lackierte Bettstelle mit Sprungfedermatr. für 16 Mk. zu verk. Rheingauer Straße 2, 1 rechts.

Eisernes Kinderbett, Kinderwagen, Chaiselongue, Sofa
zu vk. Goethestraße 18, 1 l

Guterhaltenes Kinderholzbettchen zu verkaufen Heinrichsberg 5.

Bill. Angebot!
Neue verstellb. Chaiselong. Sofa, Sessel, Matratzen
billig zu verkaufen
Friedrichstraße 44,
Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Kleiderschrank,
Kommode, Bett u. Waschtisch preisw. zu verkaufen Seerobenstr. 9, Mth. 2 r.

Kl. Geldschrank,
sehr gut erhalten, von Privat zu verkaufen. Anzusehen v. 11—3 Uhr. Adr. im Tagbl.-Verlag. Wy

Sekretär,
Birke, poliert, gut erhalt., **1 ovaler Tisch** zu verkauf. Stiftstraße 31, 2.

Aus schwarzer Salon-Einricht. zu verkaufen
4 schw. Rohrstühle
wie neu, weil überzählig. Kaiser-Friedr.-Ring 58, 2.

Laden-Einrichtung Schild, Bogenlampe usw. zu verkaufen Südfrüchte, Goldgasse 13.

5 große Stauberker
zu verkaufen F186
W. Biebrich,
Rathausstraße 26, 1.

Kl. Kassenschrank zu vk. Gneisenaustr. 3. 1. Telephon 23245.

1 Reise-Handkoffer, 1 elektr. Zuglampe mit 50 cm Schirm, mess. Gaslüster, 3flam., 1 photogr. Apparat (9×12) m. Zubehör, zu verk. Eltviller Straße 18, Part.

Schneider-Nähmaschine, sehr gut nähend, zu verk. Emrich, Oranienstraße 58, Mth. 1.

Registrier-

Taxen-Kasse-National, m. A, B, C u. Scheckausgabe, wie neu, **billig zu verkaufen.** Offerten unt. **W. 116** an den Tagbl.-Verlag.

2 Schreibmaschinen z. vk. Webergasse 33, 1. Etage.

Eine fast neue Adler-Schreibmaschine (Nr. 7) für 200 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. **M. 123** an Tagbl.-Verl.

Bierabfüllmaschine 4 Hähne und Gegendruck, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wu

Dickenhobelmaschine, 60 cm breit, gut erhalten, **Transmission** (5,70 m lg.), **Welle** (45 mm st.) m. 10 f. neuen Riemenscheiben spottbillig zu verkaufen Feldstraße 16.

Zweisitzer-Klepper-Faltboot, Modell 1927, bes. Umstände halber zu verkaufen. Off. unt. **M. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Opel-Tourenwagen

gr. schöner 6-Sitzer, 18/50, Selbstanlasser, 6 Zylind., kaum gefahren, in bestem Zustand, sehr geeignet für Sanatorium oder Hotel, äußerst preiswert **zu verkaufen.** Off. u. **A. 426** Tagbl.-Bl.

5/15 Wanderer

3-Sitzer, in tadellosem Zustand, zu verkaufen. Offerten unt. **B. 122** an den Tagbl.-Bl.

4-T.-Mannesmann-Mulag, 5-T.-Daimler-Lastwagen unt. günstigen Zahlungsbedingungen verkauft **H. Schumacher, Dotzheim.**

9/30 Presto, 6-Sitzer, offen, in einwandfreiem Zustand, äußerst preiswert zu verkauf. Wiesbadener Automobilh. **A. Lummel,** Gartenfeldstraße 27.

Adler-Lastwagen

(5 Tonnen), vollständig durchrepariert, w. Todesfall zu verkaufen. Näh. Saalgasse 34.

2 fast neue Reifen (880×120), kompl., mit Felg. u. Schl. M 85.—, 1 Boschmagnet, Z. U. 4. 35.—, Fordlichtm. 25.— zu verk. Bleichstr. 16, Garage

Motorrad

engl. Triumph, 500 ccm, versteuert bis August, für 320 Mk. zu verk. Gartenfeldstraße 34.

Gebrauchtes Motorrad

preiswert abzugeben. Zu besichtigen: Montag 1—3, 6—7 Arndtstraße 6, 1 r.

Motorrad

4 PS., in tadell. Zustande, steuer- u. führerscheinfrei, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **U. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikneues Motorrad, 350 ccm, Sport, versteuert u. zugel., abreisehalber günstig zu verk. Blücherstraße 11, Part.

„Hasso"-Motorrad, 250 ccm, gegen bar zu vk. Anzusehen Sonntag 11—2 Westendstr. 37, Vdh. P. l.

Motorrad, M. Klotz, gut erhalt., im Auftrag zu verkaufen Yorkstraße 27, 3 links.

Gebrauchte

Motorräder

im Auftrag zu verkaufen. **A. Bettner,** Albrechtstr. 7

Hulfs-Motorrad

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzusehen bei **A. Valentin** Gärtnerei Waldstr. 174, rechts der Schierst. Straße

Guterh. Damen-Fahrrad mit Torp.-Freil. zu verk. Walramstr. 31, Stb. l. 2 r.

Neues D.-Rad zu verk. Flick, Helenenstr. 9, Part.

Neues Fahrrad m. Zub. 60 Mk., chromat. Konzert-Harmonika, dreih., mit 70 Bäß. u. kl. Harmon. 35 M. Adolfsallee 17, 3.

Halbrenner

fast neu, zu verk. **Braun,** Kirchgasse 7, Part.

Stabiles Herren-Rad (Adler), sehr gut erh., zu verkaufen (Preis 25 Mk.) Römerberg 9—11, Hths., bei Reppert.

Herren-Rad zu verk. Bleichstraße 38, 2.

Guterh. Herren-Rad (35 Mk.) zu verkaufen Wallufer Str. 9, Hth. 3.

Herren-Fahrrad, fast neu, zu verkaufen. Händler verbeten. Riehlstraße 16, 2 rechts.

Neue leichte

Feder-Handwagen

und

Leiterwagen

bill. zu verkaufen. **Rühl,** Helenenstr. 5, Tel. 24704.

Zu verkaufen:
1 Hand-Leiterwagen
1 Kinder-Klappwagen
1 Kinder-Klappstühlchen
1 verz. Waschbütte
Johannisberger Str. 1, 1 l

Ein Kinderwagen u. 1 Kinderlaufgärtchen preisw. abzugeben. Näh. Rauenthaler Str. 11, P. r.

Fast neuer Brennabor-Kinderwagen (Olive) zu **verk.** Anzusehen von 11 b. 3 Uhr. **Horz,** Philippsbergstraße 21, 1.

Sehr gut erhalt. Kinderwagen (Brennabor) zu verk. Erckel, Aarstr. 23, 2.

Kinderwagen, elegant, billig zu verkaufen. Anzusehen bis ½4 und von ½6 Uhr an Eckernförderstr. 17, 1 rechts

Kinderwag., bl., m. R.-Fed., gut erh., prw. 10—12 vm. Eckernförderstr. 17, 1 l.

Kinderwagen billigst. Krämer, Göbenstr. 12, P.

Dunkelbl. Kinderwagen, Riemenfed., zu verk. bei **Lang,** Schulberg 27, 1.

Guterh. Kinderw. zu vk. od. g. Klappw. m. Verd. z. tausch. Feldstr. 13, Stb. 1.

Mod. Kinderwag. 20 M. zu vk. Dotzh. Str. 32, 1 r.

Klappwagen mit Verdeck, dunkelblau, zu verk. Nassauer Str. 34, 1 St. (Adolfshöhe).

Klappwagen und Kinderklappstühlchen zus. für 12 Mk. zu verk. **Betz,** Seerobenstr. 16.

Hellgr. K.-Klappwagen billig zu verk. Dotzheimer Straße 105, M. 2 St.

Kindergärtchen bill. zu verk. **Hinderschied,** Blücherstraße 3, Hth 2.

Küchenherd, wß. emaill., 66/100, Spieg., Konsole, Nußb., äuß. bill. zu verk. Bierstadter Höhe 10, 2.

Kleiner Küchenherd, tadellos, gebr., 26 Mk. vk. Schwalb. Str. 91, P.

Vorzügl. Gasbackofen m. Grille preiswert zu verk. Moritzstraße 38, Part.

500 Festgläser (Zylinder) bill. zu verk. od. zu verleihen **Bierstadt,** Erbenheimer Straße 31.

Hobelbänke, neu, mit Eisenspindel, weit u. Ladenpreis abzug. **P. Klopp,** Feldstraße 16.

Ueber 30 Stück gebrauchte Schilder Fahnenschild., Transparente usw., aus Glas u. Eisen, wegen Raummangel billigst abzugeben. **Mehler,** Reklame-Schilder und und Buchstaben, Göbenstraße 15. Tel. 25043.

2 gebr. Müllbütten zu vk. Adr. im Tagbl.-Verl. Wt

15 bis 20 Zentner Heu billig zu verkaufen. **Karl Hattemer,** Kloster Klarenthal 16.

Klee- u. Grasnutz. zu vk. Johannisberger Str. 9, 1 r

25 Ruten Gras-Heu (am Aselberg) zu verkaufen. Näh. Emser Straße 58, P. r.

Händler-Verkäufe

Sprechapparate

in allen Ausführungen, nur erste Weltmarken (auch Koffer-Apparate) verkaufe, **um damit zu räumen,** zu jed. annehmbaren Gebote.

20 bis 40 % Rabatt.

Zu jedem Apparat, trotz des billigen Preises

Platten gratis.

Seibel Instrumentenbau, Jahnstr. 34. Telephon 23263.

Saxophone

allererste Weltmarken.

Jazz-Schlagzeuge

Jazz-Trompeten, Posaun., Banjos, Akkordeon.

Mandolinen, Gitarren

sowie alle Streich- und Blas-Instrumente, beste Fabrikate zu billigen Preisen.

Seibel Instrumentenbau, Jahnstr. 34. Telephon 23263.

Elegantes

Schlafzimmer

Birke, poliert, 1 Schlafzimmer, Elfenbein, reich geschnitzt, zu bedeut. herabgesetztem Preis zu verk. **Karl Reichert,** Möbelschreinerei, Frankenstr. 9. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Speisezimmer

(beste Schreinerarbeit)

komplett

für 375 Mk. zu verkaufen Bertramstr. 19, Mth. 2 l.

Gelegenheitskäufe!

Ein Schlafzimmer, Eich., mit 3teil. Spiegelschrank, Waschkommode m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen mit Patentrahmen, 2 Nachttischen m. Marm., Ausnahmepreis 480 Mk. **Karl Reichert,** 9 Frankenstraße 9.

Gelegenheitskauf!

Eichen-Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode m. Spieg.-Aufsatz, weißem Marmor, 2 Nachttischen m. Marmor, 2 Betten, nur 415 Mk.

Betten-Stern

Mauergasse 8.

Schlafzimmer Küchen

egale und eins. **Betten,** Spiegel-, Kleiderschr., D.- u. D.-Schreibt., Chaisel., Diwan, Waschk., Auszug-, Sofatische, Flurgarderobe, Spiegel, Stühle, neu und gebr., bill. zu verkaufen. **Möbell. u. Schreinerei**

K. Graubner

Adlerstraße 3.

2 egale Metallbetten 75 m. Matr., Sofa m. 2 Sess. 45 Mk., Chaiselongue 25, Vertiko 35, gr. Küchenschr. 35 Mk., Betten 20, Waschkommode 25 zu verkaufen Sedanstraße 5, Hth. 1.

Metallbetten

preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Federbetten

neu, preiswert. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Matratzen

preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Stahlmatratzen

alle Größen, nach Maß, bei **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongues

und Chaiselongue-Betten preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Sofas

sehr preiswert. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Bill. Angebot!

Neue verstellb. Chaiselong., Sofa, Sessel, Matratzen billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44, Hof rechts, kein Laden.**

Kauft beim Fachmann!

Gelegenheitskäufe.

Nußb.-Büfett, Nußb.-Schreibtisch m. Aufsatz, Nußb.-Ausziehtische, Kld.-Schränke, Wäscheschrank, Sofa, Tische und Stühle, Betten, Kücheneinrichtung verk. billigst **Frau Klapper,** Kleine Schwalb. Str. 10, P. an der Mauritiusstraße.

Junker u. Ruh-

Nähmaschinen

haben Weltruf. Alleinverkauf: **Krieger,** Frankenstraße 22 1. Stock. — Kein Laden. **Billige Preise.**

Guterh. Nähmaschinen mit Garantie bill. zu vk. Bismarckring 43, Part.

Fahrräder

auf Teilzahl. **Gebrauchte Räder** nehme ich in Zahl. **Franz Kohl.**

Göbenstr. 12.

Kinderwagen, Klappwagen, Kinderbetten, Kinderstühle nur erster Fabriken zu bekannt bill. Preis. **Weyershäuser** Rauenthaler Straße 14 erste Straße links hinter der Ringkirche **Reparaturen** an gebr. Wagen schnell u. billig

Gut eingerichtetes

Herren-Maßgeschäft

(verbunden mit Stoffhandel) — in erstklassiger Geschäftslage — Mainz — zu verkaufen. F6

Offerten unter **E. 5569** an **Annoncenfrenz, Mainz**

Mehrere komplette

Schlafzimmer-Einrichtungen

und Speisezimmer, Herrenzimmer, viele Einzelmöbel aller Art, Gemälde, Teppiche, Kunstgegenstände usw. aus Privatbesitz billig zu verkaufen.

Frau E. Klapper,

Gelegenheitskäufe **Große Burgstraße 7.**

Selten günstige Gelegenheit!

Wenig gebr. Eichen-Schlafzimmer mit weißem Marmor, 3tür. Spiegelschrank u. Roßhaarmatratzen, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2. Etage.

Wir verkaufen:

12/55 PS. Mercedes, 6sitz., offen, mit Garantie . . . . . M 8500.—
12/55 PS. Mercedes-Cabriolet . . M 8500.—
10/50 PS. Horch, 6sitz., neuwertig . M 4400.—
10/40 PS. Mercedes-Kompressor, 6sitz., mit Aufsatz . . . . . M 2800.—

Kramag,

Wiesbaden — Nikolasstraße — Tel. 29170.

4/16 PS. Opel

offener Viersitzer, mit elektr. Licht u. Anlasser, fünffach bereift, alles gut erhalten, Vierradbremse, billig zu verkaufen.

Offerten unter **O. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Gelegenheitskauf

6/25 PS. Mercedes-Kompressor

offener Viersitzer, graue Lackierung, rote Lederpolsterung, elektr. Licht u. Anlasser, 6fach bereift, alles in bester Verfassung, Maschine neu überholt, fahrbereit, preiswert zu verkaufen.

Auto-Wink Inhaber: Willi Wink **Wiesbaden**

Kirchgasse 50, Telephon 27765.

10/30 Opel

(Aufsatz — Landaulet)

12/40 Adler-Limousine

preiswert zu verkaufen. F102

Schönig, Frankfurt a. M., Basaltstraße 26.

Kaufgesuche

Kaufe

gegen sofortige Kasse zu noch nie dagewesenen Preisen sämtl. getragene Herrenkleid., sow. Wäsche, Schuhe, Koffer, Pianoscheine, photogr. Apparate Prismengläser.

Nur Mesch

15 Wagemannstraße 15. Tel. 28215 od. Postkarte. P. Privat Damen- und Herren-Kleider u. -Mänt. aller Art gesucht. Off. u. **G. 106** an Tagbl.-Bl.

Gebr., guterh. Anzug von Privat zu kaufen gesucht. Schlanke Figur, Gr. 1,70. Preis-Offerten unt. **T. 126** an den Tagbl.-Bl.

Hanomag

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **Q. 128** Tagbl.-Verlag.

Mod. Eßzimmer

aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Preisoff. unter **M. 122** an Tagbl.-Verlag.

Gebr. Möbel aller Art Spiegelschränke, Kleiderschränke, Schreibtische, Nähmaschinen, geb. Roßhaarmatr. zu kaufen ges. Schwalbacher Str. 2, P.

Keinen andern Wagen als den weltbekannten

PHÖNIX

-Kinderwagen
-Klappwagen

in Ausführung erstklassig im Preis

kolossal billig!

Alleinverkauf:

Betten-Stern

WIESBADEN

Mauergasse 8 u. 15

Gasherde

(gute Marke) von 90 Mk. an. **Bekannte Ratenzahlung. H. Pfeffermann,** 8 Drudenstraße 8.

Möbelaufgesuch

für Pensionszwecke, Möbel für Fremdenzim., auch einz. Stücke. Off. u. **B. 109** an Tagbl.-Bl.

Gebrauchte Möbel

für Pension einzurichten, einzelne Stücke u. ganze Einrichtungen, zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 129** an den Tagbl.-Bl.

Gebrauchte Möbel

Kleider- u. Küchenschr., Spiegelschr., Waschkom., Nachtschränkch., Vertikos, Tische, Stühle, Deckbett., Kissen, Chaisel., Schlafzimmer, eventuell ganze Wohnungs-Einrichtung, kauft Frau **Klapper,** Kl. Schwalbacher Straße 10, an der Mauritiusstraße. Telephon 28459.

Saub. Wäscheschrank mögl. weiß lackiert.

Holländer od. Kinderrad

Herren-Fahrrad

alles nur sehr gut erh., zu kaufen gesucht. **Wolf,** Wartestraße 9.

Guterhalt. starker Tisch, 120 lang, 85—90 cm breit, zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: 1 Ausziehtisch u. einfaches Büfett. Preis-Off. unter **D. 125** an den Tagbl.-Bl.

Rohrplatten-Koffer, ungefähre Länge 85, Höhe 50, gesucht. Offerten u. **F. 112** an den Tagbl.-Bl.

Photo-Apparat, Gr. 6×9 zu kaufen gesucht. **Rob. Schott,** Bleichstraße 9.

Photo-Apparat, Größe 6/9, für Platten- u. Filmpack, mit lichtstarkem Objektiv, zu kauf. gesucht. Off. unt. **K. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Kurbelmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. **K. 125** an den Tagbl.-Bl.

Autodecken

gebrauchte, kauft laufend **Dampf-Vulkanisieranstalt** Moritzstraße 64.

Auto-Personenwagen

4-Sitzer, nicht über 4 PS. g. erh., Limous. oder Cabriolett aus Privathand geg. Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 48** an **Annoncenfrenz, Mainz.** F6

1—1½-To.-Lastwag.

gesucht. **Dries,** Kistenfabrik, Oranienstraße 21.

Herren-Rad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **M. 121** an den Tagbl.-Bl.

Kastenwagen

zu kaufen gesucht. **Buchdr. Georg Schulze,** Herrngartenstraße 9, Hof.

Kranken-Fahrstuhl

gesucht. Off. mit Preis u. **O. 130** an Tagbl.-Verl.

Puppenwagen, n. gut erh., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erb. u. **J. 124** an Tagbl.-Bl.

Badewanne

in gutem Zustand **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe u. **H. 124** an den Tagbl.-Bl.

Gartenschirm und Rollwand

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe u. Fernsprechanschluß 25290.

Gebr. Roßhaar

auch in **Matratzen, defekt,** geg. hohen Preis zu kauf. gesucht. Offerten unter **U. 117** an den Tagbl.-Bl.

Lumpen

10 Pf. per Kilo sowie alle Rohprodukten und Flaschen usw. kauft z. äußersten Tagespreis mit Postvergütung **Chr. Heesen,** Eltviller Straße 16.

Größerer Warenschrank

möglichst mit Glastüren, sowie Theke zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. 128** an den Tagbl.-Verlag

Verpachtungen

Frisier-Salon

bester Geschäftslage in Mainz zu verpachten od. zu verkaufen. **B. C. 1** Hauptpostlag. Mainz.

Pachtgesuche

Garten

mit Obstbäumen zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Nähe Bahnhof (West). Gef. Zuschriften u. **L. 123** an Tagbl.-Verl.

Wirtschaft

in guter Lage von erfahrenen Wirtsleuten zum 1. Oktober 1928

gesucht.

(Selbstreflektant, Kaution kann gestellt werden.) Offerten unter **U. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Vorbereitung

f. d. Aufn. in jede Klasse d. h. Lehranstalten durch indiv. Einzel-Unterricht. Bewährte akad. Lehrkraft Anfr. u. **U. 125** T.-Verl.

Nachh. in Mathematik wird für Obersprimanerin gesucht. Offert. u. **W. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Primaner sucht Unterr. in Deutsch. Offerten unt. **F. 130** an den Tagbl.-Bl.

Sprechschule in 1000 Worte

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch

in kl. Gruppen. Mäß. Honorar. Ebenso Beginn neuer Vollkurse, Nachm.- u. Abendkurse in Kurzschr., Masch.-Schr., Schönschr., Buchführ., Bilanzlehre usw. Ratenzahlg. gestattet.

Dr. Herm und Clara Boin

Dipl.-Handelslehr., Kirchg. 22

H Englisch, Französisch Buchführ. Stenogr. Maschin.-Verleihung 50 S. tägl. Tel. 28325 Schreibstube **Hammen,** Neugasse 5

Engländerin mit Ref. a. höchst. engl. Kreis erteilt Unterr. Leberberg 11a, zu spr. 12—4, ausgen. Sonnt.

Wer mühelos Englisch erlernen will,

sende seine Adresse ein u. **T. 125** Tagbl.-Bl. Für Fortgeschr. u. Engl. spr. sehr interessant.

Engl. Unterricht, monatl. 4 Mk. Offerten **B. H. 30** postlagernd.

Junge Französin erteilt fr. Unterricht, Konversat., Handelskorresp. Off. unt. **S. 125** an den Tagbl.-Bl.

Young German

wants to know an Englishman in order to make English and German conversation without any mutual payment. Hour as you like. Please, write **L. 129** to the office.

Born. älterer Herr sucht

engl. Konversation und Bridge-Stunden.

Schriftl. Preis-Offerten „Fürstenhof", Zimmer 66

Wer erteilt engl. Unterricht? Off. mit Preis an **Frl. Kary,** Taunusstraße 32.

Spanisch.
Unterr. gesucht. Angeb. u. B. 437 an Tagbl.-Verl.

Konz. geb. Musiklehrer erteilt leichtfaßl. erfolgr.
Klavier-Unterricht
mtl. 8 Mk. 2× wöchentl. Off. u. L. 169 Tagbl.-Bl.

Glänzende Existenzmöglichkeit
in Amerika
oder auf Luxusdampfern. Aerztl. gepr. Masseur u. Therapeut, z. Zt. Wiesbaden (Winter in Amer.) bildet Damen u. Herren (getrennt) in Massage u. Therapie aus. 4 Wochen Abendstunden. Gesamtausbild. 60 M. J. Bemiel, Moritzstraße 68, 1. Etage.

Verloren * Gefunden

Eine goldene Damen-Armbanduhr
an schwarzem Lederband **verloren.**
Abzugeben gegen hohe Belohnung im Fundbüro des Polizeigebäudes, Friedrichstraße.

Gold. Damen-Armbanduhr verloren. Wiederbringer erhält hohe Belohnung bei **Strähler,** Rauenthaler Str. 17, 1.

Leder-Jacke und Mütze Samstag - Pfingstmontag verloren. Abzugeben geg. Belohnung bei **Herber,** Hallgarter Straße 8.

1 schwarzer Blusengürtel Schiersteiner Straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Wagner,** Schiersteiner Straße 25.

Geschäftl. Empfehlungen

Privat-Mittagstisch
Friedrichstraße 43, 1.

Uebernehme
Autofahrten.
Preis nach Vereinbarung. Off. u. L. 122 Tagbl.-Bl.

Autofahrten
jed. Art. Limousine, 4-S., 25 Pf., offen 6-S. 35 Pf., größere Fahrten billiger. Anfr. u. E. 117 Tagbl.-Bl.

Auto-Fernfahrten
mit eleg. neuer 6-Zylind.-Limousine. Kilom. 22 Pf. Offerten unter A. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Transporte per Auto
nach allerwärts, übernimmt vertrauensvoll **Chr. Hegen,** Eltviller Straße 16.

Auskünfte Ermittlungen Beobachtungen
an allen Plätzen der Welt.
Welt-Detektive Auskunftei KOSMOS
Luisenstr. 22 Te. 24180
[illegible] Institut am Platze

Uebernehme
Hausverwaltungen
bei äuß. günst. Berechn. Off. u. S. 124 Tagbl.-Bl.

Gebrauchsm. Warenz. seit 1903
PATENTE Büro Köchling
Mainz, Bahnhofstr. 3
[illegible]

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschrift zu den bill. Preisen **Nerostraße 38, Laden.**

Für Uhren-Reparaturen
empf. sich bei gewissenhaft. Arb. u. billigsten Preisen **J. Mössinger,** Webergasse 28, 1.

Reparaturen an Fahrrädern, Grammophonen, Kinderwagen
billig und fachmännisch. **R. Behrens,** Hellmundstraße 42, Ecke Wellritzstr.

Kachelofensetzermst. Jul. Schwamm, Göbenstr. 34, empf. s. i. Lief., Setz., Rep. u. Rein. säm. Oefen, Herde, Kess. u. Heiz., sowie Ansetzen v. Wandplatt. bill.

Bettfedern
läßt man am best. reinig. in der **Spezial-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** mit Dampfbetrieb Lahnstr. 18. Tel. 28998. Betten werden morgens abgeholt und abends zurückgebr. Kund. können während d. Bearbeitung dabei sein. Bestellungen werd. auch **Kirchgasse 19 1. St., Tel. 22896,** angenommen. Verkauf von Federn, Daunen, sowie Inlettstoffen in a. Preislagen. Inlett w. gewasch. Reelle Bedienung.
Ad. Weyel.

Bettfedern-Reinigung
mit allerneuesten Maschin. Inletts, Federleinen, Barchent in riesiger Auswahl zu billigen Preisen. Toten- und Krankenbetten werden nicht angenomm. **Betten-Stern, 15 Mauergasse 15.**

Bettfedern reinigt
man am besten im Spez.-Geschäft. Jeder Kunde kann der Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. — Preis: Oberb. 3.50, Kiss. 1.50 Mark. Auf Wunsch Inlett waschen u. Ausbess.
Wiesbadener Dampf-Bettfedern-Reinigung H. Baier, Hirschgraben 6, Tel. 25588. Postk. genügt.

Hunde
scheeren, waschen, kupieren billig. Kl. Fuhren all. Art Dotzh. Str. 146 u. 131.

Damenhüte
werden umgepreßt nach neuesten Modellen
Jürgens, Putzgeschäft Michelsberg 2.

Erstklassige
Schneiderin
schick u. sauber arbeitend, empfiehlt sich zur Anfert. eleg. Gesellschaftskleider und Complets **Mittelstraße 4, 1.**

Empfehle mich im Weißnähen u. Maschinenstopfen. Offerten erb. unt. B. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Herren- u. Dam.-Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angenom. Gute Behandl. Adr. i. Tagbl.-Bl. od. Off. u. B. 111 an Tagbl.-B. Vs

Bügelwäsche wird angenommen. **Mäh,** Stiftstraße 10, Gth. 1.

Gardinen werden billig gespannt Yorkstraße 18, Part.

Friseuse sucht noch Damen. **Nickel,** Jahnstraße 26, 1.

Magnetopathie, Neurotherapie, Massage
Frau F. Strecker
Aerztlich gepr. Sprechz. 10-12½, 3-5 Uhr. T. 27423

Masseuse für alle Massagen. **Ziegler,** ärztl. gepr. Oranienstraße 58, Part., nahe d. Bahnh. Tel. 22782

Institut
für a. Massage v. gepr. Masseus. Kleine Burgstr. 1, II. Etage
Anne v. d. Beek

John Bemiel, ärztl. geprüft. Masseur u. Therapeut, Auslandspraz. (Amerika), Hand- u. elektr. Massagen, Einzelm. 1 M., Abonnement 20 M. (vier Wochen tägl. Massage). Behandlg. v. Krankheiten dch. Bestrahlung. Moritzstraße 68. Behandlg. (auch Bestrahl.) i. u. auß. Haus.

Hühneraugen
werden schmerzlos entfernt Marktplatz 3, 1 links.

Verschiedenes

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern. **Der Verlag.**

Verl. w. d. **Portemonnaie mit Inhalt** am Tagblattschalter 1. Juni, abends 6 Uhr, weggenomm., ist beobachtet worden. Sofortige Rückgabe an **Alt,** Römertor 7, andernfalls Anzeige erfolgt. Eine in Not leb. Frau ihr Monatsgeld.

Tennislehrer(in)
gesucht für 2 Anfänger. Zieser, Webergasse 36.

El. Staubsauger
mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 Mk
El. Parkettspän-Masch.
leihw. 1 Mk. p. Stunde Körnerstr. 4 Tel. 22803

Elektr. Staubsauger
leihweise, p. Tag 2.50 M. **Rinke,** Nerostr. 39, Lad.

Wer liefert Drucksachen
gegen Firmenschilder od. sonst. Reklamen? Offerten unter T. 139 an den Tagbl.-Verlag.

70 Ruten Grasnutzung geg. Mist zu vertauschen. Näh. **H. Jung,** Friedrichstraße 44, 1.

Ein in geordneten Verhältnissen lebendes kinderloses Ehepaar wünscht ein
Kind
nicht über ein Jahr alt, gegen einmalige Abfind. Off. u. A. 448 Tagbl.-Bl.

Damen
finden frdl. Aufn. zw. **Entbindung.** F8
Frau Ott, Hebamme, **Mainz,** Rheinstr. 40.

Die Organisation F181
Lebensbund
hat Zweigst. im In- und Ausl. u. ist d. ält. u. gr. Vereinig. u. d. vorn. u. diskr. Weg d. Sichfindens d. geb. Kreise. Tausende v. Anerk. Bundesschr. u. Prob. kostenl. geg. 30 Pf. f. Porto, verschl. ohne Aufdr. d. Verlag **G. Bereiter, München,** Augustenstr. 65.

Der Ring
Zentrale Wiesbaden, Taunusstr. 9, vermittelt unter größter Diskretion vornehme Ehen des In- u. Auslandes. Auskunft unverbindlich, sofortige Erledigung. Leitung Frau Dr. D. Englisch spoken. On parle Français.

Heirat.
Reelle vornehme Ehevermittlung ermöglicht Damen u. Herren aller Stände und Konf. gute Heirat und Einheirat. **Frau Ella Tischler,** Grabenstraße 2. Donnerstags 1. Sprechst.

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünsch. Heirat. Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort **STABREY,** Berlin Postamt 113.

Dame, anf. 30, nette sympath. Ersch., eleg. 4-Z.-Wohn., wünscht mit aufst. Herrn bis 45 J. zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Off. u. A. 441 an Tagbl.-Verl.

Witwe!
ohne Kind, 42 Jahre alt, möchte sich w. glückl. verheiraten m. kath. Handwerker od. kl. Beamten. Offerten unter A. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher aufst. Herr würde gebild. evangel. Dame (Witwe) a. besten Kreisen, 48 J., gesund, ernstfrohe Natur, gute Hausfrau durch Ehe als **Lebenskameradin** erwählen? Offert. unter A. 447 an den Tagbl.-Bl.

Für m. Freundin,
Wwe., Ende d. 30er J., heiteres Wesen, tüchtige Hausfrau mit 1 Sohn v. 8 J., suche ich gediegenen Herrn in gel. Verhältn. **zwecks Heirat.** Offerten unter K. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Frl., Mitte 40, sucht nett. Herrn zwecks **Heirat.** Aussteuer u. Barvermögen vorhanden. Offerten unt. G. 129 an den Tagbl.-Bl.

Vermög. Frl., eig. Haus, 24 J., ev., s. Briefw. zw. Heirat m. geb. H. m. sich. Exist. Off. u. **M. 999** an **Ann.-Frenz, Mainz.** F6

Alleinst. geb. Dame aus g. Fam., 41 J., gr. angen. Ersch., tücht. spars. Hausfrau, mit ungefähr 25 000 M Verm., wünscht harm. Ehe mit höherem Staatsb. entspr. Alters, mit aufricht. vorn. Gef., groß. schl., naturl., der v. Sinn f. ein gemütl. Heim hat. Briefe m. Bild u. **D. 128 an Tagbl.-Verlag**

Gebildete Dame
aus guter Familie, zur Kur hier, von angenehm. Aeußeren, verl. 20 000 M Mitgift, sucht Bekanntschaft zwecks Heirat mit gebild. Herrn aus ersten Kreisen, von guter Erscheinung, im Alter von 40—45 J. Akademiker, Jurist, Arzt erwünscht. Vermittler verbeten. Ausführl., nicht anonyme Nachricht erbeten unter M. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Mädel, 32 J., freidenk., mit gutem Charakter und froh. Gemüt, jedoch ohne Vermög., sucht ebensolchen Herrn als Lebenskamerad. zwecks **Heirat.** Gegenseit. gute Behandl. Bedingung. Gute Einheirat geboten. Gef. Off. (mit Bild) unt. O. 129 an den Tagbl.-Bl.

Welches jg. Mädchen v. 21—25 J., in Stell., m. g. Gemüt, möchte mit m. das wahre
Lebensglück
durch Ehe suchen? Bin 30 J., sch. eig. Heim, gut. Eink., angen. Charakter, aber einf. leb. Nur ehrl. gem. Off., m. mögl. mit Bild, w. zurückgel. wird, u. J. 130 Tagbl.-Verlag.

Fünfziger Regierungsbaumeister, im Staatsdienst, Villenbesitzer, stattlich, gutmütig, wünscht feinsinn.
Ehe-Gefährtin.
Offerten u. 12050 „Ala", **Berlin, W. 35.** F44

Fabrikant, 40 J., Christ, hier zur Kur, sucht Bekanntschaft mit junger gebildeter Dame mit auffallend schöner, schlanker **Figur, bis 25 Jahre,** zw.
Heirat.
Vermittler zwecklos. — Verschwiegenheit zugesich. Werte Zuschriften unter E. 119 an den Tagbl.-Bl.

Gentleman
hochgebildet, kultiviertes, gutes Aussehen, Ende 40, Natur- u. Kunstfreund, pekuniär u. auch sonst unabhängig, wünscht, um der Einsamkeit zu entgehen, Dame mit kameradschaftl. Sinn, gebildet und mit obigen Eigenschaft., kenn. zu lernen zwecks **Heirat.** Nachrichten unter H. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Geschäftsmann, eig. gutgehendes Geschäft, sichere Existenz, in mittl. Jahren, ev., etw. Vermög., wünscht sich mit jüngerem anständ. Mädchen, auch v. Lande, m. Vermögen, ev. auch später, zu verheiraten. Offerten unter L. R. 230 hauptpostlagernd.

Ausländer
unabhängig, sucht Dame d. guten Gesellschaft von vollschl. Figur u. liebev. Wesen, im Alter von 30 bis 40 J. **zwecks Heirat.** Ernsthafte Off., n. anon. u. E. 130 Tagbl.-Verlag.

Kfm., in sich. Stellung, 28 J., ev., einfach u. ruh., sucht Bekanntsch. m. Dame, 20—25 J., gediegen, von angen. Aeußeren, aus gut. Familie, mit guter Allgemeinbildung, zwecks
Heirat.
Anonym zwecklos. Bild erwünscht. Angebote unt. W. 129 an Tagbl.-Verl.

Lebensfrohe junge Dame wünscht
Briefwechsel
zwecks Neigungsehe. Off. u. F. 125 an Tagbl.-Bl.

Sonnenblick — Schierstein.
Ich hab verloren —
Doch eines hab' ich mir geschworen.
Viel Gutes mög' das Blümlein bringen,
Dir Reisende Unbekannte erzählen.
Von vielen lieben Dingen,
Chiff. „Wien am Rhein" hauptpostlagernd.

Für den Vater meines 8jährigen, hochintelligenten, selten hübschen und liebenswürdigen Patenkindes suche ich **zwecks Ehe** häusliche u. kinderliebe Lebensgefährtin im Alter von 40—45 Jahren u. entsprech. Vermögen. Vater (Akademiker), unabhängiger, welterfahrener Industrieller mit hohem Einkommen und Vermögen, schöner stattlicher Fünfziger, gesundheitsstrotzend, daher viel jünger aussehend, äußerst gewandt und sprachenkundig, hat vor einiger Zeit seine nur 32jährige Frau plötzlich verloren, mit der er eine selten glückliche u. harmonische Ehe gelebt hat. Sein ausgesprochener Sinn für ideale Häuslichkeit leitet mich, ihm eine
neue Lebensgefährtin
zuzuführen. Offerten mit Bild, unter Zusicherung strengster Diskretion, unter A. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Abschrift.
Geschäftsnummer: 1 U 119/26 — 45 —
Verkündet am 7. 4. 1927
gez. Belia, Rh.
als Gerichtsschreiber.

Im Namen des Volkes!

In Sachen des zahnärztlichen Bezirksvereins Nassau-Rheinhessen, Sitz Wiesbaden (Bezirksgruppe im Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands), E. V. in Wiesbaden, Adolfstraße 6, 2, vertreten durch seinen Vorstand,

Klägers und Berufsklägers,

Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Dallwig in Frankfurt a. M., Schillerstraße 20, 2,

gegen 1) den **Henry Krattiger sen.,**
2) den Dentisten **Heinrich Krattiger jun.,**
in Wiesbaden, Luisenstraße 15,

Beklagte und Berufungsbeklagte,

Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Julius Simon I. in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 4,

wegen unlauteren Wettbewerbes

hat der 1. Zivilsenat des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. auf die mündliche Verhandlung vom 24. März 1927 unter Mitwirkung der Oberlandesgerichtsräte Freyhan und Dr. Aschaffenburg sowie des Landgerichtsrats Sauer für Recht erkannt:

Auf die Berufung wird das Urteil der Kammer für Handelssachen des Landgerichts in Wiesbaden vom 28. März 1926 wie folgt abgeändert:

I. Dem Beklagten zu 1 wird unter Androhung von Geldstrafen oder Haftstrafen bis zu 6 Monaten für den Fall der Zuwiderhandlung untersagt, sich in öffentlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, „Geheimrat" und „Dr." zu bezeichnen und in Verbindung mit seinem Namen die Bezeichnung „praktischer Zahnarzt", „Hofzahnarzt" und „Leiter einer zahnärztlichen Klinik" zu führen.

II. Beiden Beklagten wird unter Androhung von Geldstrafen oder Haftstrafen bis zu 6 Monaten für den Fall der Zuwiderhandlung untersagt, in öffentlichen Bekanntmachungen und in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, ihre Tätigkeit als „zahnärztliche Praxis" zu bezeichnen, „schmerzlose Zahnextraktionen" anzubieten und zu erklären, daß „Krankenkassenscheine zahlungsgültig sind".

z. v.
gez. Freyhan Dr. Aschaffenburg Sauer

Ausgefertigt:
gez. Klee
L. S. Kanzleiinspektor F229
als Gerichtsschreiber des Oberlandesgerichts.

Beglaubigt:
Dr. jur. H. Dallwig,
Rechtsanwalt.

Das endgültige Ergebnis der
Stadtverordnetenwahlen
in der Stadt Wiesbaden am 20. Mai 1928 ist in Nr. 22 der „Städtischen Nachrichten" vom 31. Mai 1928 veröffentlicht. F253
Wiesbaden, den 31. Mai 1928.
Der Magistrat.

Von allen Reklamemitteln ist und bleibt die **Zeitungs-Anzeige** am wirkungsvollsten.

OPEL

Das neue Modell Europa
7/34 PS. 6-Zylinder
Viersitzer offen Mk. 4600.— komplett
Viersitzer-Limousine Mk. 4900.— kompl.
jetzt prompt lieferbar.
Ständiges Lager von ca. 200 neuen Opelwagen sämtlicher Modelle.

General-Vertretung:
Opel-Automobile, Verkaufs-Aktiengesellschaft
Filiale Wiesbaden.

Ausstellung: Rheinstraße 59
Werkstatt u. Teilelager: Bahnhofstr. 2 } **Telephon 22520**

Stock: Continental Reifen

Das elegante Sommerkleid

aus

Toile de soie rayé

in den aparten Modefarben

J. Hertz
Langgasse 20

K 96

Reparaturen

an Fahrrädern, Grammophonen und Kinderwagen sämtlicher Systeme

werden zu meinen allgemein bekannt billigen Preisen ausgeführt.

Spezialität: Freilaufreparaturen

Lenker von **2.50** an — **Bremsen**, von **1.50** an
Schlauchlose Pumpen m. Halter von **—.60** an
Sättel gelb, vern, von **4.—** an — **Regulersattel** von **5.50** an
Rennsättel von **6.25** an
Ketten, Pedale von **2.—** an — **Felgen, Schutzbleche** von **1.—** an
Griffe von **—.30** an — **Rennhaken** per Paar von **—.30** an
Trotz dieser enormen Billigkeit nur Qualitätsware.

Rudi Behrens, Hellmundstr. 42 (a. d. Ecke Wellritzstr.)

Neueste Auflage
Meyers Lexikon,
monatl. 5 R.-Mk. Prosp. gratis. Offerten u. D. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Steingut-Buchstaben
in allen Farben, versilbert oder vergoldet auf Mauerwerk, Putz, Holz und Glas zu befestigen, offeriert aus
eigener Anfertigung
in allen Größen von 10 cm bis zu einem Meter Größe
Mehler
Reklame-Schilder
Göbenstraße 15
Wiesbaden.

Jede Gebaufnahme im Blumengarten v. d. Kurh. ist ein Kunstwerk. **Kurzrock,** Hofphotograph.

Möbel-Einrichtungen und Einzelstücke
auf langfristige
Teilzahlung.
Reell und billig, unter Verschwiegenheit.
Angebote unt. K. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Amateur-Arbeiten Ia. beim Fachmann. **Kurzrock** Hofphotograph Kolonnade 47/48.

Bügelanstalt „Westend"
Roonstraße 6, Part.
Herren-Anzüge nur 2 ℳ
Mäntel . . . . nur 2 ℳ
Kostüme . . . . nur 2 ℳ
Hosen . . . . nur 0.80 ℳ
Reparaturen billigst.

Habe mich hier als Dentist niedergelassen
CURT JUNG
DENTIST
Bismarckring 37
Sprechstunden von 9 - 12 u. 3 - 6, Sonntags von 10 - 12

Wir laden ein zur Aufnahme im entzückenden Blumengarten. **Kurzrock, Baumann, Hofem.**

Teppiche
ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
liefert Spezialhaus.
Anfragen unter 3. 15 an den Tagbl.-Verl. F102

Annoncen-Expedition Heinrich Gietz Nachf., Wiesbaden, 27 Rheinstraße 27, neben der Hauptpost. Fernruf 20134.

Eisu-Metall-Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten, günst. an Private. Katal. 577 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl Thür.

Verlobungs-Vermählungs-Geburts-Anzeigen
in Brief- und Kartenform
in wenigen Stunden
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Tagblatthaus
Tel. 59631

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 3. Juni 1928.

Bonifatiuskirche. Um 6 und 6.45 Uhr hl. Messen, 7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen, 12 Uhr letzte hl. Messe, abends 8 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden. Montag sind die hl. Messen um 6, 7.15 und 9 Uhr. Am Dienstag sind sind die hl. Messen um 6, 6.45 u. 7.15 Uhr; um 9 Uhr feierliches Amt mit Tedeum und Segen, abends 8 Uhr feierliche Andacht mit Predigt. Am Mittwoch sind hl. Messen um 6, 6.45 und 7.30 Uhr. Am Donnerstag (Fronleichnamsfest) sind hl. Messen um 5.30, 6.15, 7, 11.30 u. 12 Uhr. Um 8 Uhr ist das feierliche Hochamt und nach demselben findet die Fronleichnamsprozession in der herkömmlichen Weise statt. Nachmittags 2.30 Uhr sakramentalische Andacht. Beichtgelegenheit Sonntag u. Fronleichnamstag morgens von 6 Uhr an, Mittwoch von 5—7, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie jeden Morgen nach der 1. hl. Messe.

Mariahilfkirche. 6 Uhr 1. hl. Messe, 7.30 Uhr 2. hl. Messe 8.45 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Amt mit Predigt u. Segen, abends 8 Uhr Andacht mit Segen. Donnerstag hochheiliges Fronleichnamsfest. 6 Uhr 1. hl. Messe, 7 Uhr Hochamt mit Segen, 8 Uhr hl. Messe. Gegen 9 Uhr Fronleichnamsprozession von St. Bonifatius aus. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Hl. Messen an Wochentagen von Dienstag ab 6, 6.40 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr 2. hl. Messe mit Andacht, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt, Tedeum und Segen, nachm. 3.30 Uhr feierl. Andacht mit Predigt, abends 8 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 u. 7.15 Uhr, Dienstag 6.45 Uhr Schulmesse. Donnerstag (Fronleichnamsfest) 6 u. 6.30 Uhr hl. Messen, 7 Uhr Amt mit Segen, 8 Uhr hl. Messe, nachm. 2.30 Uhr sakram. Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntagfrüh von 6.30 Uhr, Mittwochfrüh von 6 Uhr an, Samstagnachm. von 4—7 und von 8 Uhr an.

Pfarrvikarie St. Elisabeth. Erste hl. Messe 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst 8.45 Uhr Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr, abends 7.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht, nachm. 4.30 Uhr Versamml. des 3. Ordens. In der Woche sind die hl. Messen 6, 6.40 u. 8 Uhr. Dienstag und Freitag 6.40 Uhr Schulmessen, Dienstag 8 Uhr Aussetzungsmesse mit Segen, abends um 7.30 Uhr Antoniusandacht. Donnerstag (Fronleichnamstag) sind die hl. Messen um 6, 6.30 u. 7.15 Uhr. 8 Uhr ist feierliches Amt mit Aussetzung und Segen, danach Beteiligung an der Fronleichnamsprozession. Die letzte hl. Messe ist um 11.30 Uhr, nachmittags 2.30 Uhr ist Sakramentsandacht. Beichtgelegenheit ist Samstag 3.30—7 und nach 8 Uhr. Sonntagfrüh bis 8 Uhr, Mittwoch nachm. 5—7 Uhr, Donnerstagfrüh bis 8 Uhr, hl. Kommunion vor und nach den drei ersten hl. Messen und nach Bedarf.

Altkathol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. Vorm. 9.45 Uhr Amt mit Predigt.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Sunday, June 3. Holy Communion 8.30 & 12. Mattins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

Evang.-luth. Gemeinde, der selbst. evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig Dotzheimer Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Pfr. Wagner.

Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Riedricher Straße 8. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle), Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde, vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr Predigt u. Abendmahl, 6.30 Uhr Jugendverein. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibelstunde. Pred. J. C. Winkler.

Methodisten-Gemeinde, Dotzheimer Straße 51.

Christl. Gemeinschaft. Sonntag abend 8.30 Uhr Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. — Am Mittwoch abend 8.30 Uhr, Bibelstunde im Hause Schwalbacher Straße 44, Hth. 1. — Am Donnerstag, abends 8.30 Uhr Evangelisation im Hause Schwalb. Straße 44, Hth. 1.

Bäder und Sommerfrischen

im schönen **Luftkurort**
Hofheim i. Ts.
finden schulmüde oder vorübergehend erholungsbed. Kinder i. d. a. **Walde** gelegenen **Privat-Kindererholungs-Heim** liebev. Aufn., beste Verpfleg., ständ. Aufsicht. Gute Kurerfolge. Mäßige Preise. **E. Georgi.** F 102

Schönwald 1000—1200 m
400 m oberhalb Triberg
Nerven- und Höhenkurort **Hotel Sommerberg**
Bekanntes Familienhotel in schönster und ruhigster Lage des Kurortes.
Schwimm- und Sonnenbäder. F102
Tanz im Garten. Forellenfischerei. Gepflegteste Küche.
Pensionspreis von Mk. 7.— bis 10.—
Prospekte durch **L. Wirthle,** Bes.

F156
Gr. herrl. Wälder. Höhenluft u. Ruhe, verbunden mit **mod. Komf., fließ. Wass.** u. reichh. Verpflegung! Autobus u. Bahn ab Bingen. 100 Bett. Prospekte Pension ℳ 6.50-7.50. Tel. 231. Dir. A. KLEK.

Ein Kleinod im Hochschwarzwald 904—1000 m F41
Friedenweiler
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges. Pension: 7—10 RM. Juli und August 8.50—11.50 Rm. **Hotel und Kurhaus.** Prosp. d. Besitzer **C. Baer.**

Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche / Damenwäsche / Gardinenspannerei /
Wiesbadener Dampfwasch- und Plättanstalt „Nassovia"
wäscht und plättet „wie neu" Wiesbaden / Fernsprecher 26117
Friedrichstrasse 46/48 und Luisenstrasse 24.

Welch' Genuß!

nach dem Bade sich mit guter, kräftiger

Bade-Wäsche

zu frottieren — in einem modernen, flotten Bademantel die Freuden des Strandlebens auszukosten.

Gerade aparte und ganz außerordentlich schöne

Bademäntel und -Anzüge

finden Sie bei uns in größter Vielseitigkeit und —

sehr preiswert

Badetrikots für Damen und Kinder, zweifarbig verarbeitet 4.50, 3.90, 2.45,	1.95
Badetrikots für Herren in schwarz m. weiß besetzt 3.85,	2.75
Bademützen aus gutem Gummi, flotte Formen 75, 50,	30 ₰
Badeschuhe schwarz mit Gummisohle 2.10, 1.75,	1.45
Frottierhandtücher weiß mit farbig gemustert, ca. 50/100 1.40, 95,	55 ₰
Badetücher guter Kräuselstoff 9.50, 6.50, 4.25, 2.95,	1.75
Frottierstoffe doppeltbreit, hell und dunkelfarbig Mtr. 7.50, 4.50,	3.25
Bademantel u. Capes aus gemusterten Frottierstoffen 13.25, 8.75,	6.90

K85

LINDEMANN & Co AG

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Qualitäts-Schuhe

sind die billigsten!!

Reiche Auswahl

in

Herren-, Damen-, Kinder-Schuhen u. Stiefel

finden Sie im

Schuh-Haus

Rudolf Ernst

obere Webergasse 56

Persönliche fachmänn. Bedienung

Körbe und Stühle

werden neu geflochten und repariert. F204

Rohr-Fußmatten

in allen Größen.

Grammophon-Rep. Klavierstimmen. Strickarbeiten.

Blindenanstalt

Bachmayerstr. 11. T. 6036

Rohkost

(Sport- und Wanderkost)

Frucht- und Nußspeisen

Getreide-Flocken

Nußkerne und Früchte

Reformhaus Meyrer

71 Rheinstraße 71

KAH EVK

Kunst- und Auktions-Haus Emil Klapper

Wiesbaden Gr. Burgstr. 9

Telephon 28627.

Größte u. vornehme Ausstellungs- u. Versteigerungssäle am Mittelrhein, ca. 800 qm Räume.

Versteigerung

von Seidenwaren und der vornehm. Geschäftseinrichtung

der Fa. **Wittgensteiner**

am **Montag, den 4. Juni, vormittags 9½ Uhr** anfangend, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe, im Laden

Langgasse 1

Zum Ausgebot kommen:

eine Partie Seidenreste, Tülle und Besatzartikel, 6 Ladentheken, teils mit Glasaufsätzen, große Ladenschränke und Regale, Ladenschränke mit durchgehenden Kristallschiebetüren, geeignet für vornehme Konfektionsgeschäfte usw., Ausstellvitrine, steilige Ankleidespiegel, Ankleidekabinen mit Spiegeleinrichtung, Wachsbüsten für Friseure, Beleuchtungskörper

und vieles Nichtbenannte mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Versteigerung.

Fahren Sie ein

PRESTO

Rad, es ist beste Qualität zu billigstem Preis!

Unübertroffen leicht. Lauf schnittiger Bau, elegante Ausstattung (auch in geschmackvoller bunter Emaillierung) und gediegenste Ausführung

Günstige Zahlungsbedingungen!

Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G., Abteilung Presto-Werke Chemnitz

Verkauf durch:

Julius Enders Wiesbaden, Moritzstr. 34 Telephon 26546

F42

PLAKATE mit verschiedenen Aufdrucken stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Mobiliar- u. Nachlaß-Versteigerung

Fortsetzung.

Montag, den 4. Juni, morgens 10 Uhr anfangend, in meinen Auktionssälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

Zum Ausgebot kommen:

1 **Nußb.-Schlafzimmer,** best. aus 2 Betten, 2türig. Spiegelschrank, Waschtoilette und 2 Nachttischen;
1 **reichgeschnitztes fläm. Speisezimmer;**
1 **Mahagoni-Wohnzimmer-Einrichtung;**
1 **Smyrna-Teppich, prima Qualität** (4×4½ Mtr.),
2 **Perser Teppiche** (3×4, 3½×4 Meter), 1 **Perser Brücke,** 1 **deutscher Teppich,** 1 antikes Rollpult, 6 Biedermeier Stühle, 4 Barockstühle, 1 Biedermeier-Kommode, 1 Bouleuhr, 2 Trumeaus, drei Nußb.-Betten, 2 große 2tür. Kleiderschränke, Nußb.-Waschtoilette, großer Eichen-Ausziehtisch, Nußb.-Spiegel mit Trumeau, Nußb.-Nähtisch, Eichen-Sofaspiegel, Penduleuhr, Regulator, **Oelgemälde, Aquarelle,** große Anzahl Bilder, Zeichnungen, **silb. 5teil. Kaffeeservice,** silb. Tafelaufsatz Schmucksachen, Nickelkassette, eis. Kassette, Schreibmaschine (Williams), **große Anzahl Restaurationsinventar in Nickel,** als: **Terrinen, Schüsseln, rd. ovale Platten, Kaffee- und Teekannen, Saucieren** usw., Lüster, Beleuchtungskörper, 2 Photoapparate, jurist. Bücher, 2 Gasbadeöfen, 1 Gasherd mit Bratofen, 9 Autoreifen für Fordwagen, Küchen- und Vorratsschränke, Eisschrank, eis. Wäschemangel;

ferner: 1 **große Ladentheke, 1 Ausstellungsschrank mit Rückenspiegel, 1 Ladenschrank ohne Aufsatz, mit Schiebetüren,** eine Partie neue Korsetts und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbadener Auktionshaus Emil Wintermeyer

beeidigter Auktionator, beeidigter Taxator

Tel. 28767 3 Marktplatz 3 Tel. 28767

Uebernahme von Versteigerungen aller Art.

Direkt Fabrik ohne jeglichen Zwischenhandel

kaufen Sie

Schlafzimmer in allen Holz- und Stilarten **enorm billig**

in der

Möbel-Fabrik Gegr. 1888 **Rendel & Kaes** Gegr. 1888

Verkaufsstelle: Wiesbaden, 6 Wellritzstraße 6, neben Fröhling A.-G. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Die Völkerbundstätigkeit im Juni.

Genf, 2. Juni. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die verschiedenen Völkerbundsorganisationen und Spezialkommissionen werden im Juni in Genf wieder eine ziemlich rege Tätigkeit entfalten. Neben der 50. Ratstagung, die am 4. Juni beginnt und auf deren Tagesordnung eine Reihe wichtiger Fragen der europäischen Politik steht, wird das politisch weittragendste Ereignis im Juni die dritte Tagung des Sicherheits- und Schiedsgerichtskomitees sein, das gegen Ende Juni unter der Präsidentschaft des tschechischslowakischen Außenministers Benesch zusammentritt. Das Komitee wird in dieser Sitzung die im März entworfenen Modellverträge über regionale Sicherheits- und Schiedspakte in zweiter Lesung durchgehen und die deutschen Vorschläge zur präventiven Verhinderung von Kriegen beraten, über die der Belgier Rolin Jacquemyns ein umfangreiches Memorandum ausgearbeitet hat. An der Tagung werden, mit Ausnahme von Amerika, wieder alle Staaten teilnehmen, die in der Vorbereitenden Abrüstungskommission sitzen. Auch die Türkei ist zur Teilnahme eingeladen und Sowjetrußland wird sich durch einen Beobachter vertreten lassen.

Am 12. Juni beginnt die erste der zwei jährlichen Sitzungen der Mandatskommission, die diesmal die Berichte der Mandatsmächte über Palästina, Syrien, Libanon, Französisch-Kamerun und Togoland, Tanganjika, Südwestafrika, Neuguinea und Nauru entgegennimmt und sich mit den Untersuchungen über die Zwischenfälle und Verhältnisse in West-Samoa beschäftigen wird.

Wirtschaftliche und finanzielle Fragen werden im gemischten Komitee für finanzielle Unterstützung der Staaten behandelt, das am 4. Juni in Genf zusammentritt. Das Finanzkomitee wird Flüchtlingsfragen und die finanzielle Wiederherstellung Griechenlands und Bulgariens beraten. Außerdem tagen zu verschiedenen Daten im Juni die Sachverständigenkomitees der Wirtschaftsorganisation für die Vereinheitlichung der Zollnomenklatur, das Studium der Meistbegünstigungsklausel in den Handelsverträgen, die Kommission zur Vereinheitlichung des internationalen Rechts und am 29. Juni tritt die zweite Konferenz zur Beseitigung der Ein- und Ausfuhrverbote zusammen, welche die von den Staaten für den Abschluß einer internationalen Konvention angemeldeten Vorbehalte für die Verbote von Ein- und Ausfuhr gewisser Rohstoffe, wie Kohle, Schrott, Holz, Farben usw., begutachten und über ihre Annahme oder Ablehnung beschließen wird.

Revision der Staatsanwaltschaft gegen das Stettiner Urteil.

Berlin, 1. Juni. Gegen das Urteil des Stettiner Schwurgerichtes vom 28. Mai gegen Klapproth, Hein und Schulz hat die Staatsanwaltschaft beim Reichsgericht Revision eingelegt. Die Angeklagten Klapproth und Schulz sind bereits aus Stettin abtransportiert und zwar Klapproth nach München und Schulz nach Münster. Die Zeugen Glaser und Kowalewski sind nach Sonnenburg gebracht worden.

Die Internationale Arbeitskonferenz.

Genf, 1. Juni. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die 11. Internationale Arbeitskonferenz hat heute nachmittag die Generaldebatte über das Problem der Unfallverhütung und die Festsetzung von Mindestlöhnen abgeschlossen. Die Berichte über beide Fragen wurden an die Unterkommissionen verwiesen, die in der nächsten Woche die technischen Beratungen fortsetzen. Hinsichtlich der Mindestlöhne nahm der deutsche Regierungsvertreter, Dr. Feig, und der deutsche Arbeitervertreter, Stühmer, den Standpunkt ein, daß für die Heimindustrie eine internationale Konvention über die Mindestlöhne wünschenswert sei, daß jedoch die Regelung in anderen geringbezahlten Gewerben den in Deutschland gesetzlich geregelten Kollektivabkommen überlassen werden solle. Von englischer Seite wurde für die prinzipielle Anwendung des Lohnamtssystems für alle Gewerbezweige eingetreten.

Neues aus aller Welt.

Die Vernichtung der Hamburger Phosgenvorräte. Die Polizeibehörde in Hamburg teilt zu der Unschädlichmachung der im Stoltzenbergschen Betrieb noch vorhandenen Phosgenvorräte folgendes mit: Zwei Drittel der Phosgenflaschen sind bereits auf einen Leichter geschafft worden. Der Rest wird gegenwärtig an Bord gebracht. Das Fahrzeug wird alsdann an einen an der Unterelbe gelegenen Ort transportiert, wo Menschen nicht gefährdet werden können. Dort findet die Übernahme des Phosgens auf einen Dampfer statt. Ihn ähnlicher vorsichtiger Weise erfolgt dann der Abtransport des noch in Behältern befindlichen Phosgens. Das Phosgen wird in den Atlantischen Ozean versenkt werden, und zwar an einer Stelle, die für diese Maßnahme nach jeder Richtung hin geeignet ist und insbesondere für den Seeverkehr und den Fischbestand keinerlei Gefahr in sich birgt. Entgegen anderslautenden Gerüchten wird ausdrücklich betont, daß Reichswehrangehörige lediglich zur Hilfeleistung bei der Übernahme des Phosgens auf den Leichter hinzugezogen sind, während der Antransport und die Unschädlichmachung des Phosgens von Hamburger Beamten überwacht werden.

Mord in der Herberge. Aus bis jetzt noch nicht geklärten Motiven durchschnitt in der Herberge für Obdachlose in Goslar ein Arbeiter aus dem Rheinland seiner 22jährigen Frau mit einem Rasiermesser die Kehle. Die schwer verletzte Frau konnte noch aus dem Fenster springen, brach dann aber tot zusammen. Der Mörder durchschnitt sich gleichfalls die Kehle und wurde in hoffnungslosem Zustande dem Krankenhaus zugeführt. Polizeiliche Ermittlungen ergaben, daß der Mann steckbrieflich verfolgt wurde.

Eifersuchtsdrama. Im Erzgebirgsdorf Voitsdorf bei Graupen überraschte der Schlossergehilfe Gustav Rehn seine von ihm getrennt lebende Frau bei einem Stelldichein mit dem Wachmann Hanke aus Zinnwald. Der Wachmann flüchtete. Rehn verfolgte ihn bis nach dem eine halbe Stunde entfernten Müglitz und streckte ihn durch vier Revolverschüsse nieder. Dann kehrte Rehn nach Voitsdorf zurück, tötete seine Frau gleichfalls durch Revolverschüsse und stellte sich sodann der Behörde.

Die Hilfsaktion im schlesischen Hochwassergebiet. Die Hilfsmaßnahmen für die Bewohner der von der Hochwasserkatastrophe heimgesuchten Gebiete Schlesiens sind, wie aus Breslau gemeldet wird, in vollem Gange. Als erste Hilfe soll für die Geschädigten ein Steuererlaß erwirkt werden, dann werden gegenwärtig Abschätzungskommissionen gebildet, die den Schaden im einzelnen feststellen. Wie die Besichtigungen der von dem Unwetter heimgesuchten Teile Schlesiens durch Behördenvertreter und Abgeordnete ergeben haben, sind die betroffenen Landwirte vielfach dem wirtschaftlichen Ruin ausgeliefert, da ja auch bereits die drei Vorjahre Unwetterschäden mit sich brachten. Im oberschlesischen Kreise Militsch-Trachenberg, wo die Bartsch ständig ausufert, sind die Äcker der umliegenden Dörfer allmählich zu gefährlichen Sumpfgeländen geworden. Der Viehbestand nimmt infolgedessen rapid ab. In den Überschwemmungsgebieten der Peile ergaben die behördlichen Feststellungen über die Schäden, daß zunächst einmal die Heuernte verloren ist. Weiter wurden an vielen Stellen die Kartoffelfelder, die Rübenkulturen und Gemüsepflanzungen vollkommen zerstört. Die durch die Fluten verursachten Auswaschungen der Felder und Äcker gehen über einen Meter tief bis auf die Drainagerohre herab. Die weiche Ackerkrume ist fortgespült oder mit Kies und Straßensteinen durchsetzt. Neben der Beseitigung der Schäden werden jetzt auch ernsthaft die verschiedenen immer wieder zurückgestellten Projekte eines ausreichenden Wasserschutzes zur Regulierung der Hochwasserflüsse und Errichtung von Staubecken erwogen.

Der erledigte Kimono. Die Beobachtung, daß die Tracht des Menschen bestimmten Entwicklungsgesetzen unterworfen ist, erkennt man am deutlichsten in dem Wandel der Mode in Japan. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß der Kimono, den die Japaner viele Jahrhunderte hindurch getragen haben, erledigt ist, und daß sich das schöne Geschlecht in demselben Umfang zur europäischen Kleidung bekehren wird, wie dies bereits bei den Männern der Fall ist. Fräulein Ishikawa, eine der Führerinnen der modernen japanischen Frauenbewegung, gibt die Gründe für diesen umstürzenden Wandel an. Die europäischen Kleidungsstücke sind weniger teuer und lassen dem Körper mehr Freiheit, wie sie überhaupt in viel höherem Maße als die alte Nationaltracht für die Erfordernisse des modernen Lebens geeignet sind. Wer sich darüber beklagt und, etwa aus künstlerischen Gründen, den Untergang des Kimonos bedauert, ist ein unheilbarer Romantiker und unfähig, den gewaltigen Wandel zu begreifen, den das moderne Leben auf allen Gebieten verursacht hat. Wie ihre europäischen Schwestern, so haben sich auch die Japanerinnen längst an berufliche Tätigkeit gewöhnt; sie sind auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens tätig und in allen Laufbahnen vertreten. Der Kimono stammt aus einer Zeit, in der die Frauen ein ganz anderes Leben führten. Er ist ein ausgesprochenes Hauskleid und für die Straße durchaus ungeeignet.

– Sommer –

Elegante Kleider besonders preiswert

Beachten Sie die Schaufenster!

J. BACHARACH 4 Webergasse 4

K92

Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters soll die zum Nachlaß der Witwe El. Schreibweis, geborene Koch gehörende

Hypothekenforderung

im aufgewerteten Betrage von Gm. 3500.—, auf dem Grundstücke des Bäckermeisters Heinrich Ellenberger, hier, Klarenthaler Str. 10, eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden, Innen-Band 140, Blatt Nr. 2106, Abt. III, Nr. 2, verzinslich und fällig nach den Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin Dienstag, den 5. Juni 1928, vier Uhr nachmittags, in meinem Büro Nikolasstraße 3.

Barzahlung ist bei Zuschlag zu leisten. Die Urkunden können vorher in meinem Büro eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1928.

Der Notar: Dr. Geffert.

Einwanderung in Nordamerika

Das amerikanische Konsulat in Frankfurt a. M. nimmt für Visaerteilung neue Anträge ab 4. Juni 1928 für wenige Tage entgegen. — Die bisher durch die Vertretungen des Norddeutschen Lloyd angenommenen Anträge werden rechtzeitig dem Konsulat zugeleitet werden. Antragsformulare und Auskünfte sind kostenl. d. uns oder unsere Vertretung zu beziehen

Norddeutscher Lloyd Bremen

in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56;
in Bingen: Polytechnische Buchhandlung K. W. May, Kapuzinerstr. 5;
in Bad Schwalbach: Georg Besier, Brunnenstr. 51; F101
in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhop & Co. G. m. b. H., Ludwigstr. 4

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Ab Montag, den 4. Juni, werden sämtliche noch vorhandene Korbwaren, wie: Reise-, Wäsch-, Einkaufs- und Austragkörbe, Wäschepuffs, Kinder- und Fahrradkörbchen, Brotschalen, Arbeitskassetten und -körbchen, Arbeits-, Blumen- und Büstenständer, sowie Baby- und Puppenwagen (gute Auswahl), auch Ratenzahl., Kinderstühlchen und alle Bürstenwaren

mit 30% Nachlaß abgegeben.

Ad. Schäfer,
Korbwarenhaus Süd Herderstraße 21.

Der neue Tagblatt-Fahrplan

ist, bedeutend erweitert, in Heftform erschienen

Gültig ab 15. Mai

Preis 25 Pfg.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
Wiesbadener Tagblatt

Wo kauft man gute Möbel?

Bei **Möbel-Klapper**

Am Römertor 7

Da finden Sie nur Qualitäten bei großer Auswahl zu billigen Preisen — Eigene Anfertigung nach jedem gewünschten Modell
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Privat-Auto-Fahrschule Grün

Taunusstraße 7 · Tel. 27501

staatlich konzessioniert 1126

übernimmt die Ausbildung von Damen und Herren im Führen von Kraftfahrzeugen aller Klassen. Anmeldungen zu jeder Zeit möglich

Tante Edith's Privat-Kindergarten

Wielandstraße 20

nimmt noch einige Kinder auf. Diese werden abgeholt und heimgebracht. Anmeldungen erbitte morg. von 9—9¼, da wir bei gutem Wetter in den Garten gehen, oder schriftlich, worauf Besuch erfolgt.

Das grosse Möbel-Spezialhaus

bietet Außergewöhnliches in kompl. Wohnungseinrichtungen und bittet um Besichtigung der sehenswerten Ausstellung.

Ein kleiner Auszug aus den riesigen Lagerbeständen:

Moderne Schlafzimmer
hell Eiche, extra schwere Arbeit mit reichen Schnitzereien, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen
Mk. **500.–, 550.–, 600.–** und höher.

Moderne Schlafzimmer
hell Eiche, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor und 2 Bettstellen
Mk. **650.–, 750.–, 850.–** und höher.

Hochelegante Schlafzimmer
amerik. Nußbaum od. Natur-Kirschbaum mit Intarsien-Einlage, großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit moderner Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische und 2 Bettstellen
Mk. **750.–, 850.–, 1050.–** u. höher.

Hochelegante Speisezimmer
echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle
Mk. **550.–, 650.–, 750.–** und höher.

Moderne Herrenzimmer
echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibsessel, echte Lederstühle
Mk. **450.–, 550.–, 650.–** und höher.

Moderne Küchen
naturlasiert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kacheleinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle
Mk. **225.–, 250.–, 275.–** und höher.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

„Sie schonen Ihr helles Sommerkleid im Haushalt und Beruf"
durch den **Schutzmantel** aus dem **Spezialgeschäft Rothschild**
Mk. 4.95
Wellritzstraße 18

Konkursausverkauf
Kirchgasse 11

Die zur Konkursmasse Max Gerlitz, Kirchgasse 11 gehörenden Warenbestände in
Damenwäsche, Schürzen, Kissenbezügen, Einsätzen, Spitzen und Decken aller Art und in großer Auswahl, unterstelle ich einem Ausverkauf. F 537
Es bietet sich Gelegenheit zu billigem Einkauf
Der Konkursverwalter.

XOX
BISKUITS
in Güte unerreicht.
Verausgabung von Kostprobe
der weltberühmten **„XOX"**
Waffeln, Gebäck und Schokolade-Spezialitäten in der Zeit von Montag den 4. Juni bis einschl. Mittwoch, den 6. Juni
bei
Emil Hees
Feinkost
Große Burgstraße 10.

Telephon 22179 **Telephon 22179**
Dotzheimer Straße 30
Inhaber: **M. HÖHN**
Reparatur- u. Dampfbügelanstalt „Blitz"
bügelt und entstaubt
Anzüge, Mäntel, Kostüme für **2 Mk.**
Hose . . . . . 80 ₰
Alle Reparat. werden fachm. und billig ausgeführt. Abholen und Zusenden kostenlos.

Autoscheiben, Spiegelglas
8/4 Tafelglas etc.
werden fachmännisch fertig eingesetzt.
Riesner, Hintere Viktoriastr.
Prima Ersatzgummi in allen Profilen vorrätig.

Richard Talmadge
„Der schwarze Blitz"
und
Reginald Denny
„Der keusche Josef"
Ein Film für Alle, die das köstliche Lachen verlernt haben.
Urania-Theater
Bleichstraße 30 Bleichstraße 30

Garten-Restaurant „Domschenke"
(Dom-Hotel, Schützenhofstraße 3, an der Langgasse)
Diners, Soupers à la Carte.
Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorr-Bräu vom Faß.
Die sorgsamste Küche. — Die preiswertesten Weine.

NONNENHOF
Café-Restaurant
Kirchgasse 15, I. Stock (über Ehape) — Tel. 20026

Menü für Sonntag, den 3. Juni 1928.
1 Gang nach Wahl 1.30 — 2 Gänge 2.—

DINER	SOUPER
Krebs-Suppe	Klare Schildkrötensuppe
fr. Stangenspargel mit Hollandaise und Schinken	Hechtfilet grilliert
Rehkeule und Rahmtunke	Roastbeef engl. mit jungen Gemüsen und Schloßkartoffeln
Salat und neue Kartoffeln	Eis
Ananas-Eis	

Tägl. nachmittags und abends ***Künstler-Konzert***

Neuwäscherei Südstern
Oranienstraße 35. Telephon 24310.
Spezialität:
Herren-Wäsche.
Gardinen-Spannerei.
Wäsche nach Gewicht.
Annahmestelle **Oestricher Str. 5,** Schuhmacherei Reif.

Vor dem Ankauf eines
Gasherdes
besichtigen Sie die **neuen**
Gaggenauer Modelle
bei
W. & E. Kirchhan
10 Hochstätten-str. 10
838

Foto
Entwickeln Kopieren
6½ × 9 10 ₰ 10 ₰
9 × 12 15 ₰ 20 ₰
Lieferzeit in 8 Stunden.
Verkauf von Apparaten u. sämtl. Fotobedarf.
Fachmännische Bedienung.
Foto-Heep
Rheinstraße 47 - Friedrichstr. 42
Telephon 22185 (neben Woolworth).

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule
(staatlich konzessioniert)
größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing,** Ing.
Bertramstr. 15, Telephon 23016
übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.
Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Trinkt nur

GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Café-Restaurant
„Kaiser-Wilhelm-Turm"
Schläferskopf 452 m ü. d. M.
Herrliche Aussicht auf Wiesbaden, Mainz, Rhein- und Taunuswälder
Ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
In 30 Minuten von den Bahnhöfen Chausseehaus oder Eiserne Hand zu erreichen.
— Telephon 28181. —

Trinkt deutschen Wein!
Fahrt deutsche Autos!

NAG · Hansa Lloyd · Brennabor

Protos/Presto

jeder Geschmack jede Verwendung

Falls Interesse, verlangen Sie noch heute Offerte und unverbindlichen Besuch von der autorisierten Vertretung

AUTO-WINK

Inhaber: Willi Wink — Wiesbaden, Kirchgasse 50 — Telephon 27765

Fünf Tage in Paris! zu 120 Mk. einschließl. Bahnfahrt. Vorzüglich. Hotel- und Verpflegung. Autorundfahrten. Deutsche Führung. Prospekte u. Anmeldung durch

Born & Schottenfels, Wiesbaden
Hotel Nassauer Hof 1023

Männergesangverein **„Union“** E. V.
Sonntag, 3. Juni 1928, nachm. ab 4 Uhr:

Picknick

auf dem Festplatz **Alzelberg** F270
wozu wir unsere werte Gesamt-Mitgliedschaft, Freunde und Gönner einladen **Der Vorstand.**

Ges.-Verein „Einigkeit“

Sonntag, den 3. Juni

Picknick

nicht Himmelswiese, sondern **Herrnelchen**
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Wartturm

(Bierstadter Höhe).
Café-Restaurant.
Großer schattiger Restaurant-Garten und Terrassen.
Sonntag nachmittag:
Künstler-Konzert
Straßenbahnverbindung Linie 7, Haltestelle Wartestr.

Café-Restaurant
OREST
Samstag, den 2. Juni
Komiker-Abend
mit Ernst Dorneff
der Groteskemimiker

Zwei heitere Abende
im „Weißen Röss'l“
Bleichstraße 34 — Inh.: **Josef Holl.**
Erstmaliges Gastspiel des hess. schen Bauerndarstellers „Balzer Backes“
Bietet d. Beste vom Besten. Frühz. Erscheinen sichert Platz.
Anfang Samstag 20 Uhr und Sonntag 19 Uhr.
◇◇ An beiden Tagen verlängerte Polizeistunde. ◇◇

Rambach
Saalbau „Waldlust“
verstärkte Jazz-Musik.
H. W. Henrich.

Adolfshöhe.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr,
jeden Mittwoch ab 8 Uhr:
TANZ

In der
Wein- u. Bierstube Bender
Gerichtsstraße 5
heute Samstag und morgen Sonntag:
Große musikalische Unterhaltung.

Restaurant „Zur Börse“
Mauritiusstraße 8
Menu für Sonntag, den 3. Juni

Diner à Mk. 1.00	Diner à Mk. 1.50
Windsor-Suppe	Windsor-Suppe
Schweinerücken oder Kalbsschnitzel mit Spargelgemüse und Kart.	Kalbskopf en tortue mit Kartoffeln
Grieß-Flemerie mit Himbeer-Tunke.	Kalbsschnitzel oder Schweinerücken Spargelgemüse und Kart.
	Grieß-Flemerie mit Himbeer-Tunke.

Spezialität ab 6 Uhr abends: Rahmschnitzel garniert, Rehrücken oder Rehkeule in Rahmtunke, jg. Hahn, 1/1 Poularde garniert sowie Forelle blau, Butter und Kartoffel aus eigener Fischerei.

„Pfälzer Hof“
Grabenstr. 5. ◇ **Grabenstr. 5.**
Neuer Inhaber: **Wilh. Ohlemacher.**
Gut bürgerliches Haus.
Sonntag, den 3. Juni 1928

Mittagstisch à 1.00 Mk.	Mittagstisch à 1.50 Mk.
Ochsenschwanz-Suppe	Ochsenschwanz-Suppe
Roastbeef oder Kalbsnierenbraten	Russische Eier Roastbeef oder Kalbsnierenbraten
Blumenkohl u. Kartoffeln	Blumenkohl u. Kartoffeln
Dessert.	Dessert.

Reichh. Abend-Karte. Aussch.: Felsenkeller-Edelbier.

Gartenrest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Inh.: **Wilh. Reuß.**
Diner für Sonntag, den 3. Juni.

Diner 1.00 Mk.	Diner 1.20 Mk.
Boullion m. Einlage	Boullon mit Einlage
Schweinebraten — Kart	Kalbsnuß, Kartoffeln
Kopfsalat — Dessert.	Spargelgemüse — Dessert.

Außerdem empfehle meine reichhaltige Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bier.

Restaurant „Zum Stollen“
bei der Fasanerie.
Morgen Sonntag:
Rehbraten sowie Ragout.
Es ladet ein **Ph. Schön.**

Weinhaus Engel
Kiedrich
idyllischst gelegendste Restaurant des Rheingaus.
1151
Tel. 123 / Fritz Kroneberger-Engel

Radio Sprechapparate
Rundfunkhaus Wiesbaden
Webergasse 25 — Tel. 20012
Schallplatten Radio

Tapeten-Neuheiten.
Bek. bill. Preise. Wagner, Rheinstraße 79, 1. Laden.

Den Kleinen eine große Freude macht Bonpreiten Aufnahmen in 1a Ausf. Billigste Preise. Kurzrock v. d. Kurhaus.

Rundfunk-Programme

Sonntag, 3. Juni.

Frankfurt (W. 428). 8 Uhr Aus Kassel: Religiöse Morgenfeier. 11 Uhr Vortrag: Durch den Zoo. 12 Uhr Die Elternstunde. Vortrag: Soll man die Kinder schreien und zur Schau stellen? 12.30 Uhr Aus Mannheim: Konzert des Freundlichen Frauenchors. 15 Uhr Die Stunde der Jugend. Kasperltheater (Schneewittchen). 17.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. G. Bizet. 19 Uhr Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. 20 Uhr Sportnachrichten. 20.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. — Anschließend: Tanzmusik.

Stuttgart (W. 379.) 11.15 Uhr Katholische Morgenfeier. — Anschließend: Promenade-Konzert. Darauf: Schallplatten-Konzert. 14 Uhr Aus Berlin: Funkheinzelmanns Singstunde. 15 Uhr Vortrag: Die Stuttgarter Kolonial-Ausstellung. 15.30 Uhr Vorlesung aus dem Roman „Die wunderlichen Schicksale des Michael Kildinger“. 16 Uhr Unterhaltungskonzert. 18.15 Uhr Vortrag: Das Zauberland der Neuen Welt. 19.30 Uhr Dichterstunde. 20.30 Uhr Gastspiel Ernst Arnold (Wiener Sänger). — Anschließend: Bunte Stunde.

Berlin (W. 475). 6.30 Uhr Früh-Konzert. 9 Uhr Evang. Morgenfeier. — Anschließend: Uebertragung des Glockengeläuts des Berliner Doms. 11.30 Uhr Platzmusik. 14 Uhr Funkheinzelmanns Singstunde. 15 Uhr Kurzschrift. 15.30 Uhr Die Viertelstunde für den Landwirt. 15.55 Uhr Vortrag: Gewinnbringende Hühnerhaltung für Anfänger. 16.30 Uhr Vortrag: Bequemes Reisen, gesundes Reisen. 17 Uhr Ouvertüren. 17.30 Uhr Lieder. 18 Uhr Opern-Fantasien. — Anschließ.: Werbenachrichten. 19 Uhr Werbevortrag. 19.30 Uhr Stunde des Journalisten. 20 Uhr Vortrag: Unter Arabern und Beduinen. 20.30 Uhr Konzert (Sg. Bizet). 22.50 Uhr Tanzmusik.

Montag, 4. Juni.

Frankfurt (W. 428) 15 Uhr Stubenmusik. 16.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. (Die Oper der Woche). 17 Uhr Die Reisestunde. Aus dem Roman „Ivanhoe“ von Walter Scott. 18.15 Uhr Berichtnachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Das Tierleben auf den Inseln und an den Ufern des Rheins. 19 Uhr Vorlesung der Novelle „Bei der Wahrsagerin“ von R. Diedrich. 19.30 Uhr Französischer Sprachunterricht. 20.15 Uhr Polnischer Abend. 21.30 Uhr Aus Stuttgart: Ein Abend im Negerdorf. — Anschließend: Schallplattenkonzert.

Stuttgart (W. 379) 12.30 Uhr Schallplatten-Konzert. 16.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 18.15 Uhr Vortrag: Christian Wagner, der Naturmystiker. 18.45 Uhr Vortrag: Die Zahl als Mysterium und Zauber. 19.15 Uhr Vortrag: Aus Wirtschaft, Finanz und Börse. 19.45 Uhr Vortrag: Knigge, ein vielgenannter Unbekannter. 20.15 Uhr Aus Frankfurt a. M.: Polnischer Abend. 21.30 Uhr Heiterer Abend anläßlich der Tagung des Landesverbandes deutsch. Funkhändler.

Berlin (W. 483). 15.30 Uhr Frauenfragen u. Frauensorgen. Vortrag: Die Frau auf Reisen. 16 Uhr Vortrag: Der Sternenhimmel im Monat Juni. 16.30 Uhr Techn. Wochenplaudereien. 17 Uhr Kammermusik. — Anschließend: Sonate A-dur op. 30 von L. v. Beethoven. — Danach Unterhaltungsmusik. 18.45 Uhr Vortrag: Steinobst im Kleingarten. 19.10 Uhr Vortrag: Ein Arbeitstag im Parlament. 19.35 Uhr Vortrag: Pessimismus und Optimismus. 20 Uhr Vortrag: Prozesse. 20.30 Uhr Polnisch. Abend.

Thalia-Theater

2 große Erstaufführungen!

„Mein Leben für das Deine“

Ein Drama der aufopfernden Mutterliebe nach dem Schauspiel „Odette“ von **Victorien Sardou.**
In der Hauptrolle:
Die berühmte italienische Tragödin
Franzeska Bertini,
Fritz Kortner, Fred Solm.
Das Broockel'sche Schimmelgestüt
(Kulturfilm)

„Das gefährliche Alter“

Das erotische Problem der alternden Frau nach dem weltbekannten Buch von **Karin Michaelis.**

Hauptrollen:
Lucie Höflich,
Maria Paudler, Asta Nielsen
Walter Rilla,
Bernhard Goetzke,
Trude Hesterberg.
Die neue Deulig-Woche

Anfang wochentags 4, 6¼, 8¼ Uhr Sonntags Uhr

KAMMER-LICHTSPIELE

ERSTAUFFÜHRUNG

Die tragische Liebe des Grafen Versen

EIN KÖNIGSKIND

7 Akte. Aus der französischen Revolution

DER LIEBESKÄFIG

mit Lee Parry und Johannes Riemann.

6 Akte. Nach dem Roman von Hans Land

TAUNUSSTRASSE 1

Café Ritter

Unter den Eichen

Morgen Sonntag ab 6 Uhr im großen Saal:

TANZ

Eintritt frei! Erstkl. Tanzkapelle

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Straße 19 — Telephon 28901

Enormer Erfolg!

Celly de Rheidt

Revue-Ballett

Schönheits-Tänze

in noch nie gesehener Vollendung.

20 Personen 20

Dazu: Der große

Varieté-Spielplan.

Anfang 8.15 Uhr.

Preise und Vorverkauf wie bekannt.

Café Orient

- Unter den Eichen -

Tägl. **Konzert** und **Tanz im Freien**

Bei ungünstiger Witterung in den oberen Räumen.

Frankfurter Hof

Webergasse 37 an der Langgasse.

Samstag, ab 8 Uhr :: Sonntag, ab 7 Uhr:

Konzert

Sonntag, den 3. Juni: DINER

1.30 Mk.	1.00 Mk.	2.00 Mk.
Königin-Suppe Roastbeef englisch oder Mastkalbsnuß m. Spargelgemüse u. Stangenkartoffeln Mokka-Eis.	Königin-Suppe Schweinsfiletroulade auf Feinschmecker-Art mit Leipziger Allerlei und Kartoffeln.	Königin-Suppe Zanderfilet sc. hollandaise Rehbraten m. Kopfsalat u. Kartoff. Mokka-Eis.

UFA-PALAST

Das glänzende heitere Doppel-Programm:

Lon Chaney

Der Mann mit den 1000 Gesichtern endlich einmal in seiner wirklichen Gestalt im Großfilm:

„Der Brand im Osten"

Ferner:

„Streng vertraulich"

Bunte Erlebnisse eines Postboten

Ufa-Woche Nr. 23

Sonntags: 3 5 7 9

Mittwoch, 2½ Uhr:

Einmalige Jugend- und Familienvorstellung mit:

„Die Mühle von Sanssouci"

Otto Gebühr als „Alter Fritz"

Bier- und Wein-Restaurant

Café Waldeck

Aarstraße 69 Aarstraße 69

Morgen Sonntag 4 Uhr

Erster großer Bubikopfball

Der schönste Damenbubikopf wird prämiiert. Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein Gg. Hansel.

Oeffentlicher Fernsprecher 20120.

Besuchen Sie abends das

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27 am Kochbrunnen.

Schönste Diele Wiesbadens.

Neu! Zum ersten Male Neu!

Schweizergarten Platter Straße

Sonntag, den 3. Juni 1928:

Erstklassige Jazz-Kapelle **TANZ** Tanzleitung William Schreib

Überraschungen Humor

Ia Wein — Apfelwein — Bier

Solide Preise Essen Solide Preise

Café-Restaurant „Klosterschenke"

Klarenthal. Schöner Ausflugsort.

Sonntag sowie am Fronleichnamstag von 4 Uhr ab im Saale: **TANZ**

Eintritt und Tanz frei! W. Höhler.

Neues Schützenhaus

(Fasanerie)

Morgen Sonntag, im großen Saal ab 16 Uhr.

TANZ

Eintritt und Tanz frei.

Autofahrgelegenheit ab Lahnstraße.

Saalbau Schmitzer

Telephon 26966 Waldstraße 111 Telephon 26966

Jeden Sonntag:

Tanz

Eintritt frei! Eintritt frei!

Kaisersaal Sonnenberg

Sonntag, den 3. Juni:

TANZ

Erstklassiges Jazz-Orchester.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Saalbau „Zur Rose" Bierstadt.

Morgen Sonntag **TANZ**

Eintritt 30 Pfg. :-: Kein Getränkeaufschlag

Tanzen frei.

Es ladet freundlichst ein Der Rosewirt.

Café-Restaurant „Eigne Scholle"

Inh.: Geschw. Riedrich.

Fasanerieстraße 36. Telephon 22111.

Kaffee

Kuchen

u. **Torten**

Prima Glas- und Flaschen-Weine.

Bowle, Apfelwein u. Felsenkeller-Bier

Film-Palast

Deutschlands bester Lustspielstar

Ossi Oswalda

in der entzückenden Groteske

Es zogen drei Burschen

Drei Seelen — ein Gedanke

mit

Teddy Bill - Hans Brausewetter

Harry Lamberts-Paulsen

Die große schwedische Künstlerin

Jenny Hasselquist

in

Das Mädchen ohne Heimat

Ein flammendes Fanal im Strudel der Großstadt von

Dr. Alfred Schirokauer u. Const. D. David

Breslau, die alte deutsche Kunststadt, Kulturfilm ✶ Emelka-Wochenschau: Das Auge der Welt

Beginn: Wochentags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr — letzte Abendvorstell. 8.30 Uhr.

Stolz macht sein Besitz Freude seine Leistung

Nichts Herrlicheres als eine Fahrt im NASH — und wenn Sie auf Ihrer Tour die Länder durchstreifen, ob nah — ob fern, immer werden Sie empfinden, daß Sie keinen treueren Begleiter wählen konnten als den NASH

27 Modelle werden für Sie gebaut — alle haben die tausend Vorzüge, die einzig nur NASH besitzt — einer herrlicher wie der andere!

Welchen Sie auch wählen: Immer ist es ein

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLE: WIESBADENER BAHNHOFSGARAGE
K. KLIPPERT, WIESBADEN, GARTENFELDSTR. 25 / TEL. 28812.

DEUTSCHE NASH-AUTOMOBIL-GES. M. B. H. BERLIN W. 30

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 3. Juni.
11½ Uhr:
Früh-Konzert
am Kochbrunnen. Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvert. zu „Der Kalif von Bagdad" von A. Boieldieu.
2. Walzer aus d. Ballett „Die Puppenfee" von Baver.
3. Fantasie aus der Oper „Die Regimentstochter" von Donizetti.
4. a) Frühling zog ein von Beines.
b) Ich küsse deine Lippen von Rudolphe.
5. Marsch.

Montag, den 4. Juni.
11 Uhr am Kochbrunnen:
Kein Konzert.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 3. Juni.
11½ Uhr:
Promenade-Konzert
im Kurhaus. Ausgeführt von d. städt. Kurorchester.
Leitung: Kammermusiker A. Hahn.
1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus d. Serail" von W. A. Mozart.
2. Zwei spanische Tänze von M. Moszkowski.
3. Erinnerung an „Tannhäuser" von O. Damm.
4. Wiener Bürger, Walzer von C. Ziehrer.
5. Operetten-Potpourri v. J. Strauß.
6. Zum Rendez-vous. Marsch von F. v. Blon.

Abonnem.-Konzerte.
Leitung: Musikdirektor H. Irmer.
16 Uhr:
1. Fest-Ouvertüre von A. Lortzing.
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Joh. Brahms
3. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben u. Aufzug d. Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.
4. Ouvert. zu „Die Jungfrau von Orleans" von A. Sodermann.
5. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß.
6. Balletimusik aus „Die Königin von Saba" von Ch. Gounod.
7. Heil Europa, Marsch v. F. v. Blon.

20—22 Uhr:
1. Triumph-Marsch aus „Aida" von G. Verdi.
2. Ouvertüre zu „Tell" G. Rossini.
3. Balletimusik aus „Gioconda" von Ponchielli.
4. Fantasie a. „Cavalleria rusticana" v. Mascagni
5. Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.
6. Potpourri a. d. Operette „Die Czardasfürstin" v. E. Kalman.
7. Walzer a. der Operette „Der liebe Augustin" v. L. Fall.
8. Potpourri a. d. Operette „Paganini" von Lehar.

Montag, den 4. Juni.
16 Uhr: Kein Konzert.
16—18½ Uhr
auf der Terrasse im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im kl. Saale):
Tanz-Tee.
20 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Ausgef. von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden.
Leitung: Kapellmstr. W. Haberland
1. Solinger Schützenmarsch von F. v. Blon.
2. Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit" von P. Linde.
3. Hab' ich nur deine Liebe, Lied aus der Operette „Boccaccio" von Suppé.
4. La Serenade, Valse Espagnole v. O. Metra
5. Ouvertüre zu „Rosamunde" v. Fr. Schubert
6. Potpourri a. d. Operette „Der Bettelstudent" v. C. Millöcker.
7. Alte Kameraden, Marsch von Teike.

KURHAUS

Montag, 4. Juni: 16 bis 18.30 Uhr:
Tanz-Tee

Samstag, 9. Juni: 20 Uhr im grossen Saale:
Sing-Akademie
Berlin
Leitung: Professor Dr. Georg Schumann.
Israel in Aegypten F327
Oratorium in 2 Teilen von **G. F. Händel.**
Eintrittspreise: 2, 3.50, 5, 6 und 7 Mk.
Garderobegeb. u. Wiesbad. Nothilfe 0.30 Mk.

Samstag und Sonntag:
Lustiger Kölner Abend
„Altdeutsche Weinstube"
Grabenstraße 3
Es ladet Euch ein Die Wirtin von Köln a. Rh.
Verlängerte Polizeistunde.

Rest. Bremser, Schierstein
Bahnhofstrasse 16. Telephon 60020.
Morgen Sonntag
TANZ
Tanz und Eintritt frei.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
ff. **Rheinbackfische.** Schöne Fremdenzimmer.
Es ladet frdl. ein Gastw.: **Stahl.**

Restaurant „Zur Lokomotive"
Dotzheimer Straße 98. Telephon 25985.
Sonntag, 3. Juni 1928: Konzert
Eintritt frei! Kein Bieraufschlag!
Es ladet freundlichst ein Frau Wi. h. Schauß Wwe.

Einladung
zum Besuch der
Ausstellung
„Das Deutsche Porzellan"
Wiesbaden 1928
vom 5. Mai bis 10. Juni 1928
im Paulinenschlößchen
täglich geöffnet ununterbrochen
von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr
Aussteller:
Die Staatlichen Porzellan Manufakturen Berlin, Meißen, Nymphenburg und 40 führende deutsche Porzellanfabriken für Gebrauchs- u. Luxusporzellan

Eintrittspreis 1 Mk.

Die Technische Stadt
Jahresschau Dresden
Mai - Oktober F184

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 3. Juni.
26. Vorst. Stammreihe G.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leit.: J. Rosenstock
Spielleit.: Ed. Mebus.
Hans Sachs A. Harbich
Veit Pogner Nosalewicz
Kunz Vogelgesang Schorn
Konrad Nachtigall Fritz Mechler
Sixtus Beckmesser Biebler
Fritz Kothner Nic. Geisse-Winkel
Balthasar Zorn Schuh
Ulrich Eißlinger Lücker
Augustin Moser B. Lahr
Hermann Ortel Wenzel
Hans Schwarz A. Becker
Hans Foltz Wutschel
Walter v. Stolzing Fritz Scherer
David Martin Kremer
Eva H. Müller-Rudolph
Magdalene Lilly Haas
Ein Nachtwächter Müller
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt je 20 Min. Pause.
Anfang 17 Uhr.
Ende etwa 21¾ Uhr.

Montag, den 4. Juni.
26. Vorst. Stammreihe F.
Der Sturm.
Zauber-Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.
Inszen.: W. v. Gordon.
Figuren des Spiels:
Alonso König v. Neapel Gustav Schwab
Sebastian sein Bruder Gustav Albert
Prospero der rechtmäßige Herzog von Mailand August Momber
Antonio, sein Bruder, der unrechtmäßige Herzog von Mailand Wagner
Fernando, Sohn d. Königs von Neapel Langhoff
Gonzalo, ein ehrlicher alt. Rat des Königs Paul Wiegner
Adrian Hellmut Helfig
Francisco B. v. Heyden
Caliban ein Wechselbalg Robert Kleinert
Trinculo, ein Spaßmacher Max Andriano
Stephano, ein betrunkener Kellermeister Guido Lehrmann
Ein Schiffspatron Hans Bernhöft
Ein Bootsmann Paul Gerhards
Ein Matrose Hildmann
Miranda, Tochter des Prospero Heidenreich
Ariel Herta Genzmer
Iris, Ceres J. Cabanis
Juno Renate Rainer
Der Schauplatz ist anfänglich ein Schiff im Sturm, nachh. ein Zauber-Eiland.
Musik. Leit.: Havelland.
Choreographie: Godard.
Es findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 19½ Uhr.
Ende etwa 22 Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, den 3. Juni.
Bei aufgeh. Stammkarten
Nachmittags:
4. und letztes Gastspiel
Teatro dei Piccoli.
(Theater künstlicher Menschen).
Varieteszenen. Märchenoper Ali-Baba und die vierzig Räuber. Szenen aus der Operette „Die Geisha". Zum Schluß Varieteszenen.
Anfang 15 Uhr.
Ende etwa 17 Uhr.

Abends:
28. Vorst. Stammreihe 5.
Coeur Bube.
Lustspiel in 3 Akten von Jacques Natanson.
Spielleit.: W. v. Gordon.
Simone, eine Lebedame Olly Heidenreich
Claire ihr Stubenmädch. Marianne Elman
Michel, der offizielle Freund B. Herrmann
Henri, der empfindsame Jüngling P. Breitkopf
Emile, der entlassene Verehrer Kurt Sellnick
Der Tapezierer, eine Lieferantenseele Hans Bernhöft
Schauplatz:
Paris zu unseren Tagen.
Anfang 20 Uhr.
Ende etwa 22¼ Uhr.

Montag, den 4. Juni:
Geschlossen.

Auf zum Kirchweihfest nach Wiesbaden-Frauenstein

am Sonntag, 3., Montag, 4. und Sonntag, 10. Juni.

Es laden freundlichst ein die Saalbesitzer:

Rest. Herrngarten Bes.: Frau Sternickel.
Rest. Saalbau zur Krone Bes.: Heinrich Ott.
Gasthaus goldnes Roß Bes.: Johann Klepper.
Gasthaus zur Burg Bes.: Peter Sinz.
Rest. Gambrinus Bes.: Wilh. Hilpert.

Für gute Weine, gute Musik und Küche ist bestens gesorgt.

Stündlicher Omnibusverkehr Wiesbaden-Frauenstein.

Neu ausgestellt: Webergasse 14, gegenüber Pelzhaus Opitz

eine gediegene Braut-Wäsche-Ausstattung L. K.

Weberei und Wäsche-Fabrik **Theodor Werner** Verkauf nur Webergasse 30 Ecke Langgasse.

Kuhfus' Kölner Schwarzbrot

aus reinem Roggenschrot eigener Vermahlung nach einem uralten Backverfahren hergestellt, ist nach dem Urteil aller, die es einmal versucht haben, das feinste, gehaltreichste, am leichtesten verdaulichste und bekömmlichste

Delikatessbrot

Täglich frisch ganz u. geschnitten erhältlich in mehr als 100, an Plakaten kenntlichen Bäckereien und Feinkostgeschäften sowie beim Hersteller:

P. A. Kuhfus jr., Grahamhaus

Rheinstr. 69 und Yorkstr. 6 898

Kupfer-Waschkessel in jeder Größe
Kesselöfen
Herdschiffe 993
Gebr. Fliegen, Wagemannstraße 57.

Schweitzer-Herren- u. Damen-Uhren

Gold & Silber gegen Wochenraten von Mk. 2. Verlangen Sie Vertreter-Besuch. Illustr. Preisliste gratis. Off. unt. W. 125 an den Tagbl.-Verl.

Die schöne preiswerte Decke.

Der unverbindliche Besuch des größten Spezialhauses wird Ihnen eine freudige Ueberraschung bereiten. Sie finden eine Auswahl, die nicht größer sein kann. Sie finden Qualitäten, die nicht besser sein können. Sie finden so niedrige Preise, die nur durch meine eigene Fabrik möglich sind.

Steppdecken
aus eigener Fabrik
zweiseitig Satin, bunt u. einfarbig
Mk. 49.- 45.- 42.- 39.- 36.- 33.- 29.- 25.- 22.- 18.- 16.- bis 12.50
Kunstseide 55.- 35.- 27.- 24.- 21.-
Daunendecken
90.- 82.- 75.- 68.- 54.- 48.-
Daunendecken
in Seide, Zanella und Damast.

Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen, Matratzen, Metallbetten in bekannter Preiswürdigkeit u. unerschöpflicher Auswahl.

1145

Betten-Buchdahl
Wiesbaden, Langgasse 25.

Auto-Fernfahrten!
mit neuen eleg. Limousinen für Geschäft u. Privat. Zuverlässig. Geräumig. Alle Bequemlichkeiten. Ruhiges stoßfreies Fahren. Bollk. priv. Aufmachung. Kilometer 30, 35, 40 Pf. — Tel.-Anruf 28379.

Aufwärts durch eigenes Können ??
Aufklärende Broschüre gratis durch Erdmann & Co., Berlin Kleinbeerenstr. 26 F156

Schreibmaschine 50 Pfennig pro Tag i. ca. 1 Jahr Ihr **Eigentum.**
Schreibmasch.-Zentrale, Kirchgasse 19, Ruf 27554.

Bücher in gr. Auswahl (neu und alt). Harms, Bärenstraße 2.

WER SEIN KIND LIEB HAT,
wählt nur das anerkannt vorteilhafte und hygienisch einwandfreie Gefährt, den millionenfach verbreiteten

Brennabor KINDERWAGEN oder KLAPPWAGEN

Seit 57 Jahren der Welt bestes Fabrikat und trotzdem nicht teurer wie Nachahmungen. Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke. Reiche Auswahl, die auch höchsten Anforderungen genügt, bei

Hamburger + Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Statt Karten.

Lisel Stöckle
Rudolf Apholte
Verlobte

Tennenbronn Schwarzwald. 3. Juni 1928. Wiesbaden Schernhordestr. 1.

Annemarie Volkmann
Friedrich Kirch
Verlobte
3. Juni 1928

Wiesbaden (Albrechtstr. 39) *Mainz (Colmarstr. 13)*

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Salo Hochmann
Hella Hochmann
geb. Sternberg
3. Juni 1928

Wiesbaden Frankenstr. 22 Frankfurt Grüneastr. 9

Für die anläßlich unserer Silber-Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten, sowie die überaus zahlreichen Blumenspenden, besonders der Wiesbadener Orchestervereinigung (Berufs-Musiker), der Direktion des V. P. Gebr. Frey und Troisi, sowie dem Artisten-Verband S. w. J. für die schönen Geschenke danken herzlichst

Kapellmeister
Julius Hoffmann u. Frau
Adele, geb. Sabatin.

Jetzt im Sommer

beim Tanz, bei Sport und Spiel nur das leichte

Kalasiris-Tanzmieder

Sie werden entrückt sein, wie leicht und bequem sich das kleine weiche Tanzmieder trägt. Im Rücken glatt, ohne Korsettstangen und doch stützend, gibt es schöne Linie und gewährleistet anmutige Bewegung. Preis von M. 7,50 an. Anprobe verpflichtet nicht.

Kalasiris-Spezial-Geschäft
Wiesbaden, Wilhelmstraße 60.

Das **Westfalen-Rad** der Werke Gaggenau.

Beim Kauf eines **Westfalen-Rades** haben Sie die Vorteile **hochwertiger Qualität,** dafür bürgt der Name des Werkes.
Jedermann ist in der Lage, dieses Qualitäts Rad anzuschaffen mit kleiner Anzahlung u. ganz geringen Ratenzahlungen.
Besichtigung ohne Kaufzwang
Nur zu haben bei
M. Krasnoborski, Mauritiusstraße 1 neben Walhalla.

Gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
in vollendeter Formenschönheit, prima Qualität, bei äußerst niedrigen Preisen
finden Sie stets in großer Auswahl im

Möbelhaus Heß
Wiesbaden — Bismarckring 19.

Zur zwanglosen und unverbindlichen Besichtigung meiner ausgestellten Musterzimmer wird gebeten.
Zahlungserleichterung. Freie Lieferung auch nach auswärts. Zahlungserleichterung.

Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41, nur 1 Treppe

bietet **große Vorteile** beim **Einkauf** aller Arten von **Möbeln**

Kleine Anzahlung - Bequeme Teilzahlung

Luftbad

Walkmühlstraße 15. Eingang Riederberg.
Familienbad. Damenbad und Herrenbad.
Mäßige Preise. Den ganzen Tag geöffnet.
A. Kunz, Vertr. d. Naturheilmethode.

Rolläden

Jalousien u. Rollschutzwände **repariert** fachgemäß
Spezial-Werkstätte Wilh. Krombach,
Bismarckring 31 Telephon 22156

Wenn Sie an Asthma oder Husten leiden so müssen Sie rasch Abhilfe schaffen. Essen Sie vor dem Zubettgehen 1-3 Stück

Cascarillas

Sie helfen sicher und sind ganz unschädlich.
Erhältlich nur in der Taunus Apotheke.

Bei **Nerven-**

leiden, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen Ischias, nerv. Herz-, Magen-, Darmbeschwerden, nerv. Mannesschwäche, seelischen Frauenleiden, Reizbarkeit, Schwermut, Zwangsvorstellungen, Angst, Unruhe
hilft seit 25 Jahren
Nerven-Drakonal!
best. aus 40 großen u. 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an. Die kleinen wirken beruhigend, schlafördernd u. nervenstärkend; sie setzen den Blutdruck herab u. beseitigen den Blutandrang n. d. Kopfe. Broschüre frei. Dr.-Packg. 60 Tabl. M. 4.50 in allen Apotheken, bestimmt in **Wiesbaden, „Schützenhof-Apotheke", Langgasse 11.** — Versand durch: **Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 328.**

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Sanitätsrat Dr. Seyberth

Rheinstraße 34.

Nach langjähriger Ausbildung an in- u. ausländischen Universitäts-Kliniken, darunter 3jähr. Tätigkeit an der Universitäts-Hautklinik, Breslau **(Geh. R. Jadassohn)** habe ich mich als

Facharzt für Hautkrankheiten, Harnleiden und Kosmetik in **Wiesbaden, Wilhelmstraße 40** niedergelassen.

Dr. med. Fritz Oschinsky.
Fernruf 20108

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden **dauernd** heilen. Aerztl. Sprechst. in **Wiesbaden**, Schenkendorfstraße 4, 1 Tr. (Nähe Landeshaus) jeden Mittwoch und Samstag 4—6. F156

Solche Qualen

verursacht überflüssiges Starkwerden. Längst könnten Sie davon befreit sein ohne Diät- und Hungerkuren, auf angenehme, gesunde Weise, wenn Sie

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

trinken. *Sanitätsrat Dr. A. D. schreibt: „Der Tee hat mir gute Dienste geleistet, bin 15 Pfd. leichter geworden und frischer, wie 20 Jahre jünger."* Auch Sie werden jung und schlank. Ueberzeugen Sie sich selbst!
1 Paket Mk. 2.—, 6 Pakete zum Erfolg ausreichend Mk. 10.—
Erh. in allen Apoth. und Drogerien.
Institut Hermes, München
Göltzstraße 7.

Glauben Sie

nicht blindlings sondern überzeugen Sie sich von den Heilerfolgen der **Postramethode.** Verlangen Sie unsere Broschüre von Dr. med. K. über **Selbstbehandlung** bei **Bein- u. Hautleiden,** Krampfadern, Geschwulst, Aderentzündung, Geschwüre, offene Beine, Flechten (Ausschlag, Psoriasis), Rheuma, Gicht, Ischias usw. Kostenlos durch **Dr. Ernst Strahl, G.m.b.H.**
Hamburg 1. B. 324

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung bessern u. ev. heilen, zeigt unser Buch mit 50 Abbildungen. Zu beziehen geg. Einsendg. v. 1 Mk. oder gegen Nachnahme von
FRANZ MENZEL
Frankfurt a. M. 82
Windmühlstraße 3.

Die erfahrene Hausfrau

weiß, daß es zur Stärkung des Körpers nichts besseres gibt als **Doppelherz.** Doppelherz ist bewährt bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwächezuständen aller Art, Neurasthenie, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerzen usw. Holen Sie in der nächst. Drogerie eine Probeflasche zu 2.— Mk. und verlangen Sie aufklärende Broschüre. Man nehme nur Doppelherz u. lasse sich nichts anderes als „ebensogut" aufreden. Niederlage **Zu haben in allen Drogerien.** F186

Nachruf!

Unerwartet verschied am 31. Mai, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 38 Jahren, unser guter Freund

Heinz Dausel
Ritter des E. K. I.

Er war uns Allen ein treuer Kamerad, ein Freund von seltener Herzensgüte, ein Bruder in allen Lagen des Lebens.

Heinz, wir werden Dich nie vergessen!

Deine Freunde.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Donnerstag, den 31. Mai, entschlief sanft im 84. Lebensjahre unser lieber Großvater und Urgroßvater

Adolf von Hagen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hertha Freifrau von Gemmingen-Hornberg,
geb. Freiin von Degenfeld.
Ruth Freifrau Thumb von Neuburg,
geb. Freiin von Degenfeld.
Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg,
Albrecht Freiherr Thumb von Neuburg
und 2 Urenkel.

Wiesbaden,
Parkstr. 17.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 3. Juni, 11½ Uhr vormittags, im Trauerhause Parkstr. 17 statt; die Einäscherung am Montag in aller Stille.

Nach kurzer Krankheit wurde am 31. Mai vormittags mein lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herr Ernst Nitzsche

im Alter von 82 Jahren durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abgerufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Nitzsche.

Wiesbaden, Zwönitz (Erzgeb.), den 2. Juni 1928.
Scharnhorststraße 17.

Die Einäscherung findet am Montag, den 4. Juni, mittags 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Danksagung.

Allen, die am 2. Pfingsttage meinem lieben Mann, unserem treusorgenden Vater,

Herrn Emil Bernhardt

das letzte Geleite zum Grabe gegeben haben, insbesondere dem Herrn Pfarrer Walther für die trostreichen Worte am Grabe, dem hiesigen Krieger- und Militärverein für seine geschlossene Beteiligung und Kranzniederlegung, der Vereinigung der Milchhändler Bierstadts für die Kranzniederlegung, dem „Deutschen Herold" für seine schnelle Hilfe, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sprechen wir hiermit tiefbewegt unseren innigsten Dank aus.

Frau Emil Bernhardt Wwe.
und Kinder.

Bierstadt, den 30. Mai 1928.

Für die meinen Inhabern und mir beim Heimgange meines unvergeßlichen Mitinhabers

Heinrich von Opel

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme gestatte ich mir meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Adam Opel.

Rüsselsheim a. Main, den 2. Juni 1928.

F6

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, unseren lieben Nachbarn für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, insbesondere Herrn Pfarrer Hahn für seine trostreichen Worte, dem Männerquartett „Sängerlust" für den erhebenden Gesang unseren aufrichtigsten innigsten Dank.

In tiefer Trauer:
Heinrich Erbe nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Westendstraße 8), den 2. Juni 1928.

Pelz Aufbewahrung A. Opitz

seit 1830

Webergasse 17 Ruf Nr. 27132

Ich biete volle Gewähr
durch meine fachmännische Behandlung
und durch Versicherung gegen Feuer, Diebstahl und Transportgefahr

Jetzt ist die richtige Zeit

zur Anschaffung meines bewährten

Record-Wunder-Schnellkochers

80% Gasersparnis!

Enorme Zeitersparnis!

D. R. P.

Ca. 1400 Record-Wunder-Kocher am Platze verkauft.

Alleinverkauf:

Kleine Burgstr. **Erich Stephan** Ecke Häfnerg.

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät

1078

Schuh-Instandsetzungswerk Herold

Friedrichstr. 57
Bleichstraße 18.

Gegründet 1891

Fachmänn. Bedienung

Trotz der anhaltend stark erhöhten Lederpreise liefern wir bei Verwendung von nur Ia Kernleder und Continental-Gummi-Absätzen.

Nur gute Arbeit ist billig!

Herren-	Sohlen	Mk.	3.60
	Absätze	von	1.20 an
Damen-	Sohlen		2.50
	Absätze	von	0.90 an

Kinder-Sohlen und -Absätze je nach Größe. Genähte und Ago-Arbeit mehr Mk. 0.50. Crepe-Besohlung nach dem neuesten Verfahren.

Auf Sohlen und Fleck kann in dringenden Fällen gewartet werden.

Einmaliges Unterpreisangebot

billiger Waschstoffe!

Nur fehlerfreie Ware!

Auf Extratischen ausgelegt!

Ein Posten bedruckte Waschmussline	Mtr.	45 ₰
1 Posten bedruckte Waschkrepps	Mtr.	58 ₰
1 Posten bedruckte Philana wollart. Gewebe	Mtr.	68 ₰
2 Posten Fresko kariert und passend einfarbig	Mtr. 1.28,	98 ₰
3 Posten bedruckt Voll-Voiles 95/100 cm brt.	Mtr. 1.75, 1.35,	98 ₰
3 Posten bedruckt Wollmussline	Mtr. 1.95, 1.65,	1.28

Wolf
Kirchgasse 62

Eismaschinen **Eisformen** **Sahneschläger**

Zinkblech – **Eisschränke** – Glas

Nur allerbestes Fabrikat „Eschebach" in großer Auswahl zu besonders niedrigen Preisen.

Telephon 27213 **L. D. Jung** Kirchgasse 47

Butterkühler **Fliegenschränke** **Drahtglocken**

1149

Neues aus aller Welt.

Massenbrandstiftungen in der Lausitz.

Aus Bautzen wird uns gedrahtet: Seit geraumer Zeit trieben in der Lausitz besonders nördlich der Straße Bautzen-Görlitz geheimnisvolle Brandstifter ihr Unwesen. Immer und immer wieder wurde die Bevölkerung durch nächtliche Brände, denen wiederholt ganze Gehöfte zum Opfer fielen, beunruhigt. Trotz ausgesetzter hoher Belohnungen blieben alle Bemühungen ergebnislos, bis jetzt die überraschende Verhaftung von 12 Personen Aufklärung brachte. Fast alle Verhafteten waren Mitglieder von Ortsfeuerwehren und gestanden bereits 21 von 36 Brandstiftungen ein. Verschiedentlich sind die Schuldigen von Grundstückseigentümern, die sich in den Besitz der Versicherungssumme setzen wollten, zur Abbrennung erneuerungsbedürftiger Gebäude regelrecht engagiert worden. Aus den gleichen Motiven heraus wurden auch sogenannte Gefälligkeitsbrände angelegt.

Von zuständiger Seite werden noch Einzelheiten mitgeteilt, aus denen hervorgeht, daß die Ermittlungen bereits seit ungefähr einem Vierteljahr andauern, daß die Angelegenheit aber erst jetzt genügend geklärt ist, um die Angeschuldigten einwandfrei überführen zu können. Es handelt sich um Brandstiftungen in Baruth, Briesnitz, Buchwalde, Kannewitz, Belgern und Gröditz, die teilweise bis 1924 zurückreichen. Im Laufe der Untersuchung sind 12 Personen festgenommen worden, die sich auch heute noch fast sämtlich in Untersuchungshaft befinden. Als Hauptbrandstifter sind die beiden Baruther Einwohner Klinke und Jaeckel ermittelt worden. Die Brandlegungen erfolgten teilweise, um den Brandstiftern persönlich wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen, teils handelt es sich um Gefälligkeitsakte gegenüber Freunden und Bekannten, denen solche Vorteile zugewendet werden sollten. Erschwerend fällt ins Gewicht, daß die Festgenommenen fast ohne Ausnahme selbst den Ortsfeuerwehren angehören. Der Feuerwehrhauptmann Gude aus Rathe hat sogar eine besonders aktive Rolle gespielt. Nicht nur hat er selber Brandlegungen angestiftet, sondern war auch zumeist über die von anderer Seite geplanten Brandstiftungen unterrichtet. Bis jetzt liegen Geständnisse über 15 Brandstiftungen vor. 15 weitere böswillige Brandstiftungen bedürfen noch der Aufklärung. Die Zustände in dem in Frage kommenden Bezirk hatten zur Folge, daß dort Feuerversicherungen nur schwer und nur gegen größere Prämien abgeschlossen werden konnten.

Rückgang des Biertrinkens in München. Gegenüber dem Bierverbrauch in München vor dem Kriege ist der Bierabsatz heute um 30 Prozent zurückgegangen. Er beträgt zurzeit etwa 1 376 000 Hektoliter, das ist ein Verbrauch von 202 Litern auf den Kopf. Im Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1885 hatte der Bierverbrauch in München 465 Liter auf den Kopf der Bevölkerung betragen, von 1886 bis 1890 sogar 487 Liter. Dann aber trat ein Sinken ein. Die gemeindliche Belastung beträgt ungefähr 4,40 Mark durch die Biersteuer pro Kopf.

Liebestragödie. Im Erlanger Stadtwald wurde der ledige Oberschütze Michael Breitenbach von der 15. Kompagnie des Reichswehrbataillons 21 erschossen aufgefunden. Breitenbach hatte, bevor er Hand an sich selbst legte, seine Geliebte, die ledige Kellnerin Rose Wild, durch zwei Schüsse in die Brust lebensgefährlich verletzt. Die Schwerverletzte wurde in die Erlanger Universitätsklinik geschafft.

Phosgen auch in Magdeburg. Das Magdeburger Polizeipräsidium erhielt die Mitteilung, daß auf einem Grundstück der Saccharinfabrik A.-G. vormals Fahlberg, List u. Co. erhebliche Mengen von Phosgen lagerten. Sofort vorgenommene polizeiliche Feststellungen ergaben, daß Phosgen in der Fabrik lagerte, wenn auch nur in kleinen Mengen. Es soll sich um Restbestände handeln, die in Stahlflaschen untergebracht sind und bei der Herstellung chemischer Produkte Verwendung finden sollten. Ein Ausströmen des Giftgases aus den Stahlflaschen, die übrigens nur einen geringen Inhalt haben, gilt nach sachverständigem Urteil für ausgeschlossen. Nichtsdestoweniger wurden die Flaschen polizeilich beschlagnahmt und auf dem Wasserwege abtransportiert, um dann vernichtet zu werden. Es besteht für die Bewohner Magdeburgs keinerlei Gefahr.

Acht Menschen verbrannt. In Covert im Staate Kansas wurde durch ein Feuer ein Farmhaus zerstört, wobei der Besitzer, Alfred Kaser, sowie seine Frau und sechs Kinder umkamen.

Herren-Wäsche eleganten Modestils. Nicht teuer

Schaefer
SPORT & MODE-HAUS
WEBERGASSE 11 · WIESBADEN · WILHELMSTR. 50

1051

Warum überlegen Sie?
Weil - Schuhe die große Mode - und Ihr Lustzukunftsb in den neuen Beige-Lack, Maccaschaum, Zeugamant und anderen Farben finden wollen.
Darum entschließen Sie sich! Sie finden außergewöhnlich schöne Modelle in größter Auswahl billigst im

Schuhhaus Schramm
Rathausstraße 5.

698

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

F. Wirth, G. m. b. H., Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
Hauptgüterbahnhof — Fernruf 20054 u. 20055
Gelegenheit zu Trinkkuren in ihrer natürl. Temperatur. Taunusstr. 22.

947

GERINGSTE KOSTEN, HÖCHSTE KRAFT

DAPOLIN ★★★★★ BENZIN

STANDARD MOTOR OIL

Betriebsstoff ist flüssige Kraft. Im Dapolin erhalten Sie für Ihr Geld höchste Kraft. – Überall, in Stadt und Land, stehen die roten Dapolin-Pumpen zu Ihrer Verfügung. In langjähriger Arbeit der Chemiker und Ingenieure ist Dapolin zu seiner Qualität entwickelt, immer von gleicher Güte, der wirtschaftliche und zuverlässige Betriebsstoff für Ihren Motor.

DAPOLIN
dazu
STANDARD
MOTOR OIL

„Zuverlässig"

F 34

Ihre Nahrungs- und Genußmittel werden vor dem Verderben geschützt durch

KUNST-EIS

das bequemste und billigste Kühlmittel.

Lieferungen täglich in jeder Menge an Geschäfte und Private frei Haus.
Eisfabrik Dotzheim
d. Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.
F. 59936 Wiesbaden, Bahnhofstr. 2

K·V·G

961

Es muß einmal gesagt werden:

Kopfschuppen und ausgefallene Haare auf Schultern und Kleidung, unangenehmer Geruch des Haares wirken unordentlich und abstoßend. — Es gehört zur gesellschaftlichen Pflicht jedes Menschen, derartiges zu vermeiden.

Gebrauchen Sie regelmäßig

Dr. Dralle's Birkenwasser

Ihre Kopfhaut bleibt sauber und schuppenfrei.
Ihr Haarwuchs wird kräftig angeregt, — — —
und das Haar fügt sich leicht zur eleganten Frisur.

Preis: RM. 2.20 und 3.75 ½ Liter 6.– 1/1 Liter 10.50 F153

Wir waschen

Ihr Sommerkleid!

Während unseres großen sensationellen Stoff-Verkaufs veranstalten wir praktische

Wasch-Vorführungen

um Sie von der Waschbarkeit unserer bunten Stoffe zu überzeugen.

Ob Wolle, Baumwolle, Seide oder Kunstseide, bringen Sie uns irgend ein Kleidungsstück dieser Art, von dem Sie glauben, daß es sich schwer waschen läßt oder ein solches, von welchem Sie nicht wissen, wie es gewaschen werden muß. Wir werden es in Ihrem Beisein gratis waschen und eventl. bügeln und Sie unterweisen, wie solche Stücke zweckmäßig behandelt werden.

Die Vorführung findet noch Montag, Dienstag und Mittwoch statt.

LINDEMANN & Co AG

K 85

Wenige Minuten Persil-Wäsche

und die zartesten Gebilde seidener Blusen sind wie neu

In kalter Persillauge leicht durchziehen, in kaltem Wasser gut spülen und zum Trocknen in Tücher einrollen. Das ist alles!

Persil bleibt Persil!

Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48, Telephon 26691.

EKERT & CO., HAMBURG 36

Auslieferungslager: **Georg Bauer**, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 42. Fernsprecher 22294 — Verkauf nur durch den Handel.

Ameisen?
Totale Vernichtung nur mit **Amecid.**
Für 75 ₰ allein zu haben
Drogerie Justus Lindner, Friedrichstraße 16

Linoleum
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 651

F155

Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung

von Damen-, Herren- u. Kindergarderoben, Gardinen, Portieren, Teppichen usw. nach neuestem Verfahren, ohne Nachteil für die Lebensdauer der behandelten Stücke. **Von hervorragend hygienischem Wert.**

sorgfältig, schnell u. billig.

Filialen:
21 Marktstr. 21, Ecke Grabenstr., Tel. 28696
7 Kirchgasse 7, Nähe Rheinstr., Tel. 26005
1 Gr. Burgstr. 1, Ecke Wilhelmstr. Tel. 26044

Annahmestellen:
Kunststopf. Müller, Marktstr. 11, Tel. 28292.
Kunststopf. Krischer, Moritzstr. 7, Tel. 22794.
Hergenröder, Bismarckring 23.
Neu-Wäsch. „Phönix", Bosepl. 6
Wäscherei Edelweiß.
Schneiderei Fritz Decker, Bärenstraße 2, Tel. 22511.
Karl Hübinger, Seerobenstr. 21
Plissieranstalt Geschw. Werner Schwalb. Str. 54. Tel. 25747.

1162